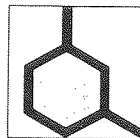


VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V.



VCI

# CHEMIEWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

Ausgabe 1993



00003851



Zusammengestellt vom Verband der Chemischen Industrie e.V.  
Karlstraße 21 60329 Frankfurt am Main

# **CHEMIEWIRTSCHAFT IN ZAHLEN**

Ausgabe 1993

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdruckes, vorbehalten.

Druck: M. Erhardt KG, D-60316 Frankfurt am Main

Printed in Germany

# CHEMIEWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort zur Ausgabe 1993 .....	7
<b>1. Teil:     Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie</b>	
1.1       Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft .....	9
1.2       Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie .....	15
1.3       Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie .....	19
<b>2. Teil:     Daten der chemischen Industrie im Vergleich zur Industrie der Bundesrepublik Deutschland</b>	
<b>Produktion</b>	
Tab. 1   Produktionsindizes der chemischen Industrie .....	27
Tab. 2   Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige .....	28
Tab. 2a   Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern	30
Tab. 3   Produktionsstruktur der chemischen Industrie .....	30
Tab. 4   Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie .....	31
Tab. 4a   Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern .....	38
Tab. 5   Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich .....	39
<b>Preise</b>	
Tab. 6   Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie .....	40
Tab. 7   Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige .....	42
Tab. 7a   Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern .....	44
Tab. 8   Ausfuhr- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie .....	44
Tab. 9   Preisindizes chemischer Anlagen .....	45
<b>Umsatz</b>	
Tab. 10   Chemieumsatz .....	46
Tab. 10a   Chemieumsatz in den neuen Bundesländern .....	46
Tab. 11   Gesamtumsatz der chemischen Industrie .....	47
Tab. 11a   Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern .....	47
Tab. 12   Umsatz des verarbeitenden Gewerbes .....	48
Tab. 12a   Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern .....	48
Tab. 13   Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes .....	49
Tab. 13a   Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern .....	49
Tab. 14   Chemieumsatz nach Fachzweigen .....	50
Tab. 15   Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie .....	53
Tab. 15a   Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern .....	53
Tab. 16   Umsatz und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige .....	54
<b>Einkommen und Beschäftigung</b>	
Tab. 17   Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes .....	59
Tab. 17a   Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern .....	59
Tab. 18   Beschäftigte nach Fachzweigen .....	60

	Seite
Tab. 19	Beschäftigte ausgewählter Industriezweige . . . . . 62
Tab. 20	Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie . . . . . 64
Tab. 20a	Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern . . . . . 64
Tab. 21	Bruttolohn- und -gehaltssumme ausgewählter Industriezweige . . . . . 65
Tab. 22	Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten . . . . . 66
Tab. 23	Bruttostundenverdienste . . . . . 67
Tab. 24	Anteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme am Umsatz . . . . . 68
Tab. 25	Umsatz je Beschäftigten . . . . . 69
Tab. 25a	Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern . . . . . 69
Tab. 26	Produktivität und Lohnstückkosten . . . . . 70
 <b>Energie- und Rohstoffeinsatz</b>	
Tab. 27	Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige . . . . . 71
Tab. 28	Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen . . . . . 72
Tab. 29	Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige . . . . . 73
Tab. 30	Aufkommen und Verwendung von Strom . . . . . 74
Tab. 31	Gasverbrauch ausgewählter Industriezweige . . . . . 75
Tab. 32	Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes . . . . . 76
Tab. 33	Aufkommen und Verwendung von Gas . . . . . 76
Tab. 34	Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige . . . . . 77
Tab. 35	Aufkommen und Verwendung von Heizölen . . . . . 78
Tab. 36	Verbrauch von Primärchemikalien . . . . . 78
Tab. 37	Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion . . . . . 80
 <b>Absatz und Außenhandel</b>	
Tab. 38	Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse . . . . . 82
Tab. 39	Inlandsversorgung der chemischen Industrie . . . . . 85
Tab. 40	Chemieumsatz nach Bundesländern . . . . . 86
Tab. 41	Beschäftigte nach Bundesländern . . . . . 88
Tab. 41a	Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern in den neuen Bundesländern . . . . . 90
Tab. 42	Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie . . . . . 90
Tab. 43	Außenhandel der chemischen Industrie . . . . . 91
Tab. 44	Außenhandel nach Chemiesparten . . . . . 92
Tab. 45	Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern . . . . . 94
Tab. 46	Export- und Importquote der chemischen Industrie . . . . . 98
Tab. 47	Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft . . . . . 99
 <b>Investitionen</b>	
Tab. 48	Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie im In- und Ausland . . . . . 100
 <b>Forschung und Entwicklung</b>	
Tab. 49	FuE-Aufwendungen der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren . . . . . 101
Tab. 50	Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige . . . . . 102
Tab. 51	Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige . . . . . 102
Tab. 52	Studiendauer im Fach Chemie bis zur Promotion . . . . . 104
Tab. 53	Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina . . . . . 106
Tab. 54	Ersteinstellungen von Diplom-Chemikern . . . . . 106

	<b>Umweltschutz</b>	
Tab. 55	Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie . . . . .	107
	<b>Finanzdaten</b>	
Tab. 56	Kostenstruktur der chemischen Industrie . . . . .	108
Tab. 57	Bilanzstrukturzahlen der chemischen Industrie . . . . .	109
<b>3. Teil:</b>	<b>Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich</b>	
Tab. 58	Welt-Chemieumsatz . . . . .	111
Tab. 59	Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten . . . . .	112
Tab. 60	Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten . . . . .	114
Tab. 61	Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse . . . . .	117
Tab. 62	Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten . . . . .	118
Tab. 63	Beschäftigte der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten . . . . .	120
Tab. 64	Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten . . . . .	122
Tab. 65	Welthandel chemischer Erzeugnisse . . . . .	124
Tab. 66	Welthandel der Gesamtwirtschaft . . . . .	126
Tab. 67	Chemieausfuhr der westlichen Industrieländer . . . . .	128
<b>4. Teil:</b>	<b>Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen</b>	130





## Vorwort zur Ausgabe 1993

Rezession und Strukturprobleme kennzeichnen die aktuelle Lage der deutschen chemischen Industrie. In einer solchen Situation gewinnt das Interesse an Zahlen, die den Wirtschaftsverlauf statistisch darstellen, an Bedeutung.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte der Verband der Chemischen Industrie seinen Mitgliedsfirmen und der interessierten Öffentlichkeit einen statistischen Überblick über die Bedeutung und Entwicklung der Chemiewirtschaft vermitteln.

Alle Übersichten sind so zeitnah wie möglich gehalten. Aus diesem Grunde enthalten viele Tabellen auch vorläufige Daten. Wir nehmen damit mögliche, geringfügige Abweichungen zu den später endgültigen Angaben in Kauf. Soweit erforderlich, haben wir zusätzlich zu der amtlichen Statistik Ergebnisse eigener Erhebungen und Schätzungen verwendet.

Den jeweils aktuellsten Stand der Daten können unsere Mitgliedsfirmen aus der Wirtschafts- und Sozialdatenbank »Chemdata« beziehen.

Unser besonderer Dank gilt dem Statistischen Bundesamt und allen Institutionen, die uns bei der Zusammenstellung der Daten wieder unterstützt haben.

Der Verband der Chemischen Industrie hofft, mit der Broschüre zu einem besseren Verständnis der komplexen Struktur dieses Industriezweiges beizutragen.

Frankfurt am Main, im Juni 1993

VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE E.V.  
Abteilung Steuern, Finanzen,  
Volks- und Betriebswirtschaft

K. Wohlleben

# 1. Teil: Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

# 1.1 Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft

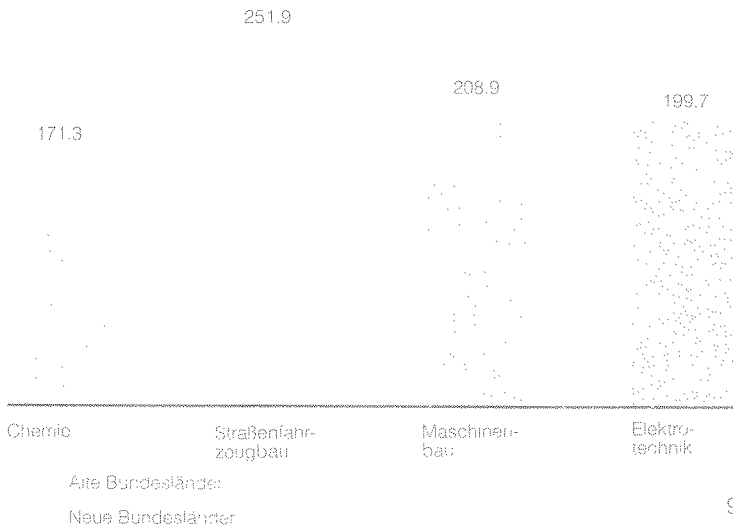
## Eine der umsatzstärksten Branchen

Mit einem Umsatz von 164,8 Mrd DM in den elf Bundesländern und 6,5 Mrd DM in den neuen Bundesländern gehört die chemische Industrie zu den größten Industriezweigen der deutschen Wirtschaft. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes hat sie einen Umsatzanteil von knapp 10% und nimmt damit den 4. Rang inner-

halb des verarbeitenden Gewerbes ein. Berücksichtigt man zusätzlich die von den Chemieunternehmen erzielten fachfremden und Handelsumsätze, so bezieht sich der Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den alten Bundesländern auf 202 Mrd DM, in den neuen Bundesländern auf 7,8 Mrd DM.

### Umsatz 1992

in Mrd DM



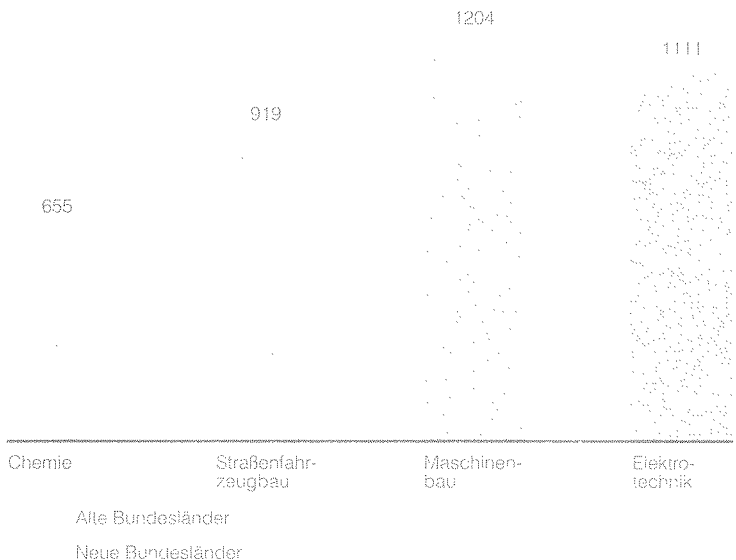
## Bedeutender Arbeitgeber

Aufgrund der sich 1992 anbahnenden Rezession im verarbeitenden Gewerbe sind die Beschäftigtenzahlen in fast allen Branchen zurückgegangen. In der chemischen Industrie fiel dieser Rückgang deutlich geringer aus als im Industriedurchschnitt. Die chemische Industrie beschäftigte im gesamten Bundesgebiet fast 655.000 Mitarbeiter und damit über 8 % der in der Industrie tätigen Erwerbspersonen. Sie ist der viertgrößte Arbeitgeber im verarbeitenden Gewerbe. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von etwa 345.100 DM liegt die chemische Industrie in den alten Bundesländern über dem Durch-

schnitt des verarbeitenden Gewerbes. Hier erreichte er eine Höhe von 168.600 DM. Diese überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit je Beschäftigten ist vor allem auf die hohe Kapitalintensität der chemischen Industrie zurückzuführen.

Aufgrund des Umstrukturierungsprozesses in den neuen Bundesländern verringerte sich die Beschäftigtenzahl von fast 123.000 im Jahr 1991 auf 69.400 im folgenden Jahr. Der Grad der Privatisierung hat sich dabei weiter erhöht, so daß zu Beginn des Jahres 1993 55 % der Arbeiter und Angestellten in den bereits privatisierten Firmen beschäftigt waren.

## Beschäftigte 1992 in Tausend



## Forschungs- und Investitionsaktivitäten auf hohem Niveau

Die chemische Industrie gehört zusammen mit der Elektrotechnik zu den forschungsintensivsten Wirtschaftszweigen der deutschen Wirtschaft. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erreichten 1992 ein Niveau von 11,3 Mrd DM. Der Anteil an den entsprechenden Aufwendungen der gesamten deutschen Wirtschaft lag bei über 20%. Mehr als 98% der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden eigenfinanziert, gegenüber einer Vergleichszahl von knapp 88% für die gesamte Wirtschaft.

Nach dem Straßenfahrzeugbau ist die chemische Industrie der zweitgrößte industrielle Investor. Die Chemieunternehmen haben

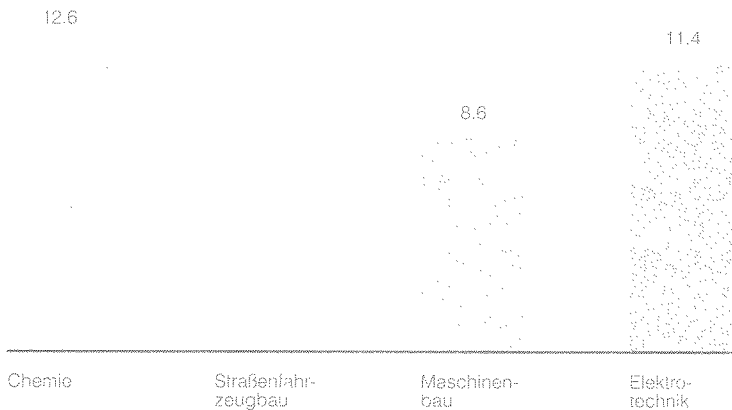
1992 in den alten Bundesländern etwa 12,6 Mrd DM in Sachanlagen investiert. Das waren 3,1% weniger als im Vorjahr. Die Investitionsquote, d. h. der Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz, lag bei 6,2%. Aufgrund der schlechten Ertragsentwicklung wurden Investitionsprojekte zum Teil gestreckt oder zurückgestellt.

In den neuen Bundesländern wurden etwa 3 Mrd DM in Chemie-Sachanlagen investiert. Der überwiegende Teil der in den privatisierten Firmen aufgewendeten Mittel stammte von westdeutschen Chemieunternehmen. Die Investitionen der Treuhandfirmen betragen etwa ein Drittel der Gesamtinvestitionen.

## Investitionen in den alten Bundesländern 1992

in Mrd DM

17



## Breite Produktpalette

Die chemische Industrie stellt viele lebenswichtige Produkte für Ernährung, Gesundheit, Umwelt, Sicherheit und Wohlstand her und leistet einen wesentlichen Beitrag zum hohen Lebensstandard in der Bundesrepublik Deutschland.

Kuppelproduktion und Verbundwirtschaft in der chemischen Industrie ermöglichen eine extrem breite Produktpalette von Vor-, Zwischen- und Endprodukten mit hoher Fertigungstiefe und Systemcharakter.

## Sparten der chemischen Industrie Produktionsanteile 1992 (11 Bundesländer)

Anorganika	5,9 %
Organika	14,4 %
Kunststoffe	15,5 %
Chemiefasern	2,9 %
Lacke	4,9 %
Seifen- und Waschmittel	2,9 %
Körperpflegemittel	6,1 %
Pharmazeutika	19,7 %
Mineralfarben	3,8 %
Pflanzenschutzmittel	1,8 %
Sonstige	22,1 %

## Verflechtung mit allen Wirtschaftszweigen

Die chemische Industrie beliefert praktisch alle Wirtschaftszweige. Die wichtigsten Abnehmerbranchen sind in der nachstehenden Abbildung aufgeführt.

Die chemische Industrie ist zugleich wichtiger Kunde bei anderen Wirtschaftszweigen. Sie ist

Großkunde bei der Mineralölverarbeitung (Rang 2) und den Stromlieferanten (Rang 1), aber auch bei der Kohlewirtschaft (Rang 3). Rund zwei Drittel der bezogenen Energieträger werden als Rohstoffe eingesetzt, ein Drittel wird energetisch genutzt.

## Absatzstruktur der chemischen Industrie

Chemische Industrie	20 %
Gesundheitswesen	10 %
Kfz.-Industrie	9 %
Privater Konsum	9 %
Bauwirtschaft	8 %
Textilindustrie	8 %
Landwirtschaft	6 %
Verpackungsindustrie	5 %
Elektroindustrie	4 %
Mineralölverarbeitung	3 %
Sonstige	18 %

## Anstrengungen und Erfolge im Umweltschutz

Die Unternehmen der chemischen Industrie investierten 1991 gut 1,9 Mrd DM für den Umweltschutz. Der Anteil der Umweltschutzinvestitionen der chemischen Industrie an denen des verarbeitenden Gewerbes liegt bei fast 40 %. Hinzu kommen laufende Aufwendungen in einer Höhe von knapp 6,4 Mrd DM. Die chemische Industrie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Durch ihre Maßnahmen zur Energie- und Rohstoffersparnis, durch neue Produkte für den Umweltschutz und durch integrierte Umwelt-

schutzmaßnahmen in den eigenen Anlagen und Verfahren konnten wesentliche Erfolge verbucht werden: So konnte z. B. im Bereich des Gewässerschutzes eine Zustandsverbesserung fast aller Oberflächengewässer seit 1975 um ein bis zwei Güteklassen erreicht werden. In den neuen Bundesländern konnten die Schadstoffemissionen ebenfalls stark reduziert werden. So sanken z. B. die Stickstoff-, Quecksilber-, Blei- und Kupferemissionen in das Wasser seit dem Beitrittszeitpunkt um 60 bis 90 %.

### Umweltschutzaufwendungen der chemischen Industrie (11 Bundesländer)

Kosten des Umweltschutzes  
1991: 6365 Mio DM

Umweltschutzinvestitionen  
1991: 1902 Mio DM

Luft  
27 %

Lärm  
2 %

Luft  
36 %

Lärm  
3 %

Abfall  
25 %

Wasser  
46 %

Abfall  
20 %

Wasser  
41 %



## 1.2 Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie

### Chemie im Sog der Rezession

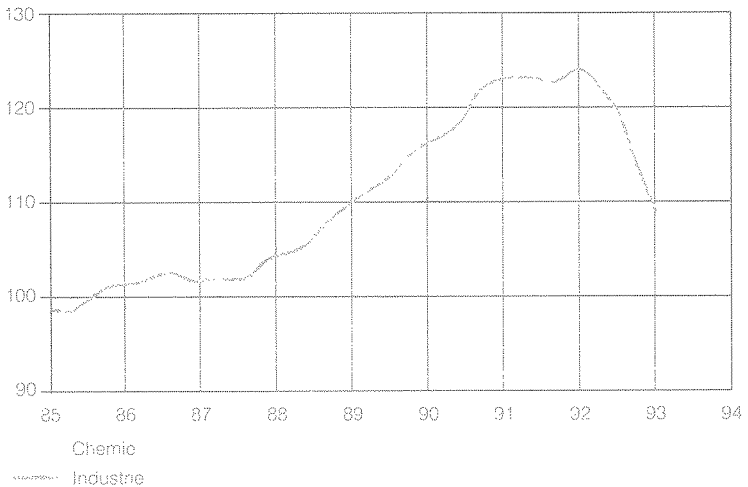
Der langanhaltende industrielle Aufwärtstrend hat zu Beginn des Jahres 1992 seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Auch die Chemieproduktion wurde von der Trendwende erfaßt und ist seit Mitte 1992 rückläufig, wobei die Mengenrückgänge im Industriedurchschnitt stärker ausfielen.

Aufgrund zunehmender struktureller Einflüsse ändert sich die Zusammensetzung der Produktion im Zeitablauf. Durch den wachsenden Veredelungsgrad von Grundstoffen erhält die Produktionsentwicklung eine zunehmende qualitative Wachstumskomponente.

### Entwicklung des Produktionsindex (Trend)

(11 Bundesländer)

1985 = 100

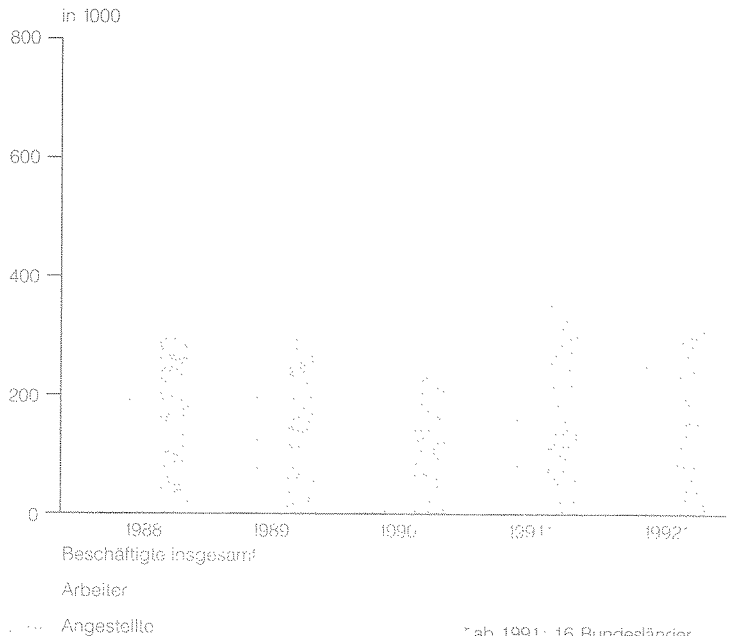


## Arbeitsplatzsicherheit auch in schwierigen Zeiten

Die chemische Industrie bietet ihren Mitarbeitern hohe Arbeitsplatzsicherheit. Im Zuge des konjunkturellen Abschwungs mußten 1992 in den alten Bundesländern zwar 1,4 % der Stellen abgebaut werden, doch liegt diese Rate unter dem Industriedurchschnitt. Von den in den neuen Bundesländern Ausgeschiedenen gingen etwa 35 % in den Vorruhe-

stand bzw. beziehen Altersübergangsgeld, etwa 15 % fanden in ausgegründeten Firmen einen Arbeitsplatz und rund 5 % wurden durch ABM- oder Qualifizierungsmaßnahmen aufgefangen. Weitere 35 % haben durch Aufhebungsverträge sowie betriebliche Kündigungen das Arbeitsverhältnis beendet.

### Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte in der chemischen Industrie



## Beitrag zur Preisniveaustabilität

Die Entwicklung der Chemiepreise verläuft nicht nur deutlich unterhalb der des verarbeitenden Gewerbes, sondern ist seit Beginn des Jahres 1991 stark rückläufig, wohingegen das Industriepreinsniveau weiter anzieht. Im 1. Quartal 1993 hat sich dieser Prozeß fortgesetzt. Hauptgründe für die verringerten Chemiepreise sind neben der nachlassenden

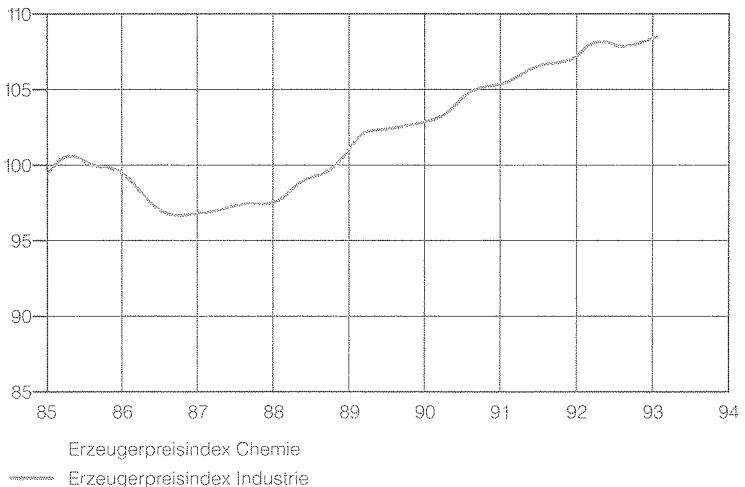
Nachfrage vor allem auch die Aufwertung der DM und die rückläufigen Naphtapreise.

Durch die unterdurchschnittliche Preisentwicklung trägt die chemische Industrie zur Preisniveaustabilisierung, aber auch zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit zu ihrer Expansion bei.

### Preisentwicklung im Vergleich (Trend)

(11 Bundesländer)

1985 = 100

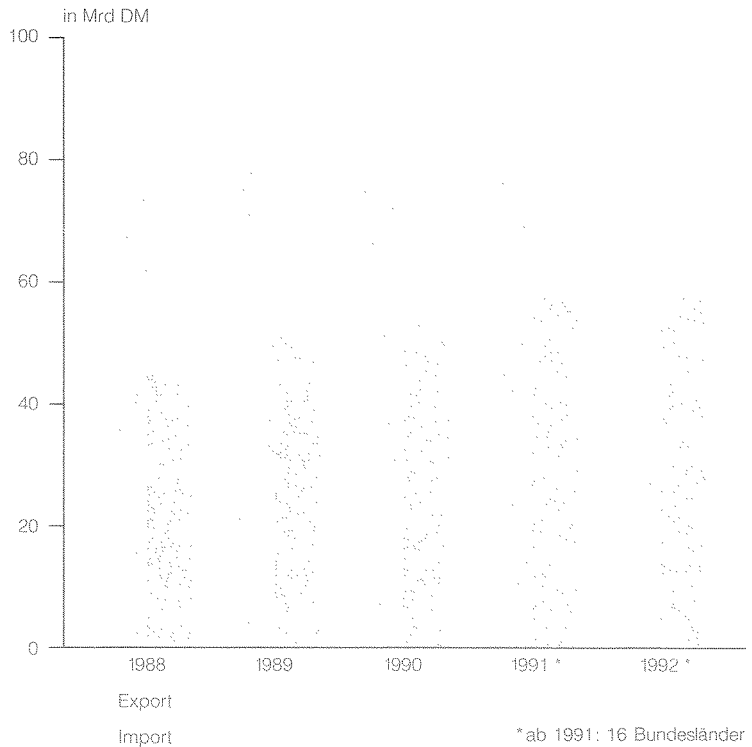


## Regelmäßige Exportüberschüsse

Die chemische Industrie weist seit Jahren hohe Exportüberschüsse auf und ist damit ein wichtiger Devisenbringer. 1992 lag der Überschuß bei 30 Mrd DM. Die Exportquote erreichte 50,6%. Der Anteil am deutschen Gesamtwaren-Export liegt bei etwa 13%. Die Importquote ist in den letzten 10 Jahren stark gestiegen und erreicht heute über 40%.

Der Anteil an der deutschen Gesamtwaren-Einfuhr liegt bei knapp 9%. Steigende Exportquoten und wachsender Anteil der Einfuhren an der Inlandsversorgung zeigen die zunehmende internationale Verflechtung der deutschen chemischen Industrie und ihre Bereitschaft, sich in die weltweite Arbeitsteilung einzufügen.

## Außenhandel der Chemie



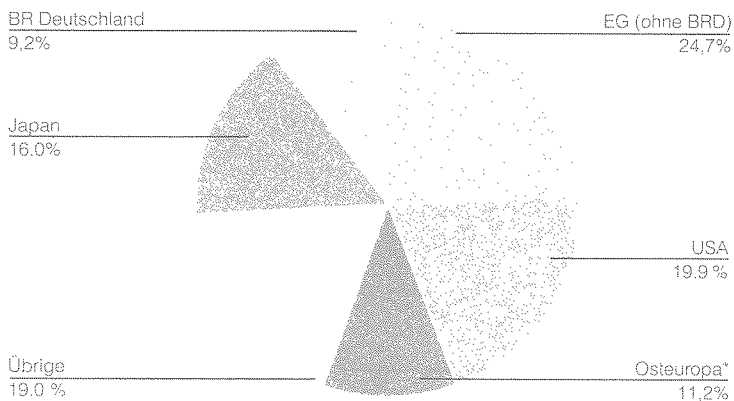
# 1. 3 Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie

## Weltweit Rang 3

Die westdeutsche chemische Industrie liegt gemessen am Chemieumsatz weltweit an dritter Stelle. Unter den ersten 5 weltgrößten Unternehmen befinden sich 3 deutsche Chemiekonzerne. Zu den 164,8 Mrd DM Chemieumsatz in Westdeutschland können

noch einmal rund 80 Mrd DM hinzugezählt werden. Es handelt sich um den Umsatz von deutschen Chemieunternehmen im Ausland. Diese Umsätze werden vor allem in Westeuropa und den USA getätigt.

**Anteil am Welt-Chemieumsatz**  
(11 Bundesländer)



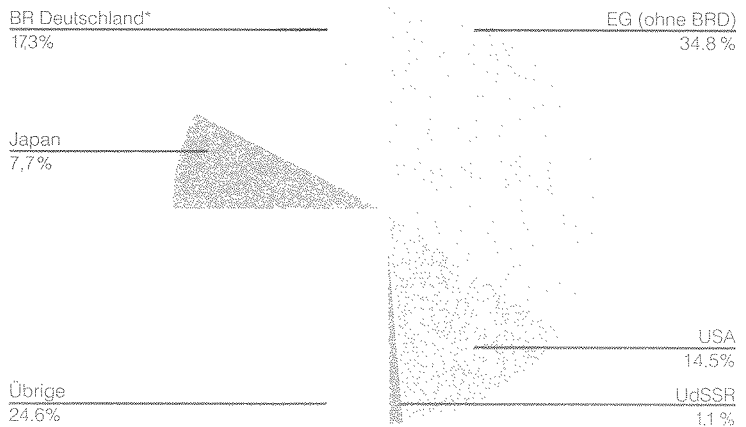
\* geschätzt

## Weltmeister im Außenhandel

Die chemische Industrie war mit 87,2 Mrd DM gefolgt von den USA und Japan weltweit der größte Exporteur und mit 57,0 Mrd DM der größte Importeur von Chemieprodukten. In der Bundesrepublik Deutschland steht die Chemie nach der Automobilindustrie, der Elektrotechnik und dem Maschinenbau an 4. Stelle der wichtigsten Exportindustrien.

Rund 53 % der deutschen Chemieausfuhren gehen in die Länder der Europäischen Gemeinschaft. Der Anteil der EFTA-Staaten lag bei fast 14 %. 6,8 % der Chemieexporte werden in die USA ausgeführt; etwa 3,6 % nach Japan.

## Anteil am Welt-Chemieexport 1991



\* 16 Bundesländer

## Hohe Auslandsinvestitionen

Das langjährige Verhältnis von Inlands- zu Auslandsinvestitionen in der chemischen Industrie von etwa 2:1 hat sich in letzter Zeit zugunsten der Auslandsinvestitionen verschoben. Den 12,6 Mrd DM im Inland standen 1992 8,5–9 Mrd DM im Ausland gegenüber. Die regionale Verteilung des Be-

standes an Auslandsinvestitionen zeigt, daß die EG mit rund 39% an erster Stelle steht. Es folgen die USA mit einem Anteil von 35%. Der Rest verteilt sich weltweit auf Südostasien, Südamerika und Afrika.

Für Forschung im Ausland wendet die deutsche chemische Industrie rund 3–4 Mrd DM auf.

## Chemie-Investitionen in Sachanlagen



## Zentrale Rolle in Europa

### Chemieumsatz

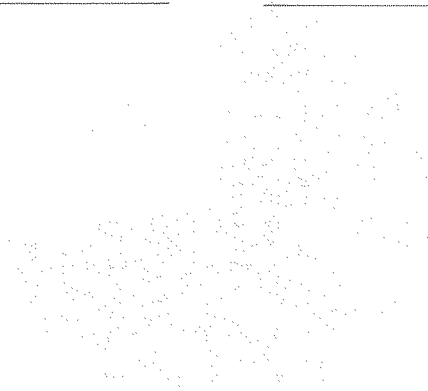
Der Anteil der westdeutschen Chemie am Umsatz der EG-Chemie blieb in den letzten Jahren mit etwa 27% konstant. 1992 bezifferte sich der EG-Chemieumsatz auf rund 607 Mrd DM. Dies entsprach fast 34% des Weltchemieumsatzes.

Der Anteil des Chemieumsatzes an der gesamten Industrie liegt im europäischen Durchschnitt bei gut 10%.

### Chemieumsatz in der EG 1992 (11 Bundesländer)

BR Deutschland  
164,8 Mrd DM  
27%

EG (ohne BRD)  
442,4 Mrd DM  
73%





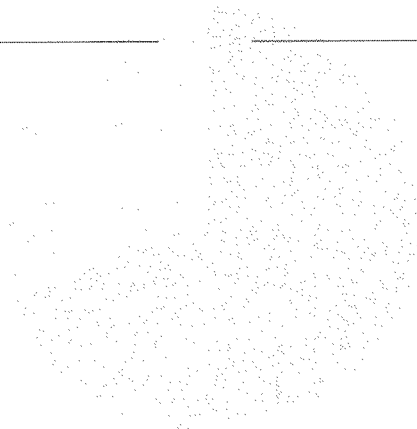
## Beschäftigung

1992 wurden in den rund 10.000 Unternehmen der chemischen Industrie in der EG 1,9 Millionen Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren in der Bundesrepublik Deutschland über 31%, d. h. 585.386 tätig.

Der Anteil der Beschäftigten in der Chemie an der gesamten Industrie liegt im europäischen Durchschnitt bei 7% und in der Bundesrepublik Deutschland bei über 8%.

### Beschäftigte der chemischen Industrie in der EG 1992 in Tausend (11 Bundesländer)

BR Deutschland	EG (ohne BRD)
585	1274
31 %	69 %



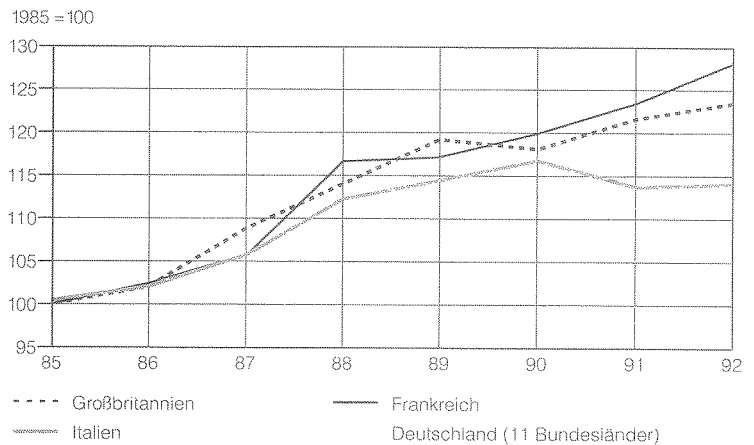
## Produktion

Im Vergleich zu den anderen EG-Ländern erhöhte sich der Produktionsindex in der Bundesrepublik Deutschland seit 1985 weniger stark als der europäische Durchschnitt.

Dieser geringere Zuwachs muß allerdings vor dem Hintergrund

eines weit höheren Produktionsvolumens in der Bundesrepublik Deutschland gesehen werden. In den letzten Jahren verzeichnete die französische Chemie die größte Dynamik.

### Chemieproduktion einzelner EG-Länder





## **2. Teil: Daten der chemischen Industrie im Vergleich zur Industrie der Bundesrepublik Deutschland**

Tabelle 1

**Produktionsindizes der chemischen Industrie**

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Chemische Industrie insgesamt		Industriechemikalien		Düngemittel, Pflanzen- schutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel			
			anorganische	organische				
1980	<b>91,3</b>	- 3,6	<b>100,1</b>	- 1,0	<b>85,8</b>	- 12,4	<b>90,8</b>	- 0,5
1981	<b>91,0</b>	- 0,3	<b>96,2</b>	- 3,9	<b>85,9</b>	+ 0,1	<b>87,8</b>	- 3,3
1982	<b>87,4</b>	- 4,0	<b>87,7</b>	- 8,8	<b>80,4</b>	- 6,4	<b>80,9</b>	- 7,9
1983	<b>93,6</b>	+ 7,1	<b>92,1</b>	+ 5,0	<b>96,3</b>	+ 19,8	<b>85,0</b>	+ 5,1
1984	<b>98,5</b>	+ 5,2	<b>99,7</b>	+ 8,3	<b>101,3</b>	+ 5,2	<b>93,9</b>	+ 10,5
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 1,5	<b>100,0</b>	+ 0,3	<b>100,0</b>	- 1,3	<b>100,0</b>	+ 6,5
1986	<b>99,4</b>	- 0,6	<b>96,3</b>	- 3,7	<b>96,4</b>	- 3,6	<b>86,7</b>	- 13,3
1987	<b>101,9</b>	+ 2,5	<b>93,8</b>	- 2,6	<b>100,7</b>	+ 4,5	<b>78,8</b>	- 9,1
1988	<b>107,7</b>	+ 5,7	<b>91,4</b>	- 2,6	<b>109,6</b>	+ 8,8	<b>79,5</b>	+ 0,9
1989	<b>109,4</b>	+ 1,6	<b>93,2</b>	+ 2,0	<b>107,2</b>	- 2,2	<b>77,7</b>	- 2,3
1990	<b>112,4</b>	+ 2,7	<b>87,7</b>	- 5,8	<b>107,6</b>	+ 0,4	<b>76,1</b>	- 2,1
1991	<b>114,8</b>	+ 2,2	<b>82,6</b>	- 5,8	<b>104,5</b>	- 2,8	<b>70,3</b>	- 7,5
1992	<b>116,0</b>	+ 1,0	<b>79,2</b>	- 4,1	<b>106,6</b>	+ 2,0	<b>59,9</b>	- 14,8

	vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		Chemische Spezialerzeugnisse					
			Kunststoffe	sonstige	zum Konsum			
1980	<b>90,8</b>	- 5,2	<b>88,5</b>	- 7,0	<b>92,6</b>	- 3,8	<b>91,3</b>	+ 1,8
1981	<b>91,1</b>	+ 0,3	<b>87,3</b>	- 1,4	<b>94,0</b>	+ 1,5	<b>91,6</b>	+ 0,3
1982	<b>86,7</b>	- 4,8	<b>82,0</b>	- 6,1	<b>90,2</b>	- 4,0	<b>92,4</b>	+ 0,9
1983	<b>93,3</b>	+ 7,6	<b>91,9</b>	+ 12,1	<b>94,4</b>	+ 4,7	<b>94,1</b>	+ 1,8
1984	<b>97,8</b>	+ 4,8	<b>97,3</b>	+ 5,9	<b>98,3</b>	+ 4,1	<b>98,2</b>	+ 4,4
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 2,2	<b>100,0</b>	+ 2,8	<b>100,0</b>	+ 1,7	<b>100,0</b>	+ 1,8
1986	<b>102,2</b>	+ 2,2	<b>102,9</b>	+ 2,9	<b>101,6</b>	+ 1,6	<b>99,5</b>	- 0,5
1987	<b>107,2</b>	+ 4,9	<b>112,2</b>	+ 9,0	<b>103,5</b>	+ 1,9	<b>101,0</b>	+ 1,5
1988	<b>114,4</b>	+ 6,7	<b>121,2</b>	+ 8,0	<b>109,4</b>	+ 5,7	<b>106,0</b>	+ 5,0
1989	<b>115,5</b>	+ 1,0	<b>118,4</b>	- 2,3	<b>113,3</b>	+ 3,6	<b>110,5</b>	+ 4,2
1990	<b>118,3</b>	+ 2,5	<b>123,9</b>	+ 4,7	<b>114,1</b>	+ 0,7	<b>118,7</b>	+ 7,5
1991	<b>116,6</b>	- 1,4	<b>120,7</b>	- 2,6	<b>113,6</b>	- 0,5	<b>131,2</b>	+ 10,5
1992	<b>117,5</b>	+ 0,8	<b>121,9</b>	+ 1,0	<b>114,1</b>	+ 0,4	<b>135,3</b>	+ 3,1

<sup>1)</sup> Revision des amtlichen Produktionsindex  
siehe Bemerkung

Tabelle 2

**Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige**

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Steinkohlen- bergbau	
1980	<b>97,2</b>	± 0,0	<b>91,3</b>	- 3,6	<b>111,5</b>	+ 4,0
1981	<b>95,2</b>	- 2,1	<b>91,0</b>	- 0,3	<b>112,4</b>	+ 0,8
1982	<b>92,1</b>	- 3,3	<b>87,4</b>	- 4,0	<b>110,3</b>	- 1,9
1983	<b>92,7</b>	+ 0,7	<b>93,6</b>	+ 7,1	<b>99,3</b>	- 10,0
1984	<b>95,6</b>	+ 3,1	<b>98,5</b>	+ 5,2	<b>95,0</b>	- 4,3
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 4,6	<b>100,0</b>	+ 1,5	<b>100,0</b>	+ 5,3
1986	<b>102,6</b>	+ 2,6	<b>99,4</b>	- 0,6	<b>98,3</b>	- 1,7
1987	<b>102,9</b>	+ 0,3	<b>101,9</b>	+ 2,5	<b>90,6</b>	- 7,8
1988	<b>106,9</b>	+ 3,9	<b>107,7</b>	+ 5,7	<b>85,7</b>	- 5,4
1989	<b>112,5</b>	+ 5,2	<b>109,4</b>	+ 1,6	<b>84,4</b>	- 1,5
1990	<b>118,7</b>	+ 5,5	<b>112,4</b>	+ 2,7	<b>82,6</b>	- 2,1
1991	<b>122,3</b>	+ 3,0	<b>114,8</b>	+ 2,1	<b>77,2</b>	- 6,5
1992	<b>119,8</b>	- 2,1	<b>116,0</b>	+ 1,0	<b>74,6</b>	- 3,4

	Elektrizitäts- und Gasversorgung		Mineralöl- verarbeitung		Eisenschaffende Industrie	
1980	<b>91,1</b>	+ 0,1	<b>128,2</b>	- 9,3	<b>103,5</b>	- 2,5
1981	<b>91,2</b>	+ 0,1	<b>114,4</b>	- 10,8	<b>102,4</b>	- 1,1
1982	<b>89,0</b>	- 2,4	<b>109,2</b>	- 4,5	<b>88,7</b>	- 13,4
1983	<b>92,0</b>	+ 3,4	<b>104,3</b>	- 4,5	<b>87,5</b>	- 1,4
1984	<b>95,8</b>	+ 4,1	<b>102,6</b>	- 1,6	<b>95,9</b>	+ 9,6
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 4,4	<b>100,0</b>	- 2,5	<b>100,0</b>	+ 4,3
1986	<b>99,2</b>	- 0,8	<b>98,3</b>	- 1,7	<b>92,2</b>	- 7,8
1987	<b>103,0</b>	+ 3,8	<b>93,5</b>	- 4,9	<b>89,5</b>	- 2,9
1988	<b>105,2</b>	+ 2,1	<b>100,6</b>	+ 7,6	<b>99,9</b>	+ 11,6
1989	<b>108,6</b>	+ 3,2	<b>97,3</b>	- 3,3	<b>101,4</b>	+ 1,5
1990	<b>111,8</b>	+ 2,9	<b>101,7</b>	+ 4,5	<b>94,8</b>	- 6,5
1991	<b>114,8</b>	+ 2,7	<b>102,5</b>	+ 0,8	<b>94,8</b>	± 0,0
1992	<b>115,8</b>	+ 0,9	<b>111,7</b>	+ 9,0	<b>88,0</b>	- 7,2

	Maschinenbau		Elektrotechnik		Straßenfahrzeugbau
1980	<b>101,3</b>	+ 2,6	<b>86,5</b>	+ 4,5	<b>84,6</b> - 2,8
1981	<b>99,8</b>	- 1,5	<b>84,7</b>	- 2,1	<b>89,1</b> + 5,3
1982	<b>97,3</b>	- 2,5	<b>83,6</b>	- 1,3	<b>89,0</b> - 0,1
1983	<b>93,7</b>	- 3,7	<b>84,1</b>	+ 0,6	<b>90,1</b> + 1,2
1984	<b>94,2</b>	+ 0,5	<b>90,1</b>	+ 7,1	<b>89,4</b> - 0,8
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 6,2	<b>100,0</b>	+ 11,0	<b>100,0</b> + 11,9
1986	<b>105,4</b>	+ 5,4	<b>105,5</b>	+ 5,5	<b>105,1</b> + 5,1
1987	<b>102,6</b>	- 2,7	<b>105,6</b>	+ 0,1	<b>107,9</b> + 2,7
1988	<b>105,0</b>	+ 2,3	<b>111,1</b>	+ 5,2	<b>108,2</b> + 0,3
1989	<b>115,9</b>	+ 10,4	<b>120,7</b>	+ 8,6	<b>116,3</b> + 7,5
1990	<b>123,3</b>	+ 6,4	<b>127,6</b>	+ 5,7	<b>122,1</b> + 5,0
1991	<b>121,1</b>	- 1,8	<b>133,4</b>	+ 4,5	<b>125,5</b> + 2,8
1992	<b>113,4</b>	- 6,4	<b>132,2</b>	- 0,9	<b>126,6</b> + 0,9

	Herstellung von Kunststoffwaren		Textilgewerbe		Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		Bauhauptgewerbe
1980	<b>86,6</b>	+ 0,5	<b>105,8</b>	- 1,9	<b>97,0</b>	+ 2,1	<b>121,9</b> - 0,2
1981	<b>83,2</b>	- 3,0	<b>98,7</b>	- 6,7	<b>98,5</b>	+ 1,5	<b>111,2</b> - 8,8
1982	<b>83,3</b>	+ 0,1	<b>93,6</b>	- 5,2	<b>95,2</b>	- 3,4	<b>106,8</b> - 4,0
1983	<b>89,6</b>	+ 7,6	<b>94,1</b>	+ 0,5	<b>96,0</b>	+ 0,8	<b>107,4</b> + 0,6
1984	<b>95,3</b>	+ 6,4	<b>96,8</b>	+ 2,9	<b>97,7</b>	+ 1,8	<b>108,9</b> + 1,4
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+ 4,9	<b>100,0</b>	+ 3,3	<b>100,0</b>	+ 2,4	<b>100,0</b> - 8,2
1986	<b>105,2</b>	+ 5,2	<b>101,4</b>	+ 1,4	<b>101,9</b>	+ 1,9	<b>106,3</b> + 6,3
1987	<b>110,1</b>	+ 4,7	<b>100,4</b>	- 1,0	<b>101,0</b>	- 0,9	<b>105,8</b> - 0,5
1988	<b>118,6</b>	+ 7,7	<b>98,0</b>	- 2,4	<b>103,3</b>	+ 2,3	<b>110,3</b> + 4,3
1989	<b>128,1</b>	+ 8,0	<b>99,2</b>	+ 1,2	<b>106,2</b>	+ 2,8	<b>117,6</b> + 6,6
1990	<b>142,0</b>	+ 10,9	<b>100,9</b>	+ 1,7	<b>119,7</b>	+ 12,7	<b>124,1</b> + 5,5
1991	<b>152,7</b>	+ 7,5	<b>100,3</b>	- 0,6	<b>129,5</b>	+ 8,2	<b>127,8</b> + 3,0
1992	<b>153,8</b>	+ 0,7	<b>92,5</b>	- 7,8	<b>127,4</b>	- 1,6	<b>135,7</b> + 6,2

1) Revision des amtlichen Produktionsindex

Tabelle 2a

**Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern**

2. Halbjahr 1990 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Mineralöl- verarbeitung
1990			
3. Quartal	<b>105,7</b>	<b>93,8</b>	<b>108,9</b>
4. Quartal	<b>94,1</b>	<b>106,2</b>	<b>91,1</b>
1991	<b>66,1</b>	<b>78,1</b>	<b>124,3</b>
1. Quartal	<b>65,9</b>	<b>83,0</b>	<b>120,7</b>
2. Quartal	<b>63,1</b>	<b>63,8</b>	<b>115,3</b>
3. Quartal	<b>65,5</b> - 38,0	<b>70,4</b> - 24,9	<b>126,9</b> + 16,5
4. Quartal	<b>69,9</b> - 25,7	<b>95,2</b> - 10,3	<b>134,3</b> + 47,3
1992	<b>64,6</b> - 2,3	<b>65,8</b> - 15,7	<b>131,9</b> + 6,1
1. Quartal	<b>63,2</b> - 4,1	<b>86,7</b> + 4,5	<b>126,0</b> + 4,4
2. Quartal	<b>61,8</b> - 2,1	<b>65,5</b> + 2,6	<b>132,7</b> + 15,0
3. Quartal	<b>63,3</b> - 3,4	<b>53,1</b> - 24,6	<b>132,5</b> + 4,5
4. Quartal	<b>70,0</b> + 0,1	<b>58,0</b> - 39,1	<b>136,5</b> + 1,6

Tabelle 3

**Produktionsstruktur der chemischen Industrie**

Gewichte ausgewählter Sparten im Produktionsindex 1985 = 100

Anorganika	<b>11,0 %</b>
Organika	<b>26,0 %</b>
Kunststoffe	<b>15,5 %</b>
Pharma	<b>20,0 %</b>
Fasern	<b>2,5 %</b>
Düngemittel	<b>2,5 %</b>
Organische Farbstoffe	<b>2,5 %</b>
Lacke	<b>4,0 %</b>
Waschmittel	<b>2,5 %</b>
Körperpflegemittel	<b>4,5 %</b>
Sonstige	<b>9,0 %</b>
	<b>100,0 %</b>



Tabelle 4

**Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie**

<b>Anorganische Industriechemikalien</b>			
	Chlor	Wasserstoff <sup>1)</sup>	Sauerstoff <sup>1)</sup>
	Tonnen	Mio m <sup>3</sup>	Mio m <sup>3</sup>
1980	2 996 572	1 302	4 080
1981	3 013 153	1 852	4 217
1982	2 842 262	1 799	3 955
1983	3 136 492	2 164	4 090
1984	3 425 511	2 386	4 309
1985	3 493 447	2 501	4 347
1986	3 426 202	2 210	4 252
1987	3 452 142	2 493	4 353
1988	3 500 312	2 308	4 798
1989	3 442 943	1 825	4 910
1990	3 253 921	1 786	4 848
1991	3 032 821	2 103	4 943
1992	2 669 597	2 100	4 658

	Salzsäure, Chlorwasserstoff	Schwefelsäure einschl. Oleum	Syntheseammoniak (Primärstickstoff)	Natriumhydroxid (Ätznatron und Natronlauge)
	ber. auf 100 % HCl	ber. auf SO <sub>3</sub>	ber. auf N	ber. auf NaOH
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	890 720	3 899 560	2 043 634	3 176 599
1981	887 891	3 944 558	1 961 761	3 209 174
1982	847 520	3 600 856	1 570 086	3 026 663
1983	899 911	3 542 622	1 702 748	3 349 995
1984	956 396	3 517 891	1 963 435	3 611 358
1985	945 185	3 428 041	1 907 514	3 696 749
1986	930 825	3 351 030	1 570 350	3 624 912
1987	990 478	3 322 788	1 930 926	3 635 178
1988	981 971	3 308 221	1 824 416	3 664 290
1989	957 576	3 288 431	1 732 117	3 541 102
1990	899 047	3 220 953	1 671 444	3 383 352
1991	839 414	2 953 619	1 550 247	3 221 822
1992	834 405	2 945 605	1 581 762	3 041 364

siehe Bemerkung

<sup>1)</sup> Gemessen unter Normaldruck bei 20° C

Fortsetzung Tabelle 4

<b>Organische Industriechemikalien</b>				
	Ethylen	Propylen	Butadien, Butylene	Acetylen in jeder Form
	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	3 065 415	1 591 474	1 311 673	219 380
1981	2 889 489	1 613 421	1 241 398	209 020
1982	2 640 158	1 481 342	1 145 174	186 999
1983	3 172 836	1 724 031	1 351 599	189 770
1984	3 224 043	1 803 892	1 618 042	204 006
1985	3 027 660	1 665 975	1 553 446	208 790
1986	2 667 048	1 405 836	1 386 382	205 368
1987	2 781 107	1 575 685	1 437 213	208 544
1988	3 131 266	1 816 234	1 616 752	218 576
1989	2 994 510	1 735 934	1 605 270	226 005
1990	3 071 829	1 826 904	1 503 381	226 423
1991	3 059 474	1 837 091	1 372 820	204 041
1992	3 338 942	2 002 351	1 377 626	152 906

	Reinbenzole	Reintoluole	Reinxylole	Vinyl- u. Vinyliden- chlorid
	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	919 147	260 596	356 027	1 021 697
1981	921 570	262 692	486 606	902 684
1982	1 026 533	268 323	460 026	768 306
1983	1 335 791	314 299	512 375	1 232 188
1984	1 437 865	370 843	455 866	1 280 254
1985	1 673 122	390 783	495 187	1 346 176
1986	1 533 357	478 244	540 883	1 292 002
1987	1 503 000	401 735	501 095	1 434 168
1988	1 607 218	460 651	589 052	1 458 874
1989	1 564 935	417 780	611 252	1 443 719
1990	1 490 675	537 135	578 774	1 443 996
1991	1 540 245	595 706	544 132	1 263 450
1992	1 537 518	538 364	560 589	1 288 871

### Organische Industriechemikalien

	Methanol (Methylalkohol) (Primärproduktion) ber. auf 100%	Essigsäure (Primärproduktion) ber. auf 100%	Weichmacher <sup>2)</sup> ber. auf 100%
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	822 553	286 736	417 786
1981	692 558	293 549	420 555
1982	708 787	255 676	405 000
1983	667 964	268 253	393 384
1984	683 463	303 597	403 204
1985	591 704	297 740	400 228
1986	461 898	296 903	426 072
1987	.	319 868	431 178
1988	.	342 870	449 734
1989	.	318 755	426 643
1990	751 083	323 267	423 428
1991	716 385	320 614	404 834
1992	768 831	327 762	394 869

### Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung

	Düngemittel <sup>3)</sup>				Pflanzen- behandlungs- und Schädlings- bekämpfungsmittel
	Stickstoffhaltige Düngemittel ber. auf N	Phosphathaltige <sup>5)</sup> Düngemittel ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Absatzfähige <sup>4)</sup> Kalisalze ber. auf K <sub>2</sub> O	Komplex- Dünger	
	1 000 Tonnen	1 000 Tonnen	1 000 Tonnen	1 000 Tonnen	Tonnen
1980	1 475,8	734,6	2 704,2	2 628,7	217 576
1981	1 436,2	686,7	2 701,4	2 351,4	217 960
1982	1 108,3	559,4	2 286,4	2 072,1	229 601
1983	985,0	555,7	2 226,3	2 277,5	219 586
1984	1 171,4	519,3	2 565,4	2 326,5	265 536
1985	1 195,1	492,4	2 627,0	2 379,8	265 680
1986	1 117,6	446,3	2 380,6	1 905,3	254 929
1987	1 056,2	394,7	2 060,9	2 040,7	218 998
1988	940,8	403,5	2 698,7	1 922,7	238 037
1989	876,8	372,8	2 545,8	1 604,1	234 504
1990	958,7	304,1	2 528,4	1 121,3	237 523
1991	.	.	.	.	193 562
1992	.	.	.	.	155 669

2) Quelle: Eilbericht

3) Die Düngemittelproduktion wird auf Düngejahre (1. Juli bis 30. Juni) bezogen

4) Zum Absatz bestimmte Produktion

5) Ab 1988 einschl. sonstige Mehrnährstoffdünger

Fortsetzung Tabelle 4

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Synthetischer Kautschuk	Kunststoffe <sup>5)</sup> Kondensationsprodukte insgesamt	Polymerisationsprodukte insgesamt
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	408 850	2 136 992	4 415 130
1981	415 421	2 130 761	4 242 131
1982	403 751	2 080 350	4 032 225
1983	432 401	2 163 947	4 695 715
1984	448 910	2 352 676	4 871 265
1985	457 828	2 426 487	4 946 435
1986	466 558	2 466 869	5 200 296
1987	470 627	2 724 485	5 544 004
1988	500 291	2 930 757	6 006 846
1989	508 692	3 004 268	5 903 754
1990	523 281	3 118 471	6 095 828
1991	504 465	3 053 200	5 772 007
1992	489 310	3 224 178	5 781 123

Chemiefasern				
	Zellulosische Fasern <sup>6)</sup>	Zellulosische Fäden ohne Abfälle	Synthetische Fasern	Fäden
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	73 092	69 569	418 439	317 767
1981	148 679		447 475	320 685
1982	142 106		377 863	323 973
1983	150 484		425 559	332 079
1984	163 225		421 313	349 726
1985	169 064		439 509	357 455
1986	160 975		429 133	360 938
1987	161 643		448 866	372 478
1988	170 836		430 954	394 707
1989	178 724		436 015	400 664
1990	177 863		439 704	408 251
1991	173 253		433 808	380 065
1992	163 652		437 460	393 393

---

**Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung**

	Anstrichstoffe und Verdünnungen insgesamt	Mineralfarben insgesamt	Synthetische organische Farbstoffe	Synthetische Klebstoffe
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	1 325 725	1 370 693	124 297	212 255
1981	1 316 956	1 391 220	133 638	219 438
1982	1 285 092	1 320 893	119 726	229 776
1983	1 308 295	1 387 381	129 381	238 250
1984	1 320 771	1 462 098	133 900	235 066
1985	1 318 468	1 508 646	134 264	236 152
1986	1 326 960	1 487 292	149 619	232 319
1987	1 349 951	1 639 641	152 277	239 929
1988	1 353 266	1 724 581	155 510	256 762
1989	1 417 784	1 838 620	153 103	272 493
1990	1 433 550	1 410 914	180 358	284 275
1991	1 555 635	1 351 151	187 031	304 669
1992	1 585 842	1 393 348	194 513	315 759

---

	Gerbstoffe	Leder- und Pelz Hilfsmittel <sup>7)8)</sup>	Textilhilfs- mittel <sup>7)8)</sup>	Papier- hilfsmittel <sup>7)8)</sup>
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	84 369	83 416	210 402	37 107
1981	89 426	95 363	216 171	45 453
1982	83 005	97 743	221 473	41 677
1983	87 009	102 074	239 096	38 501
1984	95 872	110 827	248 362	45 851
1985	94 691	111 775	245 760	56 795
1986	103 417	112 544	242 832	100 355
1987	115 235	57 682	248 216	102 796
1988	92 058	56 001	261 249	112 562
1989	94 680	61 949	287 469	123 724
1990	95 696	55 893	275 329	130 454
1991	94 696	56 269	258 662	115 745
1992	89 277	50 262	260 246	118 297

5) Primärproduktion

6) Ohne Abfälle

7) Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen einschl. Weiterverarbeitung

8) Ab 1987 ohne grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen

Fortsetzung Tabelle 4

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung				
	Organische grenz- flächenaktive Stoffe und Zubereitungen für Waschmittel u. ä.	Bitumen- Dach- und Dichtungs- materialien	Bauten- schutzmittel	Holzschutzmittel (einschl. Feuerschutzmittel für Baustoffe)
	Tonnen	1 000 m <sup>2</sup>	Tonnen	Tonnen
1980	453 510	247 194	365 082	55 484
1981	444 774	218 953	361 251	52 859
1982	439 057	199 661	357 921	48 627
1983	432 194	199 379	380 987	52 008
1984	432 731	193 351	349 454	47 726
1985	441 513	161 513	353 177	39 611
1986	439 885	166 880	361 260	40 207
1987	480 148	173 224	374 466	37 243
1988	519 656	177 136	418 523	38 117
1989	601 239	173 940	442 385	37 016
1990	519 500	199 169	478 228	39 332
1991	483 366	218 087	561 763	39 035
1992	449 652	229 302	620 201	34 772

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum					
	Pharmazeutische Erzeugnisse	Photo- chemische Materialien	Seifen in jeder Form	Körperpflege- mittel	Chemischer Bürobedarf
	1 000 DM	1 000 DM	Tonnen	1 000 DM	1 000 DM
1980	15 082 671	1 568 370	125 835	4 371 177	845 476
1981	16 295 256	1 526 895	124 140	4 509 539	923 590
1982	16 769 903	1 665 810	112 206	4 946 658	993 737
1983	18 061 413	1 488 965	109 978	5 375 913	1 070 988
1984	19 337 622	1 736 189	109 202	5 764 057	1 239 595
1985	20 594 076	1 887 350	111 413	6 179 313	1 339 300
1986	20 650 200	1 859 885	105 653	6 437 029	1 458 944
1987	21 402 046	1 844 362	105 865	6 661 510	1 554 187
1988	23 016 713	1 901 986	101 171	6 793 451	1 646 237
1989	24 330 961	2 304 674	112 757	7 217 872	1 745 351
1990	25 650 074	2 381 386	126 059	8 164 758	1 811 122
1991	29 224 353	2 420 777	118 248	9 094 320	1 737 411
1992	31 222 778	2 563 830	111 454	9 605 697	1 635 366

---

**Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum**

	Voll- und Hauptwaschmittel (Waschpulver)	Spezial- und Feinwaschmittel (einschl. Geschirrspulmittel)	Schuh- und Lederpflege- mittel	Fußboden- pflege- und -reinigungsmittel	Kerzen aller Art
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1980	687 774	279 257	9 630	72 517	47 199
1981	689 283	273 984	9 837	71 144	38 204
1982	711 057	275 923	10 108	69 381	41 051
1983	686 631	289 337	9 294	65 228	45 755
1984	679 242	302 550	9 113	66 345	48 625
1985	690 881	306 599	10 096	65 983	50 583
1986	709 290	313 948	9 733	64 124	50 485
1987	738 230	331 418	11 275	63 644	55 563
1988	775 050	345 471	10 138	65 652	63 013
1989	728 865	468 870	9 545	66 483	63 757
1990	740 097	368 767	9 918	69 747	65 707
1991	621 399	375 720	10 982	77 747	73 911
1992	608 594	362 775	9 196	72 954	77 039

Tabelle 4a

**Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie  
in den neuen Bundesländern\*)**

Erzeugnisse	Einheit	1991	1992
Sauerstoff	<b>1000 m</b>	<b>176 446</b>	<b>41 572</b>
Salpetersäure, ber. auf N	<b>T</b>	<b>183 114</b>	<b>156 324</b>
Methanol, ber. auf 100 %	<b>T</b>	<b>515 100</b>	<b>522 163</b>
Polyethylen	<b>T</b>	<b>231 105</b>	<b>224 184</b>
Lack-, Öl-, Leim-, Wasser-, Dispersionsfarben, Kunststoff- putze, Spachtelmassen	<b>T</b> <b>1000 DM</b>	<b>51 671</b> <b>165 022</b>	<b>71 845</b> <b>197 758</b>
Arzneiwaren und hormonelle Kontrazeptiva	<b>1000 DM</b>	<b>1 327 378</b>	<b>1 097 282</b>
Voll- und Hauptwaschmittel	<b>T</b> <b>1000 DM</b>	<b>26 941</b> <b>48 842</b>	<b>30 687</b> <b>79 133</b>

\*) Angaben entsprechen der Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Eilbericht)



Tabelle 5

**Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich**

	1983 Mrd DM	Anteil in Prozent	1992 Mrd DM	Anteil in Prozent
<b>Chemie insgesamt</b>	<b>123,8</b>	<b>100</b>	<b>158,3</b>	<b>100</b>
Anorganica	9,4	7,6	9,3	5,9
Organica	26,0	21,0	22,8	14,4
Düngemittel	3,5	2,8	0,9	0,6
Kunststoffe	18,7	15,1	24,6	15,5
Chemiefasern	4,6	3,7	4,7	2,9
Lacke	5,2	4,2	7,7	4,9
Seifen und Waschmittel	3,7	3,0	4,7	2,9
Körperpflegemittel	5,4	4,4	9,6	6,1
Pharmazeutika	18,1	14,6	31,2	19,7
Tegewa*)	2,9	2,3	3,7	2,3
Mineralfarben	3,9	3,2	6,0	3,8
Pflanzenschutzmittel	2,9	2,3	2,8	1,8
Photochemie	2,0	1,6	3,3	2,1
Bautenschutzmittel, Dachbahnen	1,8	1,5	3,1	2,0
Klebstoffe	1,4	1,1	1,9	1,2
Sonstige (z. B. Organ. Farbstoffe, Synthesekautschuk, Chem. Büro- bedarf, Putz- und Pflegemittel, Kerzen)	14,3	11,6	22,0	13,9

\*) Textil-, Papier- und Lederhilfsmittel, Gerb- und Waschröhstoffe

Tabelle 6

**Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie**

1985 = 100

	Chemische Erzeugnisse insgesamt	Anorganische Industriechemikalien	Organische Industriechemikalien
1980	<b>82,5</b> + 7,8	<b>80,0</b> + 7,3	<b>79,2</b> + 10,7
1981	<b>89,7</b> + 8,7	<b>90,2</b> + 12,7	<b>92,7</b> + 17,0
1982	<b>93,7</b> + 4,5	<b>97,0</b> + 7,6	<b>93,7</b> + 1,1
1983	<b>93,9</b> + 0,2	<b>95,7</b> - 1,4	<b>90,5</b> - 3,5
1984	<b>97,4</b> + 3,7	<b>97,4</b> + 1,8	<b>97,7</b> + 8,0
1985	<b>100,0</b> + 2,7	<b>100,0</b> + 2,7	<b>100,0</b> + 2,4
1986	<b>93,8</b> - 6,2	<b>94,6</b> - 5,4	<b>74,8</b> - 25,2
1987	<b>91,1</b> - 2,9	<b>90,9</b> - 3,9	<b>69,0</b> - 7,8
1988	<b>92,5</b> + 1,5	<b>90,0</b> - 1,0	<b>72,9</b> + 5,7
1989	<b>95,2</b> + 2,9	<b>92,2</b> + 2,4	<b>79,1</b> + 8,5
1990	<b>93,8</b> - 1,5	<b>92,2</b> ± 0	<b>71,8</b> - 9,2
1991	<b>93,2</b> - 0,6	<b>91,7</b> - 0,5	<b>68,5</b> - 4,6
1992	<b>91,4</b> - 1,9	<b>90,0</b> - 1,8	<b>63,1</b> - 7,9

	Düngemittel, Saaten-, Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	Chemische Erzeugnisse zur Weiterverarbeitung	Kunststoffe und synthetischer Kautschuk
1980	<b>89,7</b> + 8,3	<b>83,0</b> + 8,1	<b>85,5</b> + 9,4
1981	<b>101,4</b> + 13,0	<b>87,7</b> + 5,7	<b>97,7</b> + 14,3
1982	<b>105,1</b> + 3,6	<b>93,3</b> + 6,3	<b>94,2</b> - 3,6
1983	<b>98,3</b> - 6,5	<b>94,3</b> + 1,1	<b>95,0</b> + 0,9
1984	<b>94,8</b> - 3,5	<b>97,7</b> + 3,6	<b>99,3</b> + 4,5
1985	<b>100,0</b> + 5,4	<b>100,0</b> + 2,4	<b>100,0</b> + 0,7
1986	<b>98,1</b> - 1,9	<b>98,2</b> - 1,8	<b>94,4</b> - 5,6
1987	<b>91,0</b> - 7,2	<b>95,1</b> - 3,2	<b>92,0</b> - 2,5
1988	<b>91,8</b> + 0,9	<b>95,9</b> + 0,8	<b>93,6</b> + 1,7
1989	<b>91,2</b> - 0,7	<b>97,6</b> + 1,8	<b>94,9</b> + 1,4
1990	<b>91,5</b> + 0,3	<b>97,8</b> + 0,2	<b>92,0</b> - 3,1
1991	<b>93,6</b> + 2,3	<b>97,7</b> - 0,1	<b>89,4</b> - 2,8
1992	<b>95,0</b> + 1,5	<b>95,4</b> - 2,3	<b>82,8</b> - 7,4

siehe Bemerkung

	Chemiefasern		Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse		Chemische Erzeugnisse zum Verbrauch
1980	<b>84,9</b>	+ 3,2	<b>81,3</b>	+ 9,1	<b>83,0</b> + 5,6
1981	<b>90,0</b>	+ 6,0	<b>85,9</b>	+ 5,7	<b>87,5</b> + 5,4
1982	<b>97,1</b>	+ 7,9	<b>91,3</b>	+ 6,2	<b>90,6</b> + 3,6
1983	<b>93,1</b>	- 4,2	<b>93,8</b>	+ 2,8	<b>93,9</b> + 3,6
1984	<b>96,3</b>	+ 3,5	<b>96,7</b>	+ 3,1	<b>96,2</b> + 2,5
1985	<b>100,0</b>	+ 3,9	<b>100,0</b>	+ 3,4	<b>100,0</b> + 4,0
1986	<b>101,0</b>	+ 1,0	<b>102,4</b>	+ 2,4	<b>101,6</b> + 1,6
1987	<b>94,5</b>	- 6,4	<b>101,8</b>	- 0,6	<b>102,4</b> + 0,8
1988	<b>93,6</b>	- 1,0	<b>103,7</b>	+ 1,9	<b>103,2</b> + 0,8
1989	<b>96,9</b>	+ 3,5	<b>107,1</b>	+ 3,3	<b>104,8</b> + 1,6
1990	<b>98,3</b>	+ 1,4	<b>111,3</b>	+ 3,9	<b>105,2</b> + 0,4
1991	<b>97,5</b>	- 0,8	<b>112,7</b>	+ 1,3	<b>106,0</b> + 0,7
1992	<b>95,1</b>	- 2,4	<b>113,8</b>	+ 0,9	<b>107,7</b> + 1,7

	Pharmazeutische Erzeugnisse		Seifen		Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel
1980	<b>82,4</b>	+ 5,0	<b>85,1</b>	+ 3,8	<b>98,0</b> + 1,2
1981	<b>87,1</b>	+ 5,7	<b>87,4</b>	+ 2,7	<b>101,3</b> + 3,4
1982	<b>89,6</b>	+ 2,9	<b>89,8</b>	+ 2,7	<b>102,6</b> + 1,3
1983	<b>93,9</b>	+ 4,8	<b>92,2</b>	+ 2,7	<b>101,3</b> - 1,2
1984	<b>97,1</b>	+ 3,4	<b>96,9</b>	+ 5,2	<b>98,8</b> - 2,5
1985	<b>100,0</b>	+ 3,0	<b>100,0</b>	+ 3,2	<b>100,0</b> + 1,2
1986	<b>101,5</b>	+ 1,5	<b>99,7</b>	- 0,3	<b>104,1</b> + 4,1
1987	<b>102,4</b>	+ 0,9	<b>98,8</b>	- 0,9	<b>107,7</b> + 3,5
1988	<b>103,6</b>	+ 1,2	<b>99,0</b>	+ 0,2	<b>109,2</b> + 1,4
1989	<b>105,3</b>	+ 1,7	<b>100,8</b>	+ 1,8	<b>111,9</b> + 2,5
1990	<b>105,6</b>	+ 0,3	<b>102,2</b>	+ 1,4	<b>114,4</b> + 2,2
1991	<b>107,2</b>	+ 1,5	<b>103,6</b>	+ 1,4	<b>116,0</b> + 1,4
1992	<b>109,8</b>	+ 2,5	<b>104,8</b>	+ 1,1	<b>117,8</b> + 1,5

Tabelle 7

**Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige**

1985 = 100

	Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes	Chemische Erzeugnisse	Bergbauische Erzeugnisse
1980	<b>84,5</b> + 7,0	<b>82,5</b> + 7,8	<b>63,0</b> + 21,4
1981	<b>89,6</b> + 6,0	<b>89,7</b> + 8,7	<b>80,5</b> + 27,8
1982	<b>93,9</b> + 4,8	<b>93,7</b> + 4,5	<b>92,3</b> + 14,7
1983	<b>95,3</b> + 1,5	<b>93,9</b> + 0,2	<b>92,0</b> - 0,3
1984	<b>97,9</b> + 2,7	<b>97,4</b> + 3,7	<b>95,6</b> + 3,9
1985	<b>100,0</b> + 2,1	<b>100,0</b> + 2,7	<b>100,0</b> + 4,6
1986	<b>97,6</b> - 2,4	<b>93,8</b> - 6,2	<b>89,7</b> - 10,3
1987	<b>97,2</b> - 0,4	<b>91,1</b> - 2,9	<b>64,1</b> 28,5
1988	<b>98,8</b> + 1,6	<b>92,5</b> + 1,5	<b>62,3</b> 2,8
1989	<b>102,2</b> + 3,4	<b>95,2</b> + 2,9	<b>64,5</b> + 3,5
1990	<b>103,7</b> + 1,5	<b>93,8</b> - 1,5	<b>71,6</b> + 11,0
1991	<b>105,8</b> + 2,1	<b>93,2</b> - 0,6	<b>79,4</b> + 10,9
1992	<b>107,5</b> + 1,6	<b>91,4</b> - 1,9	<b>78,0</b> - 1,8

	Eisen und Stahl	NE-Metalle und Metall-Halbzeug	Elektrischer Strom bei Abgabe an gewerbliche Betriebe	Sonderabnehmer in Hochspannung
1980	<b>83,3</b> + 3,9	<b>90,8</b> + 14,2	<b>78,6</b> + 1,6	<b>76,4</b> - 4,6
1981	<b>86,3</b> + 3,6	<b>90,3</b> - 0,6	<b>86,0</b> + 9,4	<b>85,2</b> - 11,5
1982	<b>96,7</b> + 12,1	<b>84,7</b> - 6,2	<b>92,7</b> + 7,9	<b>93,0</b> + 9,1
1983	<b>92,2</b> - 4,7	<b>94,0</b> + 11,0	<b>95,2</b> + 2,6	<b>95,4</b> + 2,5
1984	<b>96,0</b> + 4,1	<b>103,5</b> + 10,1	<b>97,7</b> + 2,6	<b>97,8</b> + 2,5
1985	<b>100,0</b> + 4,2	<b>100,0</b> - 3,4	<b>100,0</b> + 2,4	<b>100,0</b> + 2,3
1986	<b>97,8</b> - 2,2	<b>83,2</b> - 16,8	<b>102,7</b> + 2,7	<b>103,3</b> + 3,3
1987	<b>91,8</b> - 6,1	<b>80,5</b> - 3,2	<b>105,4</b> + 2,6	<b>106,4</b> - 3,0
1988	<b>94,3</b> + 2,7	<b>102,7</b> + 27,6	<b>106,1</b> + 0,7	<b>107,3</b> - 0,8
1989	<b>99,5</b> + 5,5	<b>115,5</b> + 12,5	<b>107,4</b> + 1,2	<b>108,8</b> - 1,4
1990	<b>98,2</b> - 1,3	<b>97,0</b> - 16,0	<b>105,1</b> - 2,1	<b>106,4</b> - 2,2
1991	<b>93,4</b> - 4,9	<b>85,7</b> - 11,6	<b>103,2</b> - 1,8	<b>104,8</b> - 1,5
1992	<b>90,8</b> - 2,8	<b>80,7</b> - 5,8	<b>103,4</b> + 0,2	<b>104,6</b> - 0,2

	Maschinenbau- erzeugnisse		Elektrotechnische Erzeugnisse		Zellstoff, Paper und Pappe
1980	<b>81,9</b>	+ 5,3	<b>88,6</b>	+ 3,6	<b>82,7</b> - 9,7
1981	<b>86,1</b>	+ 5,1	<b>91,7</b>	+ 3,5	<b>90,2</b> - 9,1
1982	<b>91,3</b>	+ 6,0	<b>95,1</b>	+ 3,7	<b>92,3</b> - 2,3
1983	<b>94,2</b>	+ 3,2	<b>97,5</b>	+ 2,5	<b>88,4</b> - 4,2
1984	<b>96,7</b>	+ 2,7	<b>98,7</b>	+ 3,8	<b>95,7</b> - 8,3
1985	<b>100,0</b>	+ 3,4	<b>100,0</b>	+ 2,6	<b>100,0</b> - 4,5
1986	<b>103,4</b>	+ 3,4	<b>100,7</b>	+ 0,7	<b>95,2</b> - 4,8
1987	<b>106,4</b>	+ 2,9	<b>101,4</b>	+ 0,7	<b>92,8</b> - 2,5
1988	<b>109,0</b>	+ 2,4	<b>102,3</b>	+ 0,9	<b>94,7</b> - 2,0
1989	<b>112,4</b>	+ 3,1	<b>103,5</b>	+ 1,2	<b>100,4</b> - 6,0
1990	<b>116,9</b>	+ 4,0	<b>105,1</b>	+ 1,5	<b>99,9</b> - 0,5
1991	<b>121,7</b>	+ 4,1	<b>107,2</b>	+ 2,0	<b>95,4</b> - 4,5
1992	<b>126,1</b>	+ 3,6	<b>108,9</b>	+ 1,6	<b>87,0</b> - 8,8

	Kunststoff- erzeugnisse		Textilien		Gewerbliche Betriebsgebäude
1980	<b>90,3</b>	+ 7,6	<b>84,0</b>	+ 4,9	<b>85,8</b> - 10,3
1981	<b>92,5</b>	+ 2,4	<b>88,2</b>	+ 5,0	<b>91,1</b> - 6,2
1982	<b>95,1</b>	+ 2,8	<b>92,3</b>	+ 4,6	<b>94,8</b> - 4,1
1983	<b>96,0</b>	+ 0,9	<b>94,1</b>	+ 2,0	<b>96,9</b> - 2,2
1984	<b>99,0</b>	+ 3,1	<b>97,6</b>	+ 3,7	<b>99,3</b> - 2,5
1985	<b>100,0</b>	+ 1,0	<b>100,0</b>	+ 2,5	<b>100,0</b> - 0,7
1986	<b>100,1</b>	+ 0,1	<b>99,6</b>	- 0,4	<b>102,1</b> - 2,1
1987	<b>100,5</b>	+ 0,4	<b>99,2</b>	- 0,4	<b>104,4</b> - 2,3
1988	<b>103,6</b>	+ 3,1	<b>99,6</b>	+ 0,4	<b>106,6</b> - 2,1
1989	<b>106,2</b>	+ 2,5	<b>101,6</b>	+ 2,0	<b>110,3</b> - 3,5
1990	<b>107,6</b>	+ 1,3	<b>102,8</b>	+ 1,2	<b>117,1</b> - 6,1
1991	<b>111,0</b>	+ 3,2	<b>103,6</b>	+ 0,8	<b>124,4</b> - 6,2
1992	<b>111,3</b>	+ 0,3	<b>105,2</b>	+ 1,5	<b>130,5</b> - 4,9

Tabelle 7a

**Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern**

1989 = 100

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1990				
3. Quartal	<b>52,5</b>		<b>60,6</b>	
4. Quartal	<b>51,4</b>		<b>59,6</b>	
1991	<b>54,5</b>		<b>58,6</b>	
1. Quartal	<b>54,4</b>		<b>59,0</b>	
2. Quartal	<b>55,1</b>		<b>58,6</b>	
3. Quartal	<b>54,6</b>	+ 3,9	<b>58,4</b>	- 3,5
4. Quartal	<b>54,1</b>	+ 5,2	<b>58,5</b>	- 1,9
1992	<b>54,6</b>	+ 0,2	<b>58,7</b>	+ 0,1
1. Quartal	<b>54,1</b>	- 0,5	<b>58,6</b>	- 0,8
2. Quartal	<b>54,8</b>	- 0,5	<b>58,8</b>	+ 0,3
3. Quartal	<b>55,0</b>	+ 0,7	<b>58,8</b>	+ 0,6
4. Quartal	<b>54,6</b>	+ 0,9	<b>58,7</b>	+ 0,3

Tabelle 8

**Aus- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie**

1985 = 100

	Chemische Erzeugnisse			
	Index der Ausfuhrpreise		Index der Einfuhrpreise	
1980	<b>84,5</b>	+ 8,9	<b>82,8</b>	+ 8,0
1981	<b>90,3</b>	+ 6,9	<b>90,8</b>	+ 9,7
1982	<b>92,6</b>	+ 2,5	<b>92,3</b>	+ 1,7
1983	<b>93,1</b>	+ 0,5	<b>93,2</b>	+ 1,0
1984	<b>97,1</b>	+ 4,3	<b>98,2</b>	+ 5,4
1985	<b>100,0</b>	+ 3,0	<b>100,0</b>	+ 1,8
1986	<b>95,0</b>	- 5,0	<b>89,4</b>	- 10,6
1987	<b>92,5</b>	- 2,6	<b>85,3</b>	- 4,6
1988	<b>94,1</b>	+ 1,7	<b>88,2</b>	+ 3,4
1989	<b>96,5</b>	+ 2,6	<b>90,2</b>	+ 2,3
1990	<b>94,7</b>	- 1,9	<b>86,4</b>	- 4,2
1991	<b>94,2</b>	- 0,5	<b>85,5</b>	- 1,1
1992	<b>93,0</b>	- 1,3	<b>81,5</b>	- 4,7

siehe Bemerkung

Tabelle 9

**Preisindizes chemischer Anlagen (Kölbel/Schulze)**

1985 = 100

	Preisindizes für Chemieanlagen insgesamt	Apparate und Maschinen	Rohrleitungen und Armaturen	Meß- und Regel- einrichtungen
1979	<b>77,3</b>	<b>75,9</b>	<b>76,4</b>	<b>76,6</b>
1980	<b>83,6</b> + 8,2	<b>81,6</b> + 7,5	<b>81,8</b> + 7,1	<b>81,8</b> + 6,8
1981	<b>88,2</b> + 5,5	<b>85,6</b> + 4,9	<b>86,3</b> + 5,5	<b>86,8</b> + 6,1
1982	<b>93,2</b> + 5,7	<b>93,2</b> + 8,9	<b>90,9</b> + 5,3	<b>91,2</b> + 5,1
1983	<b>95,3</b> + 2,5	<b>95,2</b> + 2,1	<b>93,9</b> + 3,3	<b>94,7</b> + 3,8
1984	<b>97,8</b> + 2,4	<b>96,7</b> + 1,6	<b>97,0</b> + 3,3	<b>97,7</b> + 3,2
1985	<b>100,0</b> + 2,2	<b>100,0</b> + 3,4	<b>100,0</b> + 3,1	<b>100,0</b> + 2,4
1986	<b>102,4</b> + 2,4	<b>103,4</b> + 3,4	<b>102,5</b> + 2,5	<b>102,0</b> + 2,0
1987	<b>104,9</b> + 2,4	<b>106,3</b> + 2,8	<b>105,0</b> + 2,4	<b>104,5</b> + 2,5
1988	<b>107,6</b> + 2,6	<b>109,6</b> + 3,1	<b>108,2</b> + 3,0	<b>106,3</b> + 1,7
1989	<b>111,4</b> + 3,5	<b>113,7</b> + 3,7	<b>113,2</b> + 4,6	<b>110,0</b> + 3,5
1990	<b>116,9</b> + 4,9	<b>119,1</b> + 4,7	<b>118,9</b> + 5,0	<b>114,5</b> + 4,1
1991	<b>124,8</b> + 6,8	<b>124,6</b> + 4,6	<b>126,2</b> + 6,1	<b>120,3</b> + 5,1

	Isolierungen und Anstrich	Elektrotechnische Ausrüstungen	Bauteile	Planungskosten
1979	<b>77,4</b>	<b>76,9</b>	<b>77,8</b>	<b>81,7</b>
1980	<b>84,1</b> + 8,7	<b>82,1</b> + 6,8	<b>85,8</b> + 10,3	<b>89,4</b> + 9,4
1981	<b>89,2</b> + 6,1	<b>87,3</b> + 6,3	<b>91,1</b> + 6,2	<b>94,0</b> + 5,1
1982	<b>92,6</b> + 3,8	<b>91,3</b> + 4,6	<b>94,8</b> + 1,1	<b>96,3</b> + 2,4
1983	<b>95,3</b> + 2,9	<b>94,3</b> + 3,3	<b>96,9</b> + 2,2	<b>97,7</b> + 1,5
1984	<b>98,5</b> + 3,4	<b>97,3</b> + 3,2	<b>99,3</b> + 2,5	<b>99,4</b> + 1,7
1985	<b>100,0</b> + 1,5	<b>100,0</b> + 2,8	<b>100,0</b> + 0,7	<b>100,0</b> + 0,6
1986	<b>102,1</b> + 2,1	<b>102,4</b> + 2,4	<b>102,1</b> + 2,1	<b>101,0</b> + 1,0
1987	<b>104,5</b> + 2,4	<b>105,3</b> + 2,8	<b>104,4</b> + 2,3	<b>102,5</b> + 1,5
1988	<b>107,0</b> + 2,4	<b>108,2</b> + 2,8	<b>106,6</b> + 2,1	<b>104,1</b> + 1,6
1989	<b>110,1</b> + 2,9	<b>112,4</b> + 3,9	<b>110,3</b> + 3,5	<b>106,6</b> + 2,4
1990	<b>116,1</b> + 5,4	<b>117,8</b> + 4,8	<b>117,1</b> + 6,2	<b>111,2</b> + 4,3
1991	<b>123,5</b> + 6,4	<b>124,2</b> + 5,4	<b>124,4</b> + 6,2	<b>127,6</b> + 14,7

siehe Bemerkung

Tabelle 10

**Chemieumsatz**(nach fachlichen Betriebsteilen)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlands- umsatz		darunter Auslands- umsatz
1980	<b>107 733,0</b>	+ 5,2	<b>66 381,8</b>	+ 4,6	<b>41 351,1</b> + 6,2
1981	<b>116 917,1</b>	+ 8,5	<b>69 325,2</b>	+ 4,4	<b>47 591,9</b> + 15,1
1982	<b>117 893,3</b>	+ 0,8	<b>69 477,2</b>	+ 0,2	<b>48 416,1</b> + 1,7
1983	<b>126 819,8</b>	+ 7,6	<b>73 637,2</b>	+ 6,0	<b>53 182,6</b> + 9,8
1984	<b>140 840,6</b>	+ 11,1	<b>79 161,0</b>	+ 7,5	<b>61 679,6</b> + 16,0
1985	<b>148 751,4</b>	+ 5,6	<b>82 697,4</b>	+ 4,5	<b>66 054,0</b> + 7,1
1986	<b>139 979,8</b>	- 5,9	<b>78 682,1</b>	- 4,9	<b>61 297,7</b> - 7,2
1987	<b>140 460,1</b>	+ 0,3	<b>78 888,3</b>	+ 0,3	<b>61 571,7</b> + 0,4
1988	<b>150 558,2</b>	+ 7,2	<b>82 989,2</b>	+ 5,2	<b>67 569,1</b> + 9,7
1989 <sup>2)</sup>	<b>160 255,0</b>	+ 6,4	<b>87 680,4</b>	+ 5,6	<b>72 574,8</b> + 7,4
1990	<b>162 401,5</b>	+ 1,3	<b>91 573,2</b>	+ 4,4	<b>70 828,4</b> - 2,4
1991	<b>165 764,3</b>	+ 2,1	<b>95 781,8</b>	+ 4,6	<b>69 982,5</b> - 1,2
1992	<b>164 750,0</b>	- 0,6	<b>95 715,7</b>	- 0,1	<b>69 034,3</b> - 1,3

siehe Bemerkung

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 10a

**Chemieumsatz in den neuen Bundesländern**(nach fachlichen Betriebsteilen)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz	darunter Inlands- umsatz	darunter Auslands- umsatz
1992	<b>6 517,6</b>	<b>4 721,6</b>	<b>1 796,0</b>
1. Quartal	<b>1 987,6</b>	<b>1 325,4</b>	<b>662,2</b>
2. Quartal	<b>1 622,2</b>	<b>1 158,9</b>	<b>463,4</b>
3. Quartal	<b>1 374,1</b>	<b>1 073,5</b>	<b>300,6</b>
4. Quartal	<b>1 533,7</b>	<b>1 163,9</b>	<b>369,8</b>

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze



Tabelle 11

**Gesamtumsatz der chemischen Industrie**(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlands- umsatz		darunter Auslands- umsatz
1980	<b>126 474,6</b>	+ 0,4	<b>79 299,2</b>	- 3,0	<b>47 175,4</b>
1981	<b>138 095,9</b>	+ 9,2	<b>83 209,1</b>	+ 4,9	<b>54 886,8</b>
1982	<b>141 556,5</b>	+ 2,5	<b>85 477,1</b>	+ 2,7	<b>56 079,4</b>
1983	<b>153 898,8</b>	+ 8,7	<b>92 455,8</b>	+ 8,2	<b>61 443,0</b>
1984	<b>169 719,1</b>	+ 10,3	<b>98 192,4</b>	+ 6,2	<b>71 526,8</b>
1985	<b>178 140,7</b>	+ 5,0	<b>101 448,8</b>	+ 3,3	<b>76 692,0</b>
1986	<b>168 527,0</b>	- 5,4	<b>97 548,0</b>	- 3,8	<b>70 979,0</b>
1987	<b>168 859,0</b>	+ 0,2	<b>97 659,2</b>	+ 0,1	<b>71 199,9</b>
1988	<b>179 107,9</b>	+ 6,1	<b>100 935,0</b>	+ 3,4	<b>78 172,9</b>
1989 <sup>2)</sup>	<b>192 516,0</b>	+ 7,5	<b>108 313,0</b>	+ 7,3	<b>84 203,1</b>
1990	<b>196 012,2</b>	+ 1,8	<b>113 876,0</b>	+ 5,1	<b>82 136,2</b>
1991	<b>199 839,6</b>	+ 2,0	<b>118 778,3</b>	+ 4,3	<b>81 061,4</b>
1992	<b>202 068,2</b>	+ 1,1	<b>122 314,2</b>	+ 3,0	<b>79 754,0</b>

siehe Bemerkung

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 11a

**Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern**(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz	darunter Inlands- umsatz	darunter Auslands- umsatz
1992	<b>7 751,8</b>	<b>5 920,1</b>	<b>1 831,7</b>
1. Quartal	<b>2 141,4</b>	<b>1 438,6</b>	<b>702,9</b>
2. Quartal	<b>2 016,2</b>	<b>1 545,0</b>	<b>471,2</b>
3. Quartal	<b>1 767,9</b>	<b>1 476,0</b>	<b>291,9</b>
4. Quartal	<b>1 826,3</b>	<b>1 460,5</b>	<b>365,7</b>

1) Umsatz einschli. Handels- und fachfremde Umsätze

Tabelle 12

**Umsatz des verarbeitenden Gewerbes**(nach fachlichen Betriebsteilen)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlands- umsatz		darunter Auslands- umsatz	
1980	<b>1 034 967,8</b>	+ 7,2	<b>770 709,3</b>	+ 6,6	<b>264 258,5</b>	+ 8,9
1981	<b>1 074 851,4</b>	+ 3,9	<b>778 872,2</b>	+ 1,1	<b>295 979,3</b>	+ 12,0
1982	<b>1 098 053,3</b>	+ 2,2	<b>783 052,8</b>	+ 0,5	<b>315 000,5</b>	+ 6,4
1983	<b>1 117 851,4</b>	+ 1,8	<b>798 025,3</b>	+ 1,9	<b>319 826,1</b>	+ 1,5
1984	<b>1 187 271,1</b>	+ 6,2	<b>826 324,8</b>	+ 3,5	<b>360 946,3</b>	+ 12,9
1985	<b>1 271 274,4</b>	+ 7,1	<b>872 343,6</b>	+ 5,6	<b>396 930,8</b>	+ 10,0
1986	<b>1 264 676,2</b>	- 0,4	<b>871 287,0</b>	- 0,1	<b>393 389,2</b>	- 1,0
1987	<b>1 268 458,8</b>	+ 0,3	<b>872 247,6</b>	+ 0,1	<b>396 211,1</b>	+ 0,7
1988	<b>1 343 829,1</b>	+ 5,9	<b>914 651,9</b>	+ 4,9	<b>429 177,3</b>	+ 8,3
1989 <sup>2)</sup>	<b>1 463 670,0</b>	+ 8,9	<b>989 500,0</b>	+ 8,2	<b>474 170,0</b>	+ 10,5
1990	<b>1 563 269,4</b>	+ 6,8	<b>1 083 458,3</b>	+ 9,5	<b>479 811,1</b>	+ 1,2
1991	<b>1 658 579,0</b>	+ 6,1	<b>1 189 631,5</b>	+ 9,8	<b>468 947,6</b>	- 2,3
1992	<b>1 678 504,8</b>	+ 1,2	<b>1 202 384,6</b>	+ 1,1	<b>476 120,2</b>	+ 1,5

<sup>1)</sup> Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze<sup>2)</sup> ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 12a

**Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern**(nach fachlichen Betriebsteilen)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlands- umsatz		darunter Auslands- umsatz	
1992	<b>80 318,9</b>		<b>68 215,3</b>		<b>12 103,6</b>	
1. Quartal	<b>18 572,5</b>		<b>15 526,9</b>		<b>3 045,6</b>	
2. Quartal	<b>19 692,9</b>		<b>16 739,0</b>		<b>2 953,9</b>	
3. Quartal	<b>20 169,5</b>		<b>17 101,4</b>		<b>3 068,1</b>	
4. Quartal	<b>21 884,0</b>		<b>18 848,0</b>		<b>3 036,0</b>	

<sup>1)</sup> Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Tabelle 13

**Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes**(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlands- umsatz		darunter Auslands- umsatz	
1980	<b>1 167 303,0</b>	+ 8,2	<b>881 771,8</b>	+ 7,8	<b>285 531,2</b>	+ 9,7
1981	<b>1 223 390,7</b>	+ 4,8	<b>901 301,6</b>	+ 2,2	<b>322 089,1</b>	+ 12,8
1982	<b>1 251 151,3</b>	+ 2,3	<b>907 576,0</b>	+ 0,7	<b>343 575,3</b>	+ 6,7
1983	<b>1 280 388,3</b>	+ 2,3	<b>929 363,7</b>	+ 2,4	<b>351 024,6</b>	+ 2,2
1984	<b>1 363 580,6</b>	+ 6,5	<b>966 162,2</b>	+ 4,0	<b>397 418,4</b>	+ 13,2
1985	<b>1 460 804,0</b>	+ 7,1	<b>1 020 951,0</b>	+ 5,7	<b>439 853,0</b>	+ 10,7
1986	<b>1 435 197,1</b>	- 1,6	<b>1 002 579,2</b>	- 1,8	<b>432 617,9</b>	- 1,3
1987	<b>1 445 125,9</b>	+ 0,7	<b>1 009 904,6</b>	+ 0,7	<b>435 221,3</b>	+ 0,6
1988	<b>1 529 743,6</b>	+ 5,9	<b>1 058 263,2</b>	+ 4,8	<b>471 480,4</b>	+ 8,3
1989 <sup>2)</sup>	<b>1 675 740,0</b>	+ 9,5	<b>1 152 990,0</b>	+ 9,0	<b>522 755,0</b>	+ 10,9
1990	<b>1 795 607,6</b>	+ 7,2	<b>1 265 803,4</b>	+ 9,8	<b>529 804,2</b>	+ 1,3
1991	<b>1 920 810,3</b>	+ 7,0	<b>1 399 929,3</b>	+ 10,6	<b>520 881,0</b>	- 1,7
1992	<b>1 927 453,3</b>	+ 0,3	<b>1 405 484,6</b>	+ 0,4	<b>521 968,7</b>	+ 0,2

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 13a

**Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern**(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

Millionen DM

	Umsatz	darunter Inlands- umsatz	darunter Auslands- umsatz
1992	<b>84 863,1</b>	<b>72 494,4</b>	<b>12 368,7</b>
1. Quartal	<b>19 502,8</b>	<b>16 382,2</b>	<b>3 120,5</b>
2. Quartal	<b>20 856,9</b>	<b>17 862,2</b>	<b>2 994,8</b>
3. Quartal	<b>21 272,9</b>	<b>18 139,6</b>	<b>3 133,3</b>
4. Quartal	<b>23 230,5</b>	<b>20 110,4</b>	<b>3 120,1</b>

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Tabelle 14

**Chemieumsatz<sup>1)</sup> nach Fachzweigen**

(Fachliche Betriebsteile), Sypro-Gruppen

Millionen DM

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1980	<b>107 733,0</b>	+ 5,2	<b>54 299,3</b>	+ 3,6
1981	<b>116 917,1</b>	+ 8,5	<b>59 285,2</b>	+ 9,2
1982	<b>117 893,3</b>	+ 0,8	<b>58 064,2</b>	- 2,1
1983	<b>126 819,8</b>	+ 7,6	<b>63 249,4</b>	+ 8,9
1984	<b>140 840,6</b>	+ 11,1	<b>72 309,3</b>	+ 14,3
1985	<b>148 751,4</b>	+ 5,6	<b>76 115,3</b>	+ 5,3
1986	<b>139 979,8</b>	- 5,9	<b>66 544,5</b>	- 12,6
1987	<b>140 460,1</b>	+ 0,3	<b>65 911,0</b>	- 1,0
1988	<b>150 558,2</b>	+ 7,2	<b>71 815,7</b>	+ 9,0
1989 <sup>2)</sup>	<b>160 255,0</b>	+ 6,4	<b>76 804,0</b>	+ 7,0
1990	<b>162 401,5</b>	+ 1,3	<b>73 974,9</b>	- 3,7
1991	<b>165 764,3</b>	+ 2,1	<b>71 375,0</b>	- 3,5
1992	<b>164 750,0</b>	- 0,6	<b>67 915,8</b>	- 4,8

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1980	<b>20 412,7</b>	+ 7,8	<b>15 475,1</b>	+ 9,1
1981	<b>21 962,4</b>	+ 7,6	<b>16 770,0</b>	+ 8,4
1982	<b>22 855,0</b>	+ 4,1	<b>17 361,2</b>	+ 3,5
1983	<b>24 505,4</b>	+ 7,2	<b>18 512,2</b>	+ 6,6
1984	<b>26 648,9</b>	+ 8,7	<b>19 850,8</b>	+ 7,2
1985	<b>28 111,4</b>	+ 5,5	<b>21 122,2</b>	+ 6,4
1986	<b>28 485,2</b>	+ 1,3	<b>21 572,5</b>	+ 2,1
1987	<b>28 350,8</b>	- 0,5	<b>22 352,1</b>	+ 3,6
1988	<b>30 085,7</b>	+ 6,1	<b>23 795,0</b>	+ 6,5
1989 <sup>2)</sup>	<b>31 930,7</b>	+ 6,1	<b>25 657,4</b>	+ 7,8
1990	<b>33 711,6</b>	+ 5,6	<b>27 103,2</b>	+ 5,6
1991	<b>35 085,2</b>	+ 4,1	<b>30 978,6</b>	+ 14,3
1992	<b>35 760,3</b>	+ 1,9	<b>32 991,2</b>	+ 6,5

	Herstellung von Seifen Wasch- und Körperpflegemitteln		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1980	<b>8 337,6</b>	+ 5,7	<b>1 779,9</b>	+ 11,9
1981	<b>8 703,3</b>	+ 4,4	<b>1 819,5</b>	+ 2,2
1982	<b>9 114,0</b>	+ 4,7	<b>2 043,5</b>	+ 12,3
1983	<b>9 402,4</b>	+ 3,2	<b>2 282,9</b>	+ 11,7
1984	<b>9 651,7</b>	+ 2,7	<b>2 587,6</b>	+ 13,3
1985	<b>9 954,6</b>	+ 3,1	<b>2 775,0</b>	+ 7,2
1986	<b>10 197,0</b>	+ 2,4	<b>2 735,9</b>	- 1,4
1987	<b>10 646,0</b>	+ 4,4	<b>2 753,9</b>	+ 0,7
1988	<b>11 191,5</b>	+ 5,1	<b>2 993,6</b>	+ 8,7
1989 <sup>2)</sup>	<b>11 311,8</b>	+ 1,1	<b>3 156,6</b>	+ 5,4
1990	<b>12 640,1</b>	+ 11,7	<b>3 383,7</b>	+ 7,2
1991	<b>13 407,1</b>	+ 6,1	<b>3 413,9</b>	+ 0,9
1992	<b>13 899,8</b>	+ 3,7	<b>3 420,6</b>	+ 0,2

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen. für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1980	<b>3 316,5</b>	- 1,6	<b>4 111,9</b>	+ 1,8
1981	<b>3 626,2</b>	+ 9,3	<b>4 750,5</b>	+ 15,5
1982	<b>3 879,4</b>	+ 7,0	<b>4 576,0</b>	- 3,7
1983	<b>4 053,4</b>	+ 4,5	<b>4 814,1</b>	+ 5,2
1984	<b>4 523,4</b>	+ 11,6	<b>5 274,0</b>	+ 9,6
1985	<b>5 082,6</b>	+ 12,4	<b>5 590,2</b>	+ 5,9
1986	<b>5 284,9</b>	+ 4,0	<b>5 159,8</b>	- 3,0
1987	<b>5 592,7</b>	+ 5,8	<b>4 853,6</b>	- 5,9
1988	<b>5 678,8</b>	+ 1,5	<b>4 997,9</b>	+ 3,0
1989 <sup>2)</sup>	<b>6 127,2</b>	+ 7,9	<b>5 267,5</b>	+ 5,4
1990	<b>6 371,5</b>	+ 4,0	<b>5 216,6</b>	- 1,0
1991	<b>6 441,5</b>	+ 1,1	<b>5 063,0</b>	- 2,9
1992	<b>5 979,3</b>	- 7,2	<b>4 782,9</b>	- 5,5

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung



Tabelle 15

### Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie<sup>1)</sup>

Größenklasse mit ____bis _____ Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1990	1991	1990	1991	1990	1991
			Anzahl		1 000 DM	
1— 19	91	99	1 024	1 084	55 128	64 237
20— 49	481	469	16 169	15 870	502 128	506 656
50— 99	330	324	23 327	23 037	688 196	708 601
100—199	258	281	36 112	39 597	995 954	1 137 383
200—299	134	138	32 645	33 820	920 429	1 076 576
300—399	63	58	22 170	20 603	722 361	746 783
400—499	43	44	19 339	19 585	594 638	621 328
500—999	95	103	65 695	71 567	1 932 916	2 147 272
1000 und mehr	106	102	381 719	370 428	9 703 390	9 676 408
insgesamt	1 601	1 618	598 200	595 591	16 115 140	16 685 244

Tabelle 15a

### Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern<sup>1)</sup>

Größenklasse mit ____bis _____ Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz
	1991		
		Anzahl	1991 1 000 DM
1— 19	32	334	1 501
20— 49	51	1 725	12 166
50— 99	39	2 577	16 430
100—199	40	5 733	55 318
200—299	28	6 847	69 057
300—399	7	2 397	22 310
400—499	4	1 733	4 809
500—999	12	8 968	41 219
1000 und mehr	18	82 194	541 434
insgesamt	231	112 508	764 244

<sup>1)</sup> Diese Größenstrukturerhebung wird vom Statistischen Bundesamt bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten einmal jährlich für den Monat September durchgeführt.

Tabelle 16

**Umsatz<sup>1)</sup> und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige**

(nach fachlichen Betriebsteilen)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1980	<b>1 034 967,8</b>	+ 7,2	<b>264 258,5</b>	+ 8,9
1981	<b>1 074 851,4</b>	+ 3,9	<b>295 979,3</b>	+ 12,0
1982	<b>1 098 053,3</b>	+ 2,2	<b>315 000,5</b>	+ 6,4
1983	<b>1 117 851,4</b>	+ 1,8	<b>319 826,1</b>	+ 1,5
1984	<b>1 187 271,1</b>	+ 6,2	<b>360 946,3</b>	+ 12,9
1985	<b>1 271 274,4</b>	+ 7,1	<b>396 930,8</b>	+ 10,0
1986	<b>1 264 676,2</b>	- 0,4	<b>393 389,2</b>	- 1,0
1987	<b>1 268 458,8</b>	+ 0,3	<b>396 211,1</b>	+ 0,7
1988	<b>1 343 829,1</b>	+ 5,9	<b>429 177,3</b>	+ 8,3
1989 <sup>2)</sup>	<b>1 463 672,6</b>	+ 8,9	<b>474 171,3</b>	+ 10,5
1990	<b>1 563 269,4</b>	+ 6,8	<b>479 811,1</b>	+ 1,2
1991	<b>1 658 579,0</b>	+ 6,1	<b>468 947,6</b>	- 2,3
1992	<b>1 678 504,8</b>	+ 1,2	<b>476 120,2</b>	+ 1,5

	Chemische Industrie		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1980	<b>107 733,0</b>	+ 5,2	<b>41 351,1</b>	+ 6,2
1981	<b>116 917,1</b>	+ 8,5	<b>47 591,9</b>	+ 15,1
1982	<b>117 893,3</b>	+ 0,8	<b>48 416,1</b>	+ 1,7
1983	<b>126 819,8</b>	+ 7,6	<b>53 182,6</b>	+ 9,8
1984	<b>140 840,6</b>	+ 11,1	<b>61 679,6</b>	+ 16,0
1985	<b>148 751,4</b>	+ 5,6	<b>66 054,0</b>	+ 7,1
1986	<b>139 979,8</b>	- 5,9	<b>61 297,7</b>	- 7,2
1987	<b>140 460,1</b>	+ 0,3	<b>61 571,7</b>	+ 0,4
1988	<b>150 558,2</b>	+ 7,2	<b>67 569,1</b>	+ 9,7
1989 <sup>2)</sup>	<b>160 255,4</b>	+ 6,4	<b>72 574,9</b>	+ 7,4
1990	<b>162 401,5</b>	+ 1,3	<b>70 828,4</b>	- 2,4
1991	<b>165 764,3</b>	+ 2,1	<b>69 982,5</b>	- 1,2
1992	<b>164 750,0</b>	- 0,6	<b>69 034,3</b>	- 1,3



## Eisenschaffende Industrie

	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1980	<b>43 468,6</b>	+ 3,7	<b>15 529,8</b>	+ 4,6
1981	<b>44 224,1</b>	+ 1,7	<b>17 653,5</b>	+ 13,7
1982	<b>41 890,1</b>	- 5,3	<b>17 512,4</b>	- 0,8
1983	<b>38 578,3</b>	- 7,9	<b>15 116,3</b>	- 13,7
1984	<b>44 372,6</b>	+ 15,0	<b>18 224,8</b>	+ 20,6
1985	<b>48 394,1</b>	+ 9,1	<b>19 746,2</b>	+ 8,4
1986	<b>42 905,3</b>	- 11,3	<b>16 068,7</b>	- 18,6
1987	<b>38 092,8</b>	- 11,2	<b>14 347,6</b>	- 10,7
1988	<b>44 878,4</b>	+ 17,8	<b>17 595,2</b>	+ 22,6
1989 <sup>2)</sup>	<b>50 118,4</b>	+ 11,7	<b>19 449,3</b>	+ 10,5
1990	<b>45 422,5</b>	- 9,4	<b>16 103,3</b>	- 17,2
1991	<b>43 543,6</b>	- 4,1	<b>14 925,4</b>	- 7,3
1992	<b>40 258,1</b>	- 7,5	<b>13 147,9</b>	- 11,9

## Maschinenbau

	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1980	<b>112 415,5</b>	+ 10,2	<b>49 064,9</b>	+ 12,4
1981	<b>113 980,0</b>	+ 1,4	<b>52 286,4</b>	+ 6,6
1982	<b>118 557,5</b>	+ 4,0	<b>54 882,0</b>	+ 5,0
1983	<b>118 925,9</b>	+ 0,3	<b>53 505,2</b>	- 2,5
1984	<b>126 705,4</b>	+ 6,5	<b>59 570,4</b>	+ 11,3
1985	<b>141 932,7</b>	+ 12,0	<b>64 060,7</b>	+ 7,5
1986	<b>146 017,8</b>	+ 2,9	<b>67 867,9</b>	+ 5,9
1987	<b>149 560,1</b>	+ 2,4	<b>67 426,7</b>	- 0,7
1988	<b>160 819,0</b>	+ 7,5	<b>73 269,5</b>	+ 8,7
1989 <sup>2)</sup>	<b>179 604,2</b>	+ 11,7	<b>83 586,6</b>	+ 14,1
1990	<b>195 329,0</b>	+ 8,8	<b>87 082,0</b>	+ 4,2
1991	<b>201 199,9</b>	+ 3,0	<b>82 038,8</b>	- 5,8
1992	<b>198 882,4</b>	- 1,2	<b>80 024,3</b>	- 2,5

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Fortsetzung Tabelle 16

Millionen DM

	Straßenfahrzeugbau <sup>3)</sup>		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1980	<b>110 553,0</b>	+ 0,0	<b>45 326,7</b>	+ 3,3
1981	<b>118 219,7</b>	+ 6,9	<b>52 342,6</b>	+ 15,5
1982	<b>127 550,7</b>	+ 7,9	<b>61 504,7</b>	+ 17,5
1983	<b>133 780,6</b>	+ 4,9	<b>60 954,1</b>	- 0,9
1984	<b>137 078,8</b>	+ 2,5	<b>66 568,6</b>	+ 9,2
1985	<b>157 118,4</b>	+ 14,6	<b>78 898,8</b>	+ 18,5
1986	<b>166 385,2</b>	+ 5,9	<b>80 423,7</b>	+ 1,9
1987	<b>175 380,7</b>	+ 5,4	<b>84 541,9</b>	+ 5,1
1988	<b>182 958,9</b>	+ 4,4	<b>89 080,5</b>	+ 5,4
1989 <sup>2)</sup>	<b>200 932,2</b>	+ 9,8	<b>98 725,8</b>	+ 10,8
1990	<b>215 477,9</b>	+ 7,2	<b>99 764,4</b>	+ 1,1
1991	<b>235 958,5</b>	+ 9,5	<b>96 765,9</b>	- 3,0
1992	<b>247 958,9</b>	+ 5,1	<b>108 241,1</b>	+ 11,6

	Elektrotechnik <sup>4)</sup>		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1980	<b>100 995,8</b>	+ 8,5	<b>30 132,3</b>	+ 9,4
1981	<b>104 429,1</b>	+ 3,4	<b>33 182,1</b>	+ 10,1
1982	<b>108 207,8</b>	+ 3,6	<b>35 262,1</b>	+ 6,3
1983	<b>111 585,4</b>	+ 3,1	<b>35 916,5</b>	+ 1,9
1984	<b>119 438,0</b>	+ 7,0	<b>39 768,3</b>	+ 10,7
1985	<b>136 227,0</b>	+ 14,1	<b>45 223,0</b>	+ 13,7
1986	<b>138 534,4</b>	+ 3,1	<b>45 387,5</b>	+ 0,4
1987	<b>142 242,9</b>	+ 2,7	<b>46 008,4</b>	+ 1,4
1988	<b>151 965,7</b>	+ 6,8	<b>48 893,8</b>	+ 6,3
1989 <sup>2)</sup>	<b>162 857,6</b>	+ 7,2	<b>53 398,9</b>	+ 9,2
1990	<b>175 708,4</b>	+ 7,9	<b>55 616,5</b>	+ 4,2
1991	<b>186 940,5</b>	+ 6,4	<b>55 615,7</b>	± 0,0
1992	<b>192 446,5</b>	+ 2,9	<b>56 957,6</b>	+ 2,4

Textilgewerbe					
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz		
1980	<b>30 853,3</b>	+ 1,9	<b>6 490,7</b>	+ 4,3	
1981	<b>30 569,2</b>	- 0,9	<b>7 183,6</b>	+ 10,7	
1982	<b>30 262,6</b>	- 1,0	<b>7 596,7</b>	+ 5,8	
1983	<b>30 728,0</b>	+ 1,5	<b>7 651,9</b>	+ 0,7	
1984	<b>32 602,0</b>	+ 6,1	<b>8 707,8</b>	+ 13,8	
1985	<b>34 438,8</b>	+ 5,6	<b>9 748,2</b>	+ 12,0	
1986	<b>33 984,9</b>	- 1,4	<b>9 589,3</b>	- 1,6	
1987	<b>33 149,0</b>	- 2,5	<b>9 278,7</b>	- 3,2	
1988	<b>33 600,7</b>	+ 1,4	<b>9 514,2</b>	+ 2,5	
1989 <sup>2)</sup>	<b>35 525,8</b>	+ 5,7	<b>10 531,7</b>	+ 10,7	
1990	<b>37 086,2</b>	+ 4,4	<b>10 830,7</b>	+ 2,8	
1991	<b>38 051,4</b>	+ 2,6	<b>10 632,8</b>	- 1,8	
1992	<b>36 458,9</b>	- 4,2	<b>10 488,4</b>	- 1,4	

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe				Bauhauptgewerbe <sup>5)</sup>	
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz		Umsatz
1980	<b>128 390,7</b>	+ 6,5	<b>9 614,4</b>	+ 16,9	<b>114 606</b> + 22,0
1981	<b>140 811,0</b>	+ 9,7	<b>11 558,7</b>	+ 20,2	<b>112 909</b> - 1,5
1982	<b>145 665,1</b>	+ 3,4	<b>12 266,9</b>	+ 6,1	<b>106 633</b> - 5,6
1983	<b>148 900,4</b>	+ 2,2	<b>12 693,9</b>	+ 3,5	<b>108 402</b> + 1,7
1984	<b>151 182,1</b>	+ 1,5	<b>14 125,4</b>	+ 11,3	<b>111 006</b> + 2,4
1985	<b>153 748,8</b>	+ 1,7	<b>15 296,0</b>	+ 8,3	<b>101 958</b> - 8,2
1986	<b>154 317,3</b>	+ 0,4	<b>14 534,9</b>	- 5,0	<b>106 524</b> + 4,5
1987	<b>150 614,6</b>	- 2,4	<b>13 995,0</b>	- 3,7	<b>108 091</b> + 1,5
1988	<b>154 355,1</b>	+ 2,5	<b>14 810,7</b>	+ 5,8	<b>115 723</b> + 7,1
1989 <sup>2)</sup>	<b>164 153,4</b>	+ 6,3	<b>16 456,0</b>	+ 11,1	<b>124 531</b> + 7,6
1990	<b>178 927,0</b>	+ 9,0	<b>16 385,6</b>	- 0,4	<b>139 665</b> + 12,6
1991	<b>196 084,0</b>	+ 9,6	<b>17 204,9</b>	+ 5,0	<b>154 881</b> + 10,9
1992	<b>201 019,7</b>	+ 2,5	<b>18 703,0</b>	+ 8,7	<b>175 802</b> + 13,5

3) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

4) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

5) Alle Betriebe aufgeschätzt



Tabelle 17

**Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes** (nach Betrieben)  
in 1000

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1980	<b>568</b>	+ 1,4	<b>7 428</b>	+ 0,7
1981	<b>565</b>	- 0,5	<b>7 254</b>	- 2,3
1982	<b>559</b>	- 1,1	<b>6 992</b>	- 3,6
1983	<b>549</b>	- 1,8	<b>6 700</b>	- 4,2
1984	<b>550</b>	+ 0,3	<b>6 636</b>	- 0,9
1985	<b>557</b>	+ 1,2	<b>6 730</b>	+ 1,4
1986	<b>567</b>	+ 1,8	<b>6 853</b>	+ 1,8
1987	<b>572</b>	+ 0,8	<b>6 851</b>	- 0,0
1988	<b>575</b>	+ 0,6	<b>6 844</b>	- 0,1
1989 <sup>1)</sup>	<b>582</b>	+ 1,2	<b>7 030</b>	+ 2,7
1990	<b>592</b>	+ 1,7	<b>7 238</b>	+ 3,0
1991	<b>594</b>	+ 0,3	<b>7 350</b>	+ 1,5
1992	<b>585</b>	- 1,4	<b>7 177</b>	- 2,3

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 17a

**Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern** (nach Betrieben)  
in 1000

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	<b>123</b>		<b>1 638</b>	
1. Quartal	<b>146</b>		<b>1 934</b>	
2. Quartal	<b>131</b>		<b>1 826</b>	
3. Quartal	<b>116</b>		<b>1 494</b>	
4. Quartal	<b>98</b>		<b>1 300</b>	
1992	<b>69</b>	- 43,5	<b>864</b>	- 47,3
1. Quartal	<b>79</b>	- 46,0	<b>968</b>	- 50,0
2. Quartal	<b>72</b>	- 45,2	<b>892</b>	- 51,2
3. Quartal	<b>65</b>	- 44,4	<b>820</b>	- 45,1
4. Quartal	<b>62</b>	- 36,7	<b>775</b>	- 40,3

Tabelle 18

**Beschäftigte nach Fachzweigen (SYPRO-Gruppen)**

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1980	<b>550 456</b>	+ 0,6	<b>243 840</b>	+ 0,9
1981	<b>548 140</b>	- 0,4	<b>243 619</b>	- 0,1
1982	<b>534 073</b>	- 2,6	<b>234 473</b>	- 3,8
1983	<b>523 631</b>	- 2,0	<b>228 303</b>	- 2,6
1984	<b>524 196</b>	+ 0,1	<b>227 645</b>	- 0,3
1985	<b>534 098</b>	+ 1,9	<b>232 785</b>	+ 2,3
1986	<b>543 243</b>	+ 1,7	<b>235 167</b>	+ 1,0
1987	<b>545 877</b>	+ 0,5	<b>234 745</b>	- 0,2
1988	<b>551 306</b>	+ 1,0	<b>235 675</b>	+ 0,4
1989 <sup>1)</sup>	<b>559 553</b>	+ 1,5	<b>239 047</b>	+ 1,4
1990	<b>567 836</b>	+ 1,5	<b>241 671</b>	+ 1,1
1991	<b>573 621</b>	+ 1,0	<b>241 375</b>	- 0,1
1992	<b>565 104</b>	- 1,5	<b>231 993</b>	- 3,9

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1980	<b>104 596</b>	+ 0,8	<b>94 753</b>	+ 1,3
1981	<b>105 279</b>	+ 0,7	<b>95 593</b>	+ 0,9
1982	<b>102 475</b>	- 2,7	<b>96 412</b>	+ 0,9
1983	<b>99 894</b>	- 2,5	<b>96 704</b>	+ 0,3
1984	<b>100 679</b>	+ 0,8	<b>97 815</b>	+ 1,1
1985	<b>101 928</b>	+ 1,2	<b>100 640</b>	+ 2,9
1986	<b>105 275</b>	+ 3,3	<b>103 209</b>	+ 2,6
1987	<b>107 288</b>	+ 1,9	<b>103 897</b>	+ 0,7
1988	<b>110 674</b>	+ 3,2	<b>103 527</b>	- 0,4
1989 <sup>1)</sup>	<b>113 101</b>	+ 2,2	<b>106 041</b>	+ 2,4
1990	<b>115 896</b>	+ 2,5	<b>107 896</b>	+ 1,7
1991	<b>116 936</b>	+ 0,9	<b>113 325</b>	+ 5,0
1992	<b>117 125</b>	+ 0,2	<b>117 939</b>	+ 4,1

	Herstellung von Seifen Wasch- und Körperpflegemitteln		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1980	<b>45 462</b>	-0,1	<b>8 446</b>	-4,7
1981	<b>44 170</b>	-2,8	<b>8 328</b>	-1,4
1982	<b>43 043</b>	-2,6	<b>8 558</b>	+2,8
1983	<b>41 751</b>	-3,0	<b>9 409</b>	+9,9
1984	<b>42 061</b>	+0,7	<b>8 983</b>	-4,5
1985	<b>42 088</b>	+0,1	<b>9 023</b>	+0,4
1986	<b>41 925</b>	-0,4	<b>9 383</b>	+4,0
1987	<b>41 688</b>	-0,6	<b>9 003</b>	-4,0
1988	<b>42 647</b>	+2,3	<b>9 062</b>	+0,6
1989 <sup>1)</sup>	<b>43 346</b>	+1,6	<b>8 911</b>	-1,7
1990	<b>44 556</b>	+2,8	<b>8 899</b>	-0,1
1991	<b>44 776</b>	+0,5	<b>8 596</b>	-3,4
1992	<b>44 465</b>	-0,7	<b>8 397</b>	-2,3

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1980	<b>24 627</b>	-0,5	<b>28 733</b>	-1,5
1981	<b>23 520</b>	-4,5	<b>27 630</b>	-3,8
1982	<b>23 189</b>	-1,4	<b>25 924</b>	-6,2
1983	<b>22 483</b>	-3,0	<b>25 087</b>	-3,2
1984	<b>22 901</b>	+1,9	<b>24 111</b>	-3,9
1985	<b>23 418</b>	+2,3	<b>24 217</b>	+0,4
1986	<b>24 053</b>	+2,7	<b>24 230</b>	+0,1
1987	<b>25 071</b>	+4,2	<b>24 185</b>	-0,2
1988	<b>25 689</b>	+2,5	<b>24 032</b>	-0,6
1989 <sup>1)</sup>	<b>25 340</b>	-1,4	<b>23 766</b>	-1,1
1990	<b>25 557</b>	+0,9	<b>23 361</b>	-1,7
1991	<b>26 037</b>	+1,9	<b>22 578</b>	-3,4
1992	<b>23 819</b>	-8,5	<b>21 367</b>	-5,4

<sup>1)</sup> ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 19

**Beschäftigte ausgewählter Industriezweige**

(nach fachlichen Betriebsteilen)

in 1000

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1980	<b>7 322</b> + 0,6	<b>550</b> + 0,6	<b>262</b> - 1,1
1981	<b>7 144</b> - 2,4	<b>548</b> - 0,4	<b>252</b> - 4,1
1982	<b>6 877</b> - 3,7	<b>534</b> - 2,6	<b>239</b> - 4,9
1983	<b>6 588</b> - 4,2	<b>524</b> - 2,0	<b>223</b> - 6,2
1984	<b>6 524</b> - 1,0	<b>524</b> + 0,1	<b>208</b> - 6,9
1985	<b>6 614</b> + 1,4	<b>534</b> + 1,9	<b>203</b> - 2,2
1986	<b>6 735</b> + 1,8	<b>543</b> + 1,7	<b>197</b> - 3,0
1987	<b>6 730</b> - 0,1	<b>546</b> + 0,5	<b>181</b> - 8,0
1988	<b>6 722</b> - 0,1	<b>551</b> + 1,0	<b>173</b> - 4,6
1989	<b>6 902</b> + 2,7	<b>560</b> + 1,5	<b>172</b> - 0,8
1990	<b>7 105</b> + 2,9	<b>568</b> + 1,5	<b>168</b> - 2,2
1991	<b>7 216</b> + 1,6	<b>574</b> + 1,0	<b>162</b> - 3,7
1992	<b>7 039</b> - 2,5	<b>565</b> - 1,5	<b>155</b> - 4,3

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau <sup>1)</sup>	Elektrotechnik <sup>2)</sup>
1980	<b>1 004</b> + 1,2	<b>781</b> + 1,6	<b>944</b> + 0,1
1981	<b>998</b> - 0,5	<b>767</b> - 1,8	<b>918</b> - 2,7
1982	<b>976</b> - 2,2	<b>769</b> + 0,3	<b>881</b> - 4,0
1983	<b>938</b> - 3,9	<b>755</b> - 1,9	<b>845</b> - 4,0
1984	<b>914</b> - 2,5	<b>761</b> + 0,9	<b>855</b> + 1,1
1985	<b>937</b> + 2,5	<b>782</b> + 2,7	<b>898</b> + 5,1
1986	<b>975</b> + 4,1	<b>812</b> + 3,8	<b>934</b> + 4,0
1987	<b>979</b> + 0,4	<b>820</b> + 1,7	<b>942</b> + 0,9
1988	<b>974</b> - 0,5	<b>827</b> + 0,2	<b>950</b> + 0,9
1989	<b>1 015</b> + 4,2	<b>845</b> + 2,1	<b>980</b> + 3,1
1990	<b>1 068</b> + 5,3	<b>861</b> + 2,0	<b>1 005</b> + 2,6
1991	<b>1 079</b> + 1,0	<b>869</b> + 0,9	<b>1 017</b> + 1,3
1992	<b>1 040</b> - 3,6	<b>850</b> - 2,2	<b>986</b> - 3,0



	Textilgewerbe		Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbe		Bauhauptgewerbe <sup>3)</sup>	
1980	<b>298</b>	- 2,1	<b>472</b>	+ 0,2	<b>1 263</b>	+ 1,9
1981	<b>278</b>	- 6,7	<b>469</b>	- 0,7	<b>1 226</b>	- 2,9
1982	<b>256</b>	- 8,0	<b>453</b>	- 3,2	<b>1 152</b>	- 6,0
1983	<b>238</b>	- 7,2	<b>437</b>	- 3,6	<b>1 122</b>	- 2,6
1984	<b>233</b>	- 1,9	<b>430</b>	- 1,5	<b>1 106</b>	- 1,4
1985	<b>229</b>	- 1,8	<b>424</b>	- 1,4	<b>1 026</b>	- 7,2
1986	<b>225</b>	- 1,4	<b>422</b>	- 0,6	<b>1 003</b>	- 2,2
1987	<b>221</b>	- 2,1	<b>421</b>	- 0,3	<b>985</b>	- 1,8
1988	<b>214</b>	- 3,1	<b>420</b>	- 0,2	<b>996</b>	+ 1,1
1989	<b>210</b>	- 1,9	<b>432</b>	+ 2,8	<b>999</b>	+ 0,3
1990	<b>206</b>	- 1,6	<b>455</b>	+ 5,4	<b>1 034</b>	+ 3,5
1991	<b>202</b>	- 2,2	<b>484</b>	+ 6,4	<b>1 061</b>	+ 2,6
1992	<b>188</b>	- 6,9	<b>482</b>	- 0,4	<b>1 076</b>	+ 1,4

1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Tabelle 20

**Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie**

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Löhne		Gehälter	
1980	10 231,6	+ 6,2	12 820,8	+ 7,9
1981	10 607,8	+ 3,7	13 735,2	+ 7,1
1982	10 708,9	+ 1,0	14 525,7	+ 5,8
1983	10 801,3	+ 0,9	14 929,7	+ 2,8
1984	11 273,6	+ 4,4	15 756,0	+ 5,5
1985	11 838,6	+ 5,0	16 763,2	+ 6,4
1986	12 385,7	+ 4,6	17 815,7	+ 6,3
1987	12 874,8	+ 3,9	18 814,6	+ 5,6
1988	13 295,9	+ 3,3	20 033,1	+ 6,5
1989	13 792,4	+ 3,7	21 239,6	+ 6,0
1990	14 497,1	+ 5,1	22 588,4	+ 6,4
1991	15 088,0	+ 4,1	23 992,8	+ 6,2
1992	15 317,0	+ 1,5	25 434,5	+ 6,0

Tabelle 20a

**Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach Betrieben)<sup>1)</sup>**

Millionen DM

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	2 191,4		26 673,4	
1. Quartal	524,9		6 449,2	
2. Quartal	581,9		7 000,5	
3. Quartal	539,0		6 541,9	
4. Quartal	545,6		6 681,8	
1992	1 948,5	- 11,1	22 633,4	- 15,1
1. Quartal	500,1	- 4,7	5 396,0	- 16,3
2. Quartal	488,2	- 16,1	5 636,9	- 19,5
3. Quartal	437,3	- 18,9	5 615,9	- 14,2
4. Quartal	522,9	- 4,2	5 984,6	- 10,4

Tabelle 21

**Bruttolohn- und -gehaltssumme ausgewählter Industriezweige**

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Eisenschaffende Industrie	
1980	<b>248 564,6</b>	+ 7,7	<b>23 052,4</b>	+ 7,1	<b>10 287,2</b>	+ 6,0
1981	<b>256 219,0</b>	+ 3,1	<b>24 343,0</b>	+ 5,6	<b>10 259,5</b>	- 0,3
1982	<b>258 036,9</b>	+ 0,7	<b>25 234,6</b>	+ 3,7	<b>9 883,8</b>	- 3,7
1983	<b>257 254,8</b>	- 0,3	<b>25 730,9</b>	+ 2,0	<b>9 196,6</b>	- 7,0
1984	<b>264 172,8</b>	+ 2,7	<b>27 029,6</b>	+ 5,0	<b>9 347,4</b>	+ 1,6
1985	<b>278 885,4</b>	+ 5,6	<b>28 601,8</b>	+ 5,8	<b>9 431,7</b>	+ 0,9
1986	<b>295 868,7</b>	+ 6,1	<b>30 201,4</b>	+ 5,6	<b>9 262,1</b>	- 1,8
1987	<b>306 285,5</b>	+ 3,5	<b>31 689,3</b>	+ 4,9	<b>8 865,1</b>	- 4,3
1988	<b>317 782,7</b>	+ 3,8	<b>33 328,9</b>	+ 5,2	<b>8 923,6</b>	+ 0,7
1989	<b>337 304,6</b>	+ 6,1	<b>35 032,0</b>	+ 5,1	<b>9 161,8</b>	+ 2,7
1990	<b>364 234,9</b>	+ 8,0	<b>37 085,4</b>	+ 5,9	<b>9 018,9</b>	- 1,6
1991	<b>391 434,3</b>	+ 7,5	<b>39 080,9</b>	+ 5,4	<b>9 140,0</b>	+ 1,3
1992	<b>405 348,0</b>	+ 3,6	<b>40 751,5</b>	+ 4,3	<b>9 078,9</b>	- 0,7

	Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau <sup>1)</sup>		Elektrotechnik <sup>2)</sup>	
1980	<b>36 577,0</b>	+ 8,8	<b>29 657,7</b>	+ 8,3	<b>32 886,2</b>	+ 8,7
1981	<b>38 178,8</b>	+ 4,4	<b>30 853,9</b>	+ 4,0	<b>33 877,0</b>	+ 3,0
1982	<b>38 531,1</b>	+ 0,9	<b>32 208,3</b>	+ 4,4	<b>34 167,6</b>	+ 0,8
1983	<b>38 064,1</b>	- 1,2	<b>33 178,7</b>	+ 3,0	<b>34 247,6</b>	+ 0,3
1984	<b>38 891,3</b>	+ 2,2	<b>33 909,3</b>	+ 2,2	<b>35 399,0</b>	+ 3,4
1985	<b>41 599,8</b>	+ 7,0	<b>36 695,0</b>	+ 8,2	<b>38 534,7</b>	+ 8,9
1986	<b>45 080,3</b>	+ 8,4	<b>39 856,8</b>	+ 8,6	<b>41 883,8</b>	+ 8,7
1987	<b>46 356,4</b>	+ 2,8	<b>42 084,1</b>	+ 5,6	<b>44 105,0</b>	+ 5,3
1988	<b>47 347,9</b>	+ 2,1	<b>43 867,1</b>	+ 4,2	<b>46 042,0</b>	+ 4,4
1989	<b>51 516,8</b>	+ 8,8	<b>46 221,7</b>	+ 5,4	<b>48 943,1</b>	+ 6,3
1990	<b>57 326,0</b>	+ 11,3	<b>49 476,3</b>	+ 7,0	<b>52 894,3</b>	+ 8,1
1991	<b>60 665,2</b>	+ 5,8	<b>53 678,2</b>	+ 8,5	<b>56 772,6</b>	+ 7,3
1992	<b>61 770,1</b>	+ 1,8	<b>56 200,1</b>	+ 4,7	<b>58 951,9</b>	+ 3,8

Fortsetzung Tabelle 21

	Textilgewerbe		Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		Bauhauptgewerbe <sup>3)</sup>	
1980	<b>7 781,6</b>	+ 3,9	<b>14 658,8</b>	+ 6,6	<b>37 441,8</b>	+ 10,6
1981	<b>7 559,4</b>	- 2,9	<b>15 464,6</b>	+ 5,5	<b>37 586,4</b>	+ 0,4
1982	<b>7 280,4</b>	- 3,7	<b>15 741,1</b>	+ 1,8	<b>37 399,7</b>	- 0,5
1983	<b>7 115,0</b>	- 2,3	<b>15 668,9</b>	- 0,5	<b>37 564,8</b>	+ 0,4
1984	<b>7 208,0</b>	+ 1,3	<b>15 887,1</b>	+ 1,4	<b>38 213,0</b>	+ 1,7
1985	<b>7 374,4</b>	+ 2,3	<b>16 153,3</b>	+ 1,7	<b>34 214,1</b>	- 10,5
1986	<b>7 539,3</b>	+ 2,2	<b>16 553,8</b>	+ 2,5	<b>34 752,3</b>	+ 1,6
1987	<b>7 614,5</b>	+ 1,0	<b>17 040,2</b>	+ 2,9	<b>34 514,2</b>	- 0,7
1988	<b>7 786,3</b>	+ 2,3	<b>17 550,0</b>	+ 3,0	<b>36 838,8</b>	+ 6,7
1989	<b>7 944,6</b>	+ 2,0	<b>18 329,6</b>	+ 4,4	<b>38 785,8</b>	+ 5,3
1990	<b>8 195,5</b>	+ 3,2	<b>19 944,8</b>	+ 8,8	<b>42 958,2</b>	+ 10,8
1991	<b>8 408,3</b>	+ 2,6	<b>22 372,8</b>	+ 12,2	<b>46 727,0</b>	+ 8,8
1992	<b>8 221,1</b>	- 2,2	<b>23 551,1</b>	+ 5,3	<b>51 048,4</b>	+ 9,2

siehe Bemerkung

Weitere Daten aus dem Bereich der Sozialpolitik, wie Tariflöhne oder Arbeitsstunden, bringt die Veröffentlichung »Zahlen zur Sozialpolitik« des Bundesarbeitgeberverbandes Chemie e. V.

- 1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
- 3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Tabelle 22

**Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten**

(nach Betrieben)

in DM

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1980	<b>40 609</b>	+ 5,6	<b>33 462</b>	+ 7,0
1981	<b>43 094</b>	+ 6,1	<b>35 322</b>	+ 5,6
1982	<b>45 164</b>	+ 4,8	<b>36 902</b>	+ 4,5
1983	<b>46 883</b>	+ 3,8	<b>38 398</b>	+ 4,1
1984	<b>49 116</b>	+ 4,8	<b>39 808</b>	+ 3,7
1985	<b>51 347</b>	+ 4,5	<b>41 437</b>	+ 4,1
1986	<b>53 255</b>	+ 3,7	<b>43 174</b>	+ 4,2
1987	<b>55 420</b>	+ 4,1	<b>44 705</b>	+ 3,5
1988	<b>57 933</b>	+ 4,5	<b>46 432</b>	+ 3,9
1989 <sup>1)</sup>	<b>60 197</b>	+ 3,9	<b>47 983</b>	+ 3,3
1990	<b>62 655</b>	+ 4,1	<b>50 321</b>	+ 4,9
1991	<b>65 813</b>	+ 5,0	<b>53 258</b>	+ 5,8
1992	<b>69 615</b>	+ 5,8	<b>56 472</b>	+ 6,0

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 23

**Bruttostundenverdienste**

(Durchschnitt für alle Arbeiter)

	Chemische Industrie <sup>1)</sup>				Verarbeitendes Gewerbe			
	in DM		Index 1985 = 100		in DM		Index 1985 = 100	
1980	<b>14,13</b>	+ 5,3	<b>81,3</b>	+ 5,0	<b>13,20</b>	+ 6,6	<b>82,0</b>	+ 6,4
1981	<b>15,03</b>	+ 6,4	<b>86,4</b>	+ 6,3	<b>13,93</b>	+ 5,5	<b>86,3</b>	+ 5,2
1982	<b>15,85</b>	+ 5,5	<b>91,0</b>	+ 5,3	<b>14,66</b>	+ 5,2	<b>90,5</b>	+ 4,9
1983	<b>16,56</b>	+ 4,5	<b>94,1</b>	+ 3,4	<b>15,15</b>	+ 3,3	<b>93,6</b>	+ 3,4
1984	<b>17,06</b>	+ 3,0	<b>96,9</b>	+ 3,0	<b>15,50</b>	+ 2,3	<b>95,7</b>	+ 2,2
1985	<b>17,59</b>	+ 3,1	<b>100,0</b>	+ 3,2	<b>16,14</b>	+ 4,5	<b>100,0</b>	+ 4,5
1986	<b>18,18</b>	+ 3,4	<b>103,2</b>	+ 3,2	<b>16,79</b>	+ 3,7	<b>103,5</b>	+ 3,5
1987	<b>18,95</b>	+ 4,2	<b>107,5</b>	+ 4,2	<b>17,53</b>	+ 4,4	<b>107,9</b>	+ 4,3
1988	<b>19,67</b>	+ 3,8	<b>111,7</b>	+ 3,9	<b>18,32</b>	+ 4,5	<b>112,5</b>	+ 4,3
1989	<b>20,37</b>	+ 4,2	<b>115,8</b>	+ 3,7	<b>19,07</b>	+ 4,1	<b>117,2</b>	+ 4,2
1990	<b>21,73</b>	+ 6,7	<b>123,4</b>	+ 6,6	<b>20,06</b>	+ 5,2	<b>122,9</b>	+ 4,9
1991	<b>23,01</b>	+ 5,9	<b>130,6</b>	+ 5,8	<b>21,28</b>	+ 6,1	<b>130,3</b>	+ 6,0
1992 <sup>2)</sup>	<b>24,48</b>	.	.	.	<b>22,50</b>	.	.	.

siehe Bemerkung

1) Ausnahmsweise ohne Chemiefaserindustrie

2) wegen neuer Erhebungsbasis nicht mehr direkt vergleichbar

Tabelle 24

**Anteil der Brutto-lohn- und -gehaltssumme am Umsatz**

(nach Betrieben)

---

	Chemische Industrie in Prozent	Verarbeitendes Gewerbe in Prozent
1980	18,2	21,3
1981	17,6	20,9
1982	17,8	20,6
1983	16,7	20,1
1984	15,9	19,4
1985	16,2	19,1
1986	18,1	20,7
1987	18,8	21,2
1988	18,6	20,8
1989 <sup>1)</sup>	18,3	20,1
1990	19,0	20,3
1991	19,7	20,4
1992	20,3	21,1

---

<sup>1)</sup> ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 25

**Umsatz je Beschäftigten**

(nach Betrieben)

in DM

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1980	<b>222 797</b>	— 1,0	<b>157 145</b>	+ 7,5
1981	<b>244 470</b>	+ 9,7	<b>168 655</b>	+ 7,3
1982	<b>253 354</b>	+ 3,6	<b>178 929</b>	+ 6,1
1983	<b>280 411</b>	+ 10,7	<b>191 110</b>	+ 6,8
1984	<b>308 400</b>	+ 10,0	<b>205 479</b>	+ 7,5
1985	<b>319 803</b>	+ 3,7	<b>217 045</b>	+ 5,6
1986	<b>297 160</b>	— 7,1	<b>209 415</b>	— 3,5
1987	<b>295 310</b>	— 0,6	<b>210 921</b>	+ 0,7
1988	<b>311 324</b>	+ 5,4	<b>223 514</b>	+ 6,0
1989 <sup>1)</sup>	<b>330 807</b>	+ 6,2	<b>238 380</b>	+ 6,7
1990	<b>331 160</b>	+ 0,1	<b>248 007</b>	+ 4,0
1991	<b>336 535</b>	+ 1,6	<b>261 342</b>	+ 5,4
1992	<b>345 188</b>	+ 2,6	<b>268 553</b>	+ 2,8

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 25a

**Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern**(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

in DM

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1991	<b>70 431</b>	<b>52 903</b>
1992	<b>111 677</b>	<b>98 264</b>

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Tabelle 26

**Produktivitätsentwicklung**

(Produktionsergebnis je Beschäftigten)

1985 = 100

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1980	<b>89,8</b>	-4,8	<b>88,6</b>	-0,6
1981	<b>89,9</b>	+0,0	<b>88,9</b>	+0,3
1982	<b>87,3</b>	-2,8	<b>89,2</b>	+0,3
1983	<b>94,9</b>	+8,6	<b>93,5</b>	+4,9
1984	<b>99,6</b>	+5,0	<b>97,1</b>	+3,9
1985 <sup>1)</sup>	<b>100,0</b>	+0,4	<b>100,0</b>	+3,0
1986	<b>97,8</b>	-2,2	<b>100,9</b>	+0,9
1987	<b>99,3</b>	+1,6	<b>101,3</b>	+0,5
1988	<b>104,4</b>	+5,1	<b>105,3</b>	+4,0
1989	<b>105,1</b>	+0,7	<b>108,0</b>	+2,5
1990	<b>106,4</b>	+1,2	<b>110,9</b>	+2,7
1991	<b>108,6</b>	+2,0	<b>112,8</b>	+1,8
1992	<b>111,3</b>	+2,5	<b>113,4</b>	+0,5

**Lohnstückkosten**

Index 1985 = 100

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1980	<b>88,2</b>	+11,5	<b>91,2</b>	+7,8
1981	<b>93,4</b>	+6,0	<b>96,0</b>	+5,3
1982	<b>100,6</b>	+7,7	<b>100,1</b>	+4,3
1983	<b>95,8</b>	-4,8	<b>99,1</b>	-1,0
1984	<b>95,8</b>	± 0	<b>99,0</b>	-0,1
1985	<b>100,0</b>	+4,4	<b>100,0</b>	+1,0
1986	<b>106,5</b>	+6,5	<b>103,4</b>	+3,4
1987	<b>108,7</b>	+2,1	<b>106,6</b>	+3,1
1988	<b>108,2</b>	-0,5	<b>106,4</b>	-0,2
1989	<b>111,7</b>	+3,3	<b>107,3</b>	+0,8
1990	<b>114,8</b>	+2,7	<b>109,5</b>	+2,2
1991	<b>118,4</b>	+3,2	<b>114,0</b>	+4,1
1992	<b>122,5</b>	+3,4	<b>120,6</b>	+5,8

siehe Bemerkung

1) Neuberechnung aufgrund der Revision des Produktionsindex auf Basis 1985



Tabelle 27

**Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige**

in 1 000 t Steinkohle-Einheiten (SKE)

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralöl- verarbeitung	Eisen- schaffende Industrie
1980	30 456,4	5 081,0	10 932,1	35,8	19 811,3
1981	31 045,0	5 446,7	10 501,1	0,2	19 160,7
1982	28 445,2	5 244,4	10 172,3	0,1	16 469,1
1983	28 259,4	5 618,0	10 613,0	0,008	15 414,5
1984	31 338,0	6 111,2	10 495,0	—	17 664,5
1985	31 259,1	5 984,8	9 947,0	—	18 103,2
1986	27 639,3	5 525,1	9 432,8	—	15 610,6
1987	26 819,2	5 913,4	10 165,4	—	14 787,2
1988	28 385,5	5 589,0	9 639,5	—	16 641,4
1989	28 117,8	4 949,6	9 203,1	—	16 753,2
1990	25 698,9	3 991,3	10 415,3	—	15 127,7
1991	24 713,3	3 636,5	10 800,8	—	14 884,5
1992	22 992,9	3 434,6	10 652,3	—	13 780,8

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinen- bau	Elektro- technik	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Textil- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
1980	1 731,7	168,6	67,0	524,6	142,4	390,4
1981	2 562,6	155,8	64,8	554,1	182,7	418,8
1982	3 108,9	142,7	59,4	574,6	184,4	402,8
1983	3 499,7	119,9	58,5	729,2	182,8	375,6
1984	3 572,6	120,6	65,1	932,1	191,9	413,2
1985	3 128,9	127,7	58,8	946,0	221,0	435,5
1986	2 798,8	102,3	49,3	890,7	188,5	402,0
1987	2 761,5	92,7	43,1	891,6	174,5	371,7
1988	2 727,5	77,1	36,6	930,6	169,3	370,9
1989	3 054,7	72,5	34,9	988,5	167,4	393,4
1990	3 150,5	58,0	30,4	1 061,4	158,4	386,7
1991	3 091,4	51,8	29,1	1 033,5	140,4	413,5
1992	3 041,4	48,0	29,0	1 061,8	138,4	421,8

siehe Bemerkung

Tabelle 28

**Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen**

a) Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen in 1000 t SKE

	1980	1990	1991	1992
Förderung	87 146	69 762	67 579 <sup>6)</sup>	66 967
Haldenbestände <sup>1)</sup>	7 464	14 983	14 599 <sup>6)</sup>	15 422
Verbrauch von Einsatzkohle für die Brikett- und Koksproduktion sowie in Zechenkraftwerken <sup>2)</sup>	30 385	15 400	13 855 <sup>6)</sup>	11 902
Zechenselbstverbrauch und Deputate	553	202	202 <sup>6)</sup>	186
Versorgung des Bundesgebietes mit Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks <sup>3)</sup>	65 880	73 208	80 814 <sup>6)</sup>	77 649
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	29 121	22 767	22 958	20 804
darunter Chemische Industrie	4 596	3 261	3 030	2 840
davon Steinkohlen und -briketts	4 153	2 990	2 776	2 603
Steinkohlenkoks	443	271	254	237

b) Aufkommen und Verwendung von Braunkohlen in 1000 t SKE (Heizwert 29308 GJ/t)

	1980	1990	1991	1992
Förderung	36 872	30 142	79 155 <sup>6)</sup>	69 369
Verbrauch von Einsatzkohle für Brikett- und Braunkohlenkoksproduktion <sup>4)</sup> sowie Herstellung von Staub- und Trockenkohle und in eigenen Kraftwerken	4 943	4 073	21 463 <sup>6)</sup>	14 532
Selbstverbrauch und Deputate	172	2	102 <sup>6)</sup>	82
Versorgung des Bundesgebietes mit Braunkohle, Briketts, Braunkohlenkoks <sup>4)</sup> , Staub- und Trockenkohle sowie Hartbraunkohle <sup>5)</sup>	37 875	31 157	67 152 <sup>6)</sup>	59 896
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	3 466	2 983	3 444	2 054
darunter Chemische Industrie	584	730	854	595
davon Rohbraunkohle	428	307	311	275
Braunkohlenbriketts und -koks,	92	423	543	320
sonst. Braunkohlen	64	—	—	—

1) Einschl. Zechenkoks und Briketts

2) Ohne Einsatzkohle bei Hüttenkokereien und bei Gaswerken

3) Errechnet unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Aus- und Einfuhr

4) Bis einschl. 1979 Schmelzkoks

5) Errechnet unter Berücksichtigung der Aus- und Einfuhr

6) ab 1991: 16 Bundesländer

Tabelle 29

**Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige**

in Mio. kWh

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralöl- verarbeitung	Eisen- schaffende Industrie
1980	155 062,8	41 253,2	14 188,0	5 767,9	20 408,1
1981	153 260,3	41 077,0	14 428,9	5 524,6	19 560,5
1982	147 599,9	38 277,5	14 497,7	5 156,4	17 733,1
1983	151 883,1	40 597,2	14 628,1	5 260,2	17 423,0
1984	159 168,5	42 854,6	14 750,8	5 370,0	19 026,7
1985	162 976,0	43 717,7	15 130,4	5 425,9	19 213,4
1986	164 210,3	42 949,1	14 535,7	5 506,0	18 119,3
1987	165 406,6	43 606,3	14 339,2	5 271,5	17 344,2
1988	173 205,7	44 628,7	14 096,7	5 634,3	19 004,7
1989	178 449,0	45 276,7	14 084,4	5 464,1	19 077,8
1990	180 592,6	43 932,0	14 225,9	5 826,5	18 443,8
1991	181 458,5	42 113,6	14 371,5	5 936,2	18 534,2
1992	179 912,8	42 413,7	14 081,6	5 321,6	17 861,8

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinen- bau	Elektro- technik <sup>1)</sup>	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Textil- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
1980	7 322,1	5 719,9	5 526,5	8 092,7	4 239,8	7 394,5
1981	6 785,4	5 675,8	5 426,2	8 447,5	3 997,5	7 715,8
1982	6 443,1	5 540,2	5 361,1	8 486,2	3 945,0	7 823,8
1983	6 667,3	5 450,8	5 448,7	8 931,8	3 950,8	7 775,1
1984	6 703,1	5 703,2	5 710,1	9 397,9	4 103,5	7 915,9
1985	6 216,3	6 138,8	6 190,8	9 536,6	4 235,5	8 147,9
1986	6 285,0	6 288,5	6 560,7	9 902,3	4 347,0	8 300,5
1987	6 206,2	6 351,8	6 782,5	10 136,7	4 464,2	8 473,2
1988	6 566,7	6 542,5	7 143,9	10 767,6	4 709,4	8 784,9
1989	6 915,0	7 051,8	7 633,7	11 227,6	4 937,2	9 117,6
1990	7 079,8	7 338,8	7 845,4	11 647,6	4 972,3	9 794,2
1991	7 445,8	7 212,5	8 108,1	11 722,1	4 857,5	10 333,6
1992	7 627,0	7 110,4	8 146,9	11 994,2	4 643,7	10 604,3

siehe Bemerkung

<sup>1)</sup> Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

Tabelle 30

**Aufkommen und Verwendung von Strom**

in Mio. kWh

	1980	1990	1991	1992
Erzeugung	368 770	449 619	458 681	.
öffentliche Kraftwerke	298 345	385 330	394 954	.
Bundesbahnkraftwerke	6 380	5 567	5 902	6 027
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	64 045	58 722	57 825	56 773
Wärme- und Wasserkraftwerke	62 769	57 583	56 707	55 528
Wasserkraftwerke	1 276	1 139	1 118	1 245
Chemische Industrie	17 540	15 146	14 733	15 043
Inlandsverbrauch <sup>1)</sup>	374 408	449 756	459 477	.
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Verbrauch der Pumpspeicherwerke	19 226	29 520	30 868	.
Verarbeitendes Gewerbe	155 063	180 634	181 458	179 913
Chemische Industrie	41 253	44 119	42 114	42 414

<sup>1)</sup> Brutto-Stromerzeugung insgesamt, zuzüglich Einfuhr, abzüglich Ausfuhr

Tabelle 31

**Gasverbrauch ausgewählter Industriezweige**

(Orts- und Kokereigas einschließlich Ferngas)

in Mio m<sup>3</sup> berechnet auf einen oberen Heizwert (Ho) = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralöl- verarbeitung	Eisen- schaffende Industrie
1980	3 965,0	385,1	2 367,5	95,6	2 623,7
1981	3 494,5	253,2	2 316,4	95,5	2 534,9
1982	3 283,6	288,2	2 292,9	124,9	2 376,7
1983	3 261,1	257,3	1 841,5	289,1	2 247,0
1984	3 066,5	238,1	1 597,5	308,8	2 091,8
1985	3 110,1	245,4	1 832,2	336,6	2 127,1
1986	3 488,8	247,4	1 919,3	864,5	1 985,1
1987	4 156,7	237,2	1 615,1	1 379,5	2 138,3
1988	3 796,9	242,2	1 414,5	885,7	2 277,1
1989	3 467,0	277,4	1 409,1	463,0	2 321,0
1990	3 392,5	162,8	1 325,2	559,5	2 267,4
1991	3 179,5	134,0	1 107,1	510,0	2 143,5
1992	2 368,3	141,3	1 011,4	155,5	1 710,0

	Gießerei	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau <sup>1)</sup>	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	Herstellung u. Verarbeitung von Glas	Nahrungs- u. Genuss- mittel- gewerbe
1980	49,4	103,8	237,9	74,1	107,5	40,9
1981	41,8	92,4	147,3	54,5	71,1	38,0
1982	44,2	94,8	36,4	63,1	75,8	27,0
1983	36,5	61,7	37,5	62,1	72,3	15,8
1984	33,0	46,1	34,9	64,5	65,6	12,8
1985	30,4	47,1	50,4	51,3	51,5	16,4
1986	26,3	44,1	45,9	38,7	58,1	32,3
1987	24,3	38,6	22,3	45,5	66,6	21,8
1988	24,3	29,7	13,0	63,9	64,2	19,4
1989	26,3	37,8	13,9	60,3	36,8	23,1
1990	25,6	26,9	13,5	52,2	25,1	35,1
1991	21,4	26,3	9,9	53,4	23,4	40,0
1992	32,4	20,0	8,5	65,5	23,5	36,9

siehe Bemerkung

<sup>1)</sup> Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

Tabelle 32

### Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in Mio. m<sup>3</sup>

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1980	6 888,6	21 385,4
1981	6 811,8	20 672,6
1982	6 195,0	18 784,6
1983	6 834,7	19 394,4
1984	7 175,6	20 505,9
1985	7 187,1	20 779,3
1986	7 026,8	21 446,0
1987	7 495,2	21 300,1
1988	7 671,7	21 685,7
1989	8 320,1	23 219,4
1990	8 281,3	23 742,0
1991	8 032,7	24 083,5
1992	8 151,7	24 335,5

Tabelle 33

### Aufkommen und Verwendung von Gas<sup>1)</sup> (Orts- und Kokereigas einschl. Ferngas) in Mio. m<sup>3</sup>

	1980	1990	1991	1992
Gesamtaufkommen <sup>2)</sup>	42 890	32 749	32 257	37 308 <sup>3)</sup>
darunter Kokereigas	6 509	4 226	3 842	3 564 <sup>3)</sup>
Flüssiggas und sonstige Raffineriegase	9 374	7 058	7 795	7 782 <sup>3)</sup>
Inlandsverbrauch	83 208	82 754	85 414	96 980 <sup>3)</sup>
darunter Eigenverbrauch der				
Gaserzeuger	13 627	9 931	9 130	14 149 <sup>3)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 965	3 393	3 180	2 368
Chemische Industrie	385	163	134	141

1) Berechnet auf einen oberen Heizwert von 35 169 kJ/m<sup>3</sup>

2) ohne Gaseinfuhr

3) Gebietsstand ab dem 3. 10. 1990

Tabelle 34

**Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige**

in 1 000 Tonnen

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralöl- verarbeitung	Eisen- schaffende Industrie
1980	22 920,0	4 858,5	189,4	3 582,2	1 434,2
1981	18 933,7	4 150,7	177,4	3 106,1	734,3
1982	17 428,7	3 624,0	156,3	3 986,3	544,3
1983	15 304,7	3 001,8	151,4	3 710,5	521,3
1984	14 268,7	2 923,8	140,4	3 364,8	493,4
1985	12 711,2	2 592,6	126,6	2 971,3	325,4
1986	13 416,0	2 516,3	124,3	2 931,5	881,6
1987	12 948,5	2 343,5	116,5	3 403,7	815,6
1988	12 246,0	2 237,6	125,4	3 429,6	874,9
1989	11 025,1	1 933,0	185,2	2 918,6	886,0
1990	11 254,9	1 989,6	107,4	3 122,5	799,3
1991	11 307,8	1 990,0	105,3	2 891,3	965,4
1992	10 766,5	2 570,6	98,4	2 066,7	1 094,7

	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Herstellung von Eisen- Blech- und Metallwaren	Herstellung und Verar- beitung von Glas	Zellstoff- Holzschliff- Papier- und Pappe- erzeugung	Textil- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
1980	2 521,4	336,1	663,2	1 508,5	785,5	2 472,8
1981	1 601,9	291,7	580,0	1 378,1	660,5	2 364,9
1982	927,2	251,2	530,8	1 191,2	591,0	2 143,2
1983	784,6	222,7	474,8	1 038,8	535,7	1 736,2
1984	711,9	221,8	488,3	915,6	481,9	1 610,4
1985	558,8	215,5	467,4	780,8	452,8	1 436,1
1986	706,6	222,7	471,2	864,2	453,2	1 451,9
1987	632,7	209,2	431,4	799,5	406,4	1 297,4
1988	644,3	177,1	345,1	755,4	358,4	1 185,7
1989	587,7	170,3	328,6	662,4	330,4	1 095,9
1990	609,4	162,4	342,9	597,1	306,1	1 122,1
1991	659,3	173,2	333,7	555,9	291,5	1 437,0
1992	729,9	156,5	317,9	475,5	236,6	1 209,0

siehe Bemerkung

Tabelle 35

**Aufkommen und Verwendung von Heizölen**

in 1000 Tonnen

	1980	1990	1991 <sup>1)</sup>	1992
Rohöleinsatz	99 210	88 568	105 415	.
Heizöle				
Erzeugung				
aus Erdöl	52 859	29 931	35 052	39 215
aus Kohleveredelung	131	.	.	.
Lieferung an Großbunker	2 409	1 635	1 657	1 317
Inlandsverbrauch	61 427	37 840	46 214	45 557
darunter Verarbeitendes Gewerbe	22 920	11 285	.	.
Eigenverbrauch der Raffinerien*)	3 886	.	.	.
Chemische Industrie	4 858	1 989	1 990	2 571
leicht	354	321	320	565
schwer	4 504	1 668	1 670	2 006

\*) Ab 1981 werden keine Daten mehr ausgewiesen

1) 16 Bundesländer

Tabelle 36

**Verbrauch von Primärchemikalien 1992**

in 1000 t (16 Bundesländer)

Ethylen		Propylen	
Verbrauch insgesamt	<b>3 874</b>	Verbrauch insgesamt	<b>2 851</b>
davon		davon	
Polyethylen	<b>1 823</b>	Polypropylen	<b>755</b>
Ethylbenzol	<b>304</b>	Cumol	<b>198</b>
Ethylendichlorid /		Propylenoxid	<b>405</b>
Vinylchlorid	<b>570</b>	Acrylnitril	} <b>544</b>
Ethylenoxid	<b>581</b>	Isopropanol	
Acetaldehyd	} <b>289</b>	Oxo-Synthese	<b>685</b>
Ethylalkohol		Sonstiges	<b>264</b>
Sonstiges	<b>307</b>		





Tabelle 37

**Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion**

(Kapazitäten, Produktion und Verbrauch von Olefinen und Aromaten)

in 1000 Tonnen

		1988	1989	1990	1991 <sup>2)</sup>	1992
<b>Ethylen</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	3 270	3 330	3 785	3 999	4 554
	Produktion	2 129	3 021	3 407	3 395	3 656
	Verbrauch	3 666	3 603	3 949	3 710	3 874
Westeuropa	Effektivkapazität*)	15 110	15 265	15 740	17 280	.
	Produktion	14 607	14 282	14 106	14 799	15 504
	Import <sup>3)</sup>	265	385	415	253	.
	Export <sup>3)</sup>	155	105	102	133	.
	Verbrauch	14 734	14 560	14 455	14 854	.
<b>Propylen</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	1 979 <sup>1)</sup>	2 048	2 436	2 323	2 898
	Produktion	1 873	1 861	2 244	2 200	2 307
	Verbrauch	2 465	2 473	2 717	2 806	2 851
Westeuropa	Effektivkapazität*)	9 125	9 465	10 115	11 440	.
	Produktion	8 044	8 281	8 593	9 135	9 355
	Import <sup>3)</sup>	1 776	1 744	1 484	1 429	.
	Export <sup>3)</sup>	1 451	1 207	1 055	1 345	.
	Verbrauch	8 337	8 864	9 070	9 288	.
<b>Butadien</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	547	547	594	598	596
	Produktion	539	526	591	525	529
	Verbrauch	315	311	325	387	398
Westeuropa	Effektivkapazität	2 135	2 200	2 230	2 329	.
	Produktion	1 866	1 881	1 950	1 813	1 851
	Import <sup>3)</sup>	375	438	.	.	.
	Export <sup>3)</sup>	830	855	.	.	.
	Verbrauch	1 411	1 464	1 455	1 440	.
<b>Benzol</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	1 817	1 836	2 103	2 179	2 389
	Produktion	1 584	1 551	1 739	1 665	1 601
	Verbrauch	1 639	1 677	1 765	1 716	1 619
Westeuropa	Effektivkapazität	6 951	6 990	7 014	7 512	.
	Produktion	5 547	5 550	5 477	5 377	5 400
	Import <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.
	Export <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.
	Verbrauch	5 800	5 768	5 862	5 787	.

		1988	1989	1990	1991 <sup>2)</sup>	1992
<b>Toluol</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	488	585	679	701	586
	Produktion	445	387	509	491	501
Westeuropa	Effektivkapazität	2 749	2 801	2 790	3 018	.
	Produktion	2 136	2 330	2 153	2 350	.
	Verbrauch	.	.	1 827	2 417	.
<b>o-Xylol</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	226	271	308	320	290
	Produktion	247	251	267	265	236
Westeuropa	Effektivkapazität	743	767	779	801	795
	Produktion	595	579	560	583	581
	Import <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.
	Export <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.
	Verbrauch	712	685	702	627	.
<b>p-Xylol</b>						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	272	272	338	306	306
	Produktion	265	282	297	246	264
Westeuropa	Effektivkapazität	1 269	1 330	1 342	1 407	1 410
	Produktion	1 151	1 182	1 064	981	1 037
	Import <sup>3)</sup>	191	239	.	.	.
	Export <sup>3)</sup>	193	175	.	.	.
	Verbrauch	1 148	1 233	1 182	1 143	.

\*) Einschließlich Stand-by und Anlagen, die zeitweise außer Betrieb waren

1) Nur bedingt vergleichbar mit Vorjahreszahlen

2) Alle Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf 16 Bundesländer

3) Einschließlich Intra-Handel

Tabelle 38

**Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse 1992**

in 1000 DM

	Ausfuhr	Einfuhr
<b>I. Industriechemikalien</b>		
1. anorganische		
Schwefelsäuren und Oxide des Schwefels	51 464	20 000
Salzsäuren und Flußsäure	74 650	11 420
Phosphorsäuren und Oxide des Phosphors	29 366	140 292
Sonstige Säuren einschl. Siliciumdioxid	39 940	69 119
Ammoniak	69 551	61 999
Ätzalkalien einschl. Natrium- u. Kaliumperoxid	328 231	182 383
Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid	450 552	362 320
Sonst. Metalloxide, -hydroxide und -peroxide	156 396	137 974
Wasserstoffperoxid	26 929	81 103
Salze der Schwefelsäuren	297 687	101 155
Salze der Halogensäuren	342 551	136 656
Nitrate, Nitrite	55 244	20 971
Salze der Phosphorsäuren einschl. Phosphide	314 462	181 541
Carbonate, Bicarbonate und Percarbonate	432 710	169 619
Salze sonst. anorganischer Säuren	359 296	249 369
Carbide	151 025	187 787
Verbindungen der Edelmetalle	268 222	208 303
Halogen- und Schwefelverbindungen der Nichtmetalle	106 129	31 015
Technische Gase einschl. Trockeneis	67 727	83 451
Halogene	13 631	45 035
Kohlenstoff	99 326	172 952
Sonst. anorganische Elemente und Verbindungen	364 717	275 007
<b>Anorganische Industriechemikalien insgesamt</b>	<b>4 099 806</b>	<b>2 929 471</b>

	Ausfuhr	Einfuhr
2. organische		
Pharmazeutische Chemikalien	975 400	797 882
Kohlenwasserstoffe, chemisch nicht einheitlich	56 589	277 544
Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	950 905	1 347 386
Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate der Kohlenwasserstoffe	734 206	608 843
Alkohole <sup>1)</sup>	1 665 019	812 833
Phenole <sup>1)</sup>	490 679	300 356
Äther <sup>1)</sup>	921 947	435 973
Aldehyde und Ketone <sup>1)</sup>	839 492	529 547
Carbonsäuren einschl. ihrer Salze und Ester	2 743 121	1 968 128
Amine und sonst. organische Verbindungen mit Stickstofffunktion	3 791 653	2 993 429
Heterocyclen und organisch-anorganische Verbindungen	4 081 980	2 342 917
Sonst. organische Chemikalien einschl. Rohphenolen und Erzeugnissen der Holzdestillation	670 679	1 248 024
Organische Industriechemikalien	17 921 670	13 662 862
Gereinigte und veredelte Naturharze	22 671	98 866
Wachse	239 329	98 551
Industrielle Öle, Fette und Fettsäuren	655 173	830 800
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	727 854	589 726
<b>Organische Industriechemikalien u. ä. insgesamt</b>	<b>19 566 697</b>	<b>15 280 805</b>

Fortsetzung Tabelle 38

in 1000 DM

	Ausfuhr	Einfuhr
<b>II. Chemische Spezialerzeugnisse</b>		
1. vorwiegend zur Weiterverarbeitung		
Düngemittel	1 439 072	1 408 841
Saaten-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	2 211 310	985 725
Kunststoffe	14 399 071	10 554 499
Synthetischer Kautschuk	840 154	959 138
Chemiefasern	4 272 777	2 180 815
Mineralfarben	3 269 704	1 383 603
darunter Druckfarben	626 746	162 851
Organische Farbstoffe	3 404 467	819 148
Lacke u. Anstrichmittel; Verdünnungen	2 106 193	811 894
Klebstoffe	577 430	265 000
Textil-, Papier-, Lederhilfsmittel, Tenside, Gerbstoffe	2 905 723	543 873
Sonst. industrielle Hilfsmittel	3 968 440	1 926 305
Bautenschutzmittel, Bitumendachbahnen u. ä.	239 782	158 889
Gelatine	123 805	164 730
Sonstige chemische Spezialerzeugnisse	4 087 417	3 143 396
<b>Chemische Spezialerzeugnisse zur Weiterverarbeitung insgesamt</b>	<b>43 845 345</b>	<b>25 305 856</b>
2. vorwiegend zum Konsum		
Pharmazeutische Erzeugnisse	11 826 137	7 192 436
Seifen und Waschmittel	873 175	680 695
Körperpflegemittel	2 405 734	1 947 303
Putz- und Pflegemittel	184 402	119 383
Kerzen und sonstige Wachswaren	96 934	121 369
Fotochemische Erzeugnisse	2 732 103	2 385 002
Chemischer Bürobedarf	1 287 168	812 418
Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse und Zündwaren	234 997	279 535
<b>Chemische Spezialerzeugnisse zum Konsum insgesamt</b>	<b>19 640 650</b>	<b>13 538 141</b>

siehe Bemerkung

1) Einschließlich ihrer Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate

Tabelle 39

**Inlandsversorgung der chemischen Industrie**

Millionen DM

	Produktionswert	Ausfuhr 11 Bundesländer	Einfuhr 11 Bundesländer	Inlandsversorgung
1980	104 395	47 333	26 493	83 555
1981	112 416	54 001	30 109	88 525
1982	114 573	55 651	31 761	90 683
1983	123 755	61 301	34 682	97 136
1984	136 781	71 513	39 964	105 233
1985	143 794	76 923	44 287	111 157
1986	135 565	72 028	40 880	104 417
1987	135 314	72 385	40 713	103 642
1988	145 984	79 951	45 047	111 080
1989	152 761	85 994	51 247	118 014
1990	154 267	84 461	53 052	122 858
1991	159 253	83 208 <sup>1)</sup>	57 451 <sup>1)</sup>	133 496
1992	158 304	83 308	57 013	132 009

1) Sonderberechnung des Statistischen Bundesamtes

Tabelle 40

**Chemieumsatz<sup>1)</sup> nach Bundesländern**

(Fachliche Betriebsteile)

Millionen DM

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	
1980	<b>2 322,1</b>	<b>2 641,1</b>	<b>6 587,9</b>	
1981	<b>2 657,7</b> + 14,5	<b>2 789,9</b> + 5,6	.	
1982	<b>2 757,4</b> + 3,8	<b>2 834,9</b> + 1,6	<b>7 586,5</b>	
1983	<b>2 973,9</b> + 7,9	<b>2 991,6</b> + 5,5	.	
1984	<b>3 459,6</b> + 16,3	<b>3 179,2</b> + 6,3	.	
1985	<b>3 549,7</b> + 2,6	<b>3 377,8</b> + 6,2	.	
1986	<b>3 216,1</b> - 9,4	<b>3 354,1</b> - 0,7	.	
1987	<b>3 337,5</b> + 3,8	<b>3 335,2</b> - 0,6	<b>8 937,5</b>	
1988	<b>3 640,4</b> + 9,1	<b>2 880,9</b> - 13,6	.	
1989 <sup>2)</sup>	<b>4 402,8</b> + 20,9	<b>2 947,4</b> + 2,3	<b>10 453,9</b>	
1990	<b>4 679,1</b> + 6,3	<b>3 204,4</b> + 8,7	<b>10 555,7</b>	+ 1,0
1991	<b>5 137,7</b> + 9,8	<b>3 868,9</b> + 20,7	<b>10 470,8</b>	- 0,9
1992	<b>5 292,2</b> + 3,0	.	.	

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	
1980	<b>154,9</b>	<b>44 732,5</b>	<b>13 521,5</b>	
1981	.	<b>48 393,7</b> + 8,2	<b>14 404,8</b> + 6,5	
1982	.	<b>47 930,1</b> - 1,0	<b>14 522,2</b> + 0,8	
1983	.	<b>51 600,8</b> + 7,7	<b>15 619,3</b> + 7,6	
1984	.	<b>57 697,5</b> + 11,8	<b>17 013,3</b> + 8,9	
1985	.	<b>60 940,1</b> + 5,6	<b>17 401,7</b> + 2,3	
1986	<b>242,3</b>	<b>55 394,5</b> - 9,1	<b>16 989,8</b> - 2,4	
1987	<b>244,2</b> + 0,8	<b>54 740,1</b> - 1,2	<b>17 206,0</b> + 1,3	
1988	.	<b>58 786,2</b> + 7,4	<b>18 867,3</b> + 9,7	
1989 <sup>2)</sup>	<b>283,6</b>	<b>62 160,1</b> + 5,7	<b>19 590,7</b> + 3,8	
1990	<b>304,6</b> + 7,4	<b>61 379,0</b> - 1,3	<b>20 137,9</b> + 2,8	
1991	<b>345,6</b> + 13,5	<b>61 841,4</b> + 0,8	<b>20 656,2</b> + 2,6	
1992	<b>340,2</b> - 1,6	<b>60 786,6</b> - 1,7	<b>20 543,0</b> - 0,5	



	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern	
1980	<b>13 817,9</b>		<b>10 914,3</b>		<b>10 579,2</b>	
1981	<b>15 198,1</b>	+ 10,0	<b>11 797,4</b>	+ 8,1	<b>11 413,8</b>	+ 7,9
1982	<b>15 155,7</b>	- 0,3	<b>12 313,5</b>	+ 4,4	<b>11 793,2</b>	+ 3,3
1983	<b>16 572,5</b>	+ 9,4	<b>12 990,8</b>	+ 5,5	<b>12 614,8</b>	+ 7,0
1984	<b>18 854,7</b>	+ 13,8	<b>14 022,7</b>	+ 7,9	<b>13 984,5</b>	+ 10,9
1985	<b>19 924,8</b>	+ 5,7	<b>15 064,1</b>	+ 7,4	<b>14 753,6</b>	+ 5,5
1986	<b>18 610,6</b>	- 6,6	<b>15 366,3</b>	+ 2,0	<b>13 936,7</b>	- 5,5
1987	<b>19 368,8</b>	+ 4,1	<b>15 802,4</b>	+ 2,8	<b>13 712,7</b>	- 1,6
1988	<b>21 508,3</b>	+ 11,0	<b>16 741,9</b>	+ 5,9	<b>14 396,5</b>	+ 5,0
1989 <sup>2)</sup>	<b>22 974,9</b>	+ 6,8	<b>17 542,0</b>	+ 4,8	<b>15 533,1</b>	+ 7,9
1990	<b>22 897,2</b>	- 0,3	<b>18 408,4</b>	+ 4,9	<b>16 276,3</b>	+ 4,8
1991	<b>22 831,6</b>	- 0,3	<b>19 286,8</b>	+ 4,8	<b>16 143,9</b>	- 0,8
1992	<b>22 168,0</b>	- 2,9	<b>19 690,3</b>	+ 2,1	<b>16 051,6</b>	- 0,6

	Saarland		Berlin (West)	
1980	<b>481,0</b>		<b>1 980,7</b>	
1981	<b>487,7</b>	+ 1,4	<b>2 246,0</b>	+ 13,4
1982	.		<b>2 366,8</b>	+ 5,4
1983	<b>416,5</b>		<b>2 557,5</b>	+ 8,1
1984	<b>438,8</b>	+ 5,4	<b>2 766,3</b>	+ 8,2
1985	<b>432,4</b>	- 1,5	<b>3 000,2</b>	+ 8,5
1986	.		<b>3 138,6</b>	+ 4,6
1987	<b>375,2</b>		<b>3 400,6</b>	+ 8,4
1988	<b>345,3</b>	- 8,0	<b>3 538,7</b>	+ 4,1
1989 <sup>2)</sup>	<b>379,8</b>	+ 10,0	<b>3 987,0</b>	+ 12,7
1990	<b>367,1</b>	- 3,3	<b>4 274,8</b>	+ 7,2
1991	<b>415,6</b>	+ 13,2	<b>4 765,7</b>	+ 11,5
1992	.		<b>4 826,4</b>	+ 1,3

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 41

**Beschäftigte nach Bundesländern**

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen	
1980	<b>10 973</b>		<b>15 821</b>		<b>28 807</b>	
1981	<b>10 897</b>	-0,7	<b>15 519</b>	-1,9	.	
1982	<b>11 223</b>	+3,0	<b>15 224</b>	-1,9	<b>28 300</b>	
1983	<b>11 327</b>	+0,9	<b>14 675</b>	-3,6	.	
1984	<b>11 304</b>	-0,3	<b>14 325</b>	-2,4	.	
1985	<b>11 426</b>	+1,1	<b>14 005</b>	-2,2	.	
1986	<b>11 728</b>	+2,6	<b>13 771</b>	-1,7	.	
1987	<b>11 677</b>	-0,4	<b>13 620</b>	-1,1	<b>28 819</b>	
1988	<b>11 773</b>	+0,8	<b>13 436</b>	-1,4	.	
1989 <sup>1)</sup>	<b>12 542</b>	+6,5	<b>13 382</b>	-0,4	<b>28 880</b>	
1990	<b>12 961</b>	+3,3	<b>12 345</b>	-7,8	<b>29 429</b>	- 1,5
1991	<b>13 903</b>	+7,3	<b>12 841</b>	+4,0	<b>28 869</b>	- 1,9
1992	<b>14 343</b>	+3,2	<b>12 487</b>	-2,8	<b>28 930</b>	+ 0,2

	Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
1980	<b>926</b>		<b>203 955</b>		<b>87 441</b>	
1981	.		<b>201 708</b>	-1,1	<b>87 813</b>	+ 0,4
1982	.		<b>197 635</b>	-2,0	<b>87 043</b>	- 0,9
1983	.		<b>191 134</b>	-3,3	<b>86 904</b>	- 0,2
1984	.		<b>188 934</b>	-1,2	<b>86 810</b>	- 0,1
1985	.		<b>190 203</b>	+0,7	<b>88 915</b>	+ 2,4
1986	<b>946</b>		<b>192 322</b>	+1,1	<b>91 418</b>	+ 2,8
1987	<b>980</b>	+3,6	<b>193 237</b>	+0,5	<b>92 261</b>	+ 0,9
1988	.		<b>194 480</b>	+0,6	<b>93 643</b>	+ 1,5
1989 <sup>1)</sup>	<b>1 061</b>		<b>196 186</b>	+0,9	<b>94 585</b>	+ 1,0
1990	<b>1 109</b>	+4,5	<b>197 087</b>	+0,5	<b>95 687</b>	+ 1,2
1991	<b>1 213</b>	+9,4	<b>194 974</b>	-1,1	<b>95 601</b>	- 0,1
1992	<b>1 223</b>	+0,8	<b>189 269</b>	-2,9	<b>93 603</b>	- 2,1

	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern	
1980	<b>70 776</b>		<b>59 778</b>		<b>59 312</b>	
1981	<b>70 232</b>	− 0,8	<b>60 028</b>	+ 0,4	<b>59 632</b>	+ 0,5
1982	<b>60 844</b>	−13,4	<b>60 650</b>	+ 1,0	<b>59 610</b>	−0,0
1983	<b>58 566</b>	− 3,7	<b>60 274</b>	−0,6	<b>59 397</b>	−0,4
1984	<b>58 547</b>	− 0,0	<b>61 522</b>	+ 2,1	<b>60 917</b>	+ 2,6
1985	<b>60 923</b>	+ 4,1	<b>62 779</b>	+ 2,0	<b>62 910</b>	+ 3,3
1986	<b>62 607</b>	+ 2,8	<b>63 690</b>	+ 1,5	<b>64 081</b>	+ 1,9
1987	<b>63 540</b>	+ 1,5	<b>64 762</b>	+ 1,7	<b>63 249</b>	−1,3
1988	<b>65 124</b>	+ 2,5	<b>65 855</b>	+ 1,7	<b>62 860</b>	−0,6
1989 <sup>1)</sup>	<b>66 116</b>	+ 1,5	<b>66 959</b>	+ 1,7	<b>64 449</b>	+ 2,5
1990	<b>68 101</b>	+ 3,0	<b>68 866</b>	+ 2,9	<b>67 016</b>	+ 4,0
1991	<b>71 789</b>	+ 5,4	<b>70 143</b>	+ 1,9	<b>68 365</b>	+ 2,0
1992	<b>72 067</b>	+ 0,4	<b>69 682</b>	−0,7	<b>67 602</b>	−1,1

	Saarland		Berlin (West)	
1980	<b>1 622</b>		<b>11 047</b>	
1981	<b>1 611</b>	−0,7	<b>10 955</b>	−0,8
1982	.		<b>11 039</b>	+ 0,8
1983	<b>1 395</b>		<b>11 121</b>	+ 0,7
1984	<b>1 297</b>	−7,0	<b>11 493</b>	+ 3,4
1985	<b>1 355</b>	+ 4,5	<b>11 855</b>	+ 3,2
1986	.		<b>12 205</b>	+ 3,0
1987	<b>1 284</b>		<b>12 448</b>	+ 2,0
1988	<b>1 203</b>	−6,3	<b>12 819</b>	+ 3,0
1989 <sup>1)</sup>	<b>1 260</b>	+ 4,7	<b>13 135</b>	+ 2,5
1990	<b>1 366</b>	+ 8,5	<b>13 620</b>	+ 3,7
1991	<b>1 495</b>	+ 9,4	<b>14 429</b>	+ 5,9
1992	.		<b>14 479</b>	+ 0,3

<sup>1)</sup> ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Tabelle 41a

### Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern in den neuen Bundesländern

(nach Betrieben)<sup>1)</sup>

Bundesland	Umsatz Mio DM		Beschäftigte Anzahl	
	1991	1992	1991	1992
Mecklenburg-Vorpommern	217,4	160,9	1 364	774
Brandenburg	997,5	773,2	15 932	8 646
Sachsen	1 396,9	1 322,4	16 079	10 280
Sachsen-Anhalt	4 888,1	4 664,7	75 069	41 883
Thüringen	592,5	565,9	9 089	5 096

<sup>1)</sup> Umsatz einschließlich Handels- und fachfremder Umsätze

Tabelle 42

### Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie

Abnehmerbranchen	1990 Anteil in Prozent des Inlandsatzes (= 92 Mrd DM)
1 Chemische Industrie	20
2 Gesundheitswesen	10
3 Kraftfahrzeugindustrie	9
4 Privater Konsum	9
5 Bauwirtschaft	8
6 Textilindustrie	8
7 Landwirtschaft	6
8 Verpackungsindustrie	5
9 Elektroindustrie	4
10 Mineralölverarbeitung	3
11 Druckindustrie	2
12 Papierindustrie	2
13 Nahrungs- und Genußmittelindustrie	2
14 Maschinen- und Anlagenbau	2
15 Dienstleistungssektor	1
16 Eisen, Stahl, EBM	1
17 Sonstige	8
Summe	100

siehe Bemerkung

Tabelle 43

**Außenhandel der chemischen Industrie<sup>1)</sup>**

Millionen DM

	Ausfuhr		Einfuhr		Außenhandels- saldo	
1980	<b>47 333</b>	+ 7,6	<b>26 493</b>	+ 9,8	<b>20 840</b>	+ 4,9
1981	<b>54 001</b>	+ 14,1	<b>30 109</b>	+ 13,6	<b>23 892</b>	+ 14,6
1982	<b>55 651</b>	+ 3,1	<b>31 761</b>	+ 5,5	<b>23 890</b>	— 0,0
1983	<b>61 301</b>	+ 10,2	<b>34 682</b>	+ 9,2	<b>26 619</b>	+ 11,4
1984	<b>71 513</b>	+ 16,7	<b>39 964</b>	+ 15,2	<b>31 549</b>	+ 18,5
1985	<b>76 923</b>	+ 7,6	<b>44 287</b>	+ 10,8	<b>32 636</b>	+ 3,4
1986	<b>72 028</b>	— 6,4	<b>40 880</b>	— 7,7	<b>31 148</b>	— 4,6
1987	<b>72 385</b>	+ 0,5	<b>40 713</b>	— 0,4	<b>31 672</b>	+ 1,7
1988	<b>79 951</b>	+ 10,5	<b>45 047</b>	+ 10,6	<b>34 904</b>	+ 10,2
1989	<b>85 994</b>	+ 7,6	<b>51 247</b>	+ 13,8	<b>34 747</b>	— 0,4
1990	<b>84 461</b>	— 1,8	<b>53 052</b>	+ 3,5	<b>31 409</b>	— 9,6
1991 <sup>2)</sup>	<b>87 178</b>	.	<b>57 367</b>	.	<b>29 811</b>	.
1992	<b>87 152</b>	— 0,0	<b>57 054</b>	— 0,5	<b>30 098</b>	+ 1,0

siehe Bemerkung

1) VCI-Abgrenzung

2) ab 1991 16 Bundesländer

Tabelle 44

**Außenhandel nach Chemiesparten**Ausfuhr chemischer Erzeugnisse  
1000 DM

Fachzweig	1991	1992	Anteil am Chemieexport in Prozent	
			1991	1992
Anorg. Chemikalien	4 318 144	3 966 503	5,0	4,6
Organ. Chemikalien	17 202 936	16 946 270	19,7	19,4
Organica Pharm. Chem.	932 694	975 400	1,1	1,1
Nat. äth. Öle usw.	699 276	727 854	0,8	0,8
Naturharze	25 878	22 671	0,0	0,0
Wachse	225 156	239 329	0,3	0,3
Industrielle Öle usw.	648 241	655 173	0,7	0,8
Stickstoffdüngemittel	174 037	221 328	0,2	0,3
Phosphordüngemittel	9 684	10 282	0,0	0,0
Kaliüngemittel	972 051	931 317	1,1	1,1
Sonst. Düngemittel	197 176	276 145	0,2	0,3
Pflanzenschutzmittel usw.	2 312 048	2 211 310	2,7	2,5
Kunststoffe	14 829 444	14 399 071	17,0	16,5
Synthesekautschuk	895 795	840 154	1,0	1,0
Chemiefasern	4 172 036	4 272 777	4,8	4,9
Mineralfarben	2 692 824	2 642 958	3,1	3,0
Druckfarben	556 710	626 746	0,6	0,7
Organ. Farbstoffe	3 391 069	3 404 467	3,9	3,9
Lacke usw.	2 051 404	2 106 193	2,4	2,4
Klebstoffe	571 330	577 430	0,7	0,7
Gerbstoffe	226 384	223 570	0,3	0,3
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	2 660 654	2 682 153	3,1	3,1
Bautenschutzmittel	176 444	186 971	0,2	0,2
Dach- u. Dicht. Bahn	55 408	52 811	0,1	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	11 111 720	11 826 137	12,7	13,6
Seifen u. Waschmittel	821 263	873 175	0,9	1,0
Körperpflegemittel	2 011 693	2 405 734	2,3	2,8
Putzmittel	178 280	184 402	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	89 835	96 934	0,1	0,1
Photochem. Erzeugnisse	2 652 021	2 732 103	3,0	3,1
Chem. Bürobedarf usw.	1 329 508	1 287 168	1,5	1,5
Pyrotechn. Erzeugnisse	226 520	234 997	0,3	0,3
Gelatine	119 498	123 805	0,1	0,1
Elektrokorund u. Sic.	132 901	133 303	0,2	0,2
Sonst. chem. Erzeugnisse	4 640 006	4 087 417	5,3	4,7
Sonst. ind. Hilfsmittel	3 868 064	3 968 440	4,4	4,6
<b>Gesamt-Chemie-Export</b>	<b>87 178 132</b>	<b>87 152 498</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Einfuhr chemischer Erzeugnisse  
1000 DM

Fachzweig	1991	1992	Anteil am Chemie- import in Prozent	
			1991	1992
Anorg. Chemikalien	2 847 452	2 764 335	5,0	4,8
Organ. Chemikalien	13 279 996	12 864 980	23,1	22,5
Organica Pharm. Chem.	750 429	797 882	1,3	1,4
Nat. äth. Öle usw.	606 846	589 728	1,1	1,0
Naturharze	85 545	98 866	0,1	0,2
Wachse	97 760	98 551	0,2	0,2
Industrielle Öle usw.	700 560	830 800	1,2	1,5
Stickstoffdüngemittel	772 422	768 512	1,3	1,3
Phosphordüngemittel	71 306	73 483	0,1	0,1
Kalidüngemittel	17 082	22 282	0,0	0,0
Sonst. Düngemittel	459 121	544 564	0,8	1,0
Pflanzenschutzmittel usw.	1 112 174	985 725	1,9	1,7
Kunststoffe	10 977 275	10 554 499	19,1	18,5
Synthese kautschuk	946 303	959 138	1,6	1,7
Chemiefasern	2 223 224	2 180 815	3,9	3,8
Mineralfarben	1 125 030	1 220 752	2,0	2,1
Druckfarben	145 866	162 851	0,3	0,3
Organ. Farbstoffe	789 650	819 148	1,4	1,4
Lacke usw.	768 167	811 894	1,3	1,4
Klebstoffe	264 021	265 000	0,5	0,5
Gerbstoffe	22 702	20 742	0,0	0,0
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	527 384	523 131	0,9	0,9
Bautenschutzmittel	50 367	64 943	0,1	0,1
Dach- u. Dicht. Bahn	85 557	93 946	0,1	0,2
Pharmaz. Erzeugnisse	6 921 299	7 192 436	12,1	12,6
Seifen u. Waschmittel	584 002	680 695	1,0	1,2
Körperpflegemittel	1 852 754	1 947 303	3,2	3,4
Putzmittel	113 151	119 383	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	107 887	121 369	0,2	0,2
Photochem. Erzeugnisse	2 431 600	2 385 002	4,2	4,2
Chem. Bürobedarf usw.	845 113	812 418	1,5	1,4
Pyrotechn. Erzeugnisse	268 293	279 535	0,5	0,5
Gelatine	150 176	164 730	0,3	0,3
Elektrokorund u. Sic.	145 187	165 136	0,3	0,3
Sonst. chem. Erzeugnisse	3 270 576	3 143 396	5,7	5,5
Sonst. ind. Hilfsmittel	1 951 045	1 926 305	3,4	3,4
<b>Gesamt-Chemie-Import</b>	<b>57 367 322</b>	<b>57 054 273</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tabelle 45

**Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern**

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse

Millionen DM

	1989	1990	1991 <sup>1)</sup>	1992	i. v. H.
Frankreich	10 001,4	10 473,7	10 425,8	10 182,6	11,7
Belgien u. Luxemburg	6 214,5	6 071,0	6 189,8	6 343,4	7,3
Niederlande	7 600,5	7 301,3	7 337,9	7 303,8	8,4
Italien	9 134,8	9 014,4	8 809,6	8 788,1	10,1
Großbritannien	6 803,8	6 517,6	6 491,6	6 484,1	7,4
Republik Irland	473,3	491,9	560,2	490,9	0,6
Dänemark	1 604,8	1 629,6	1 675,6	1 740,1	2,0
Griechenland	778,5	759,2	754,8	785,5	0,9
Portugal	758,9	788,7	803,4	813,0	0,9
Spanien	2 972,2	3 158,1	3 350,1	3 361,7	3,9
<b>EG-Länder</b>	<b>46 342,7</b>	<b>46 205,5</b>	<b>46 398,7</b>	<b>46 293,2</b>	<b>53,1</b>
Island	25,7	28,2	26,2	23,2	0,0
Norwegen	605,8	606,3	619,0	600,7	0,7
Schweden	1 969,1	1 776,1	1 734,3	1 732,4	2,0
Finnland	1 021,5	982,2	862,3	842,9	1,0
Schweiz	4 594,0	4 756,7	4 780,0	4 814,7	5,5
Österreich	3 747,7	3 900,3	4 099,1	4 074,1	4,7
Malta	35,0	41,8	40,6	42,9	0,0
Jugoslawien	1 075,3	1 142,4	884,1	713,0	0,8
Türkei	860,6	1 028,9	915,4	1 017,3	1,2
<b>Andere europ. Länder</b>	<b>13 962,7</b>	<b>14 292,8</b>	<b>13 991,0</b>	<b>13 890,6</b>	<b>15,9</b>
USA	5 231,4	4 918,3	5 422,1	5 956,7	6,8
Kanada	654,3	584,4	566,6	607,6	0,7
<b>USA und Kanada</b>	<b>5 885,6</b>	<b>5 502,7</b>	<b>5 988,7</b>	<b>6 564,3</b>	<b>7,5</b>
Japan	3 196,1	3 027,5	3 312,6	3 163,0	3,6
Republik Südafrika	751,7	677,4	734,0	708,0	0,8
Australien	723,9	645,5	641,7	660,8	0,8
Neuseeland	132,4	106,4	102,1	119,5	0,1
<b>Übrige industr. Länder</b>	<b>4 804,1</b>	<b>4 456,8</b>	<b>4 790,4</b>	<b>4 651,3</b>	<b>5,3</b>
Sowjetunion	1 946,8	1 357,9	2 117,3	1 493,3	1,7
Polen	664,1	539,5	999,6	1 112,5	1,3
CSFR	556,5	532,9	655,4	865,3	1,0
Ungarn	671,4	549,0	616,2	599,9	0,7
Rumänien	130,8	221,9	142,4	121,9	0,1
Bulgarien	248,0	118,8	109,5	115,8	0,1
Albanien	11,0	6,0	6,2	2,4	0,0
<b>Osteuropäische Länder</b>	<b>4 228,6</b>	<b>3 325,9</b>	<b>4 646,5</b>	<b>4 311,0</b>	<b>4,9</b>
Vietnam	5,4	4,2	13,1	13,7	0,0
Mongolische Volksrepublik	2,5	2,3	2,1	7,4	0,0
Volksrepublik China	479,7	378,4	549,9	478,6	0,5
Nordkorea	7,5	4,3	2,3	3,6	0,0
<b>Asiat. Staatshandelsländer</b>	<b>495,1</b>	<b>389,2</b>	<b>567,5</b>	<b>503,3</b>	<b>0,6</b>



	1989	1990	1991 <sup>1)</sup>	1992	i. v. H.
Algerien	166,5	123,3	102,1	49,6	0,1
Libyen	77,4	59,4	78,3	69,6	0,1
Nigeria	207,8	201,2	244,8	222,5	0,3
Gabun	3,8	3,4	3,5	3,6	0,0
Venezuela	131,5	146,1	206,8	201,2	0,2
Ecuador	95,6	79,9	89,3	75,1	0,1
Irak	142,5	80,3	0,5	1,4	0,0
Iran	402,6	722,8	617,6	553,5	0,6
Saudi-Arabien	341,4	384,6	421,6	481,8	0,6
Kuwait	77,3	53,8	27,0	59,2	0,1
Katar	14,6	12,3	14,6	12,3	0,0
Verein. Arab. Emirate	106,7	106,9	126,4	140,5	0,2
Indonesien	354,3	394,0	376,5	416,0	0,5
<b>OPEC-Länder</b>	<b>2 122,0</b>	<b>2 368,0</b>	<b>2 308,9</b>	<b>2 286,2</b>	<b>2,6</b>
Kolumbien	194,4	180,1	213,1	230,8	0,3
Peru	78,4	65,5	74,2	71,7	0,1
Brasilien	747,4	618,5	734,6	680,1	0,8
Chile	170,6	139,4	166,9	177,7	0,2
Bolivien	18,8	15,3	18,7	15,0	0,0
Paraguay	12,8	15,8	15,5	15,4	0,0
Uruguay	58,3	65,8	59,3	48,5	0,1
Argentinien	230,4	232,0	293,0	316,2	0,4
<b>Südamerikanische Länder</b>	<b>1 515,6</b>	<b>1 335,4</b>	<b>1 578,7</b>	<b>1 559,0</b>	<b>1,8</b>
Pakistan	209,5	226,3	233,0	238,1	0,3
Indien	487,6	448,9	409,0	480,8	0,6
Thailand	331,3	365,2	344,4	399,2	0,5
Singapur	315,9	339,9	323,2	348,8	0,4
Philippinen	164,7	157,7	156,0	176,6	0,2
Südkorea	697,7	742,5	800,1	775,3	0,9
Taiwan	715,7	766,5	894,6	912,6	1,0
Hongkong	774,3	746,5	870,0	860,8	1,0
Übrige Länder	2 940,8	2 791,2	2 877,4	2 901,4	3,3
<b>Welt</b>	<b>85 993,9</b>	<b>84 461,0</b>	<b>87 178,1</b>	<b>87 152,5</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>64 534,0</b>	<b>63 824,2</b>	<b>65 036,2</b>	<b>64 494,8</b>	<b>74,0</b>
<b>Afrika</b>	<b>2 313,2</b>	<b>2 087,1</b>	<b>2 190,4</b>	<b>1 970,2</b>	<b>2,3</b>
<b>Nord- und Mittelamerika</b>	<b>6 576,6</b>	<b>6 138,5</b>	<b>6 686,2</b>	<b>7 298,3</b>	<b>8,4</b>
<b>Südamerika</b>	<b>1 742,8</b>	<b>1 561,3</b>	<b>1 874,7</b>	<b>1 835,3</b>	<b>2,1</b>
<b>Asien</b>	<b>9 950,7</b>	<b>10 074,5</b>	<b>10 621,5</b>	<b>10 745,2</b>	<b>12,3</b>
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>862,7</b>	<b>760,4</b>	<b>750,3</b>	<b>787,5</b>	<b>0,9</b>
<b>Nicht ermittelte Länder</b>	<b>13,9</b>	<b>15,0</b>	<b>18,8</b>	<b>21,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Welt</b>	<b>85 993,9</b>	<b>84 461,0</b>	<b>87 178,1</b>	<b>87 152,5</b>	<b>100,0</b>

1) ab 1991 16 Bundesländer

Fortsetzung Tabelle 45

## Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Einfuhr chemischer Erzeugnisse

Millionen DM

	1989	1990	1991 <sup>1)</sup>	1992	I. v. H.
Frankreich	7 411,0	7 793,9	8 512,8	8 378,7	14,7
Belgien u. Luxemburg	6 167,9	6 320,4	7 009,7	7 019,0	12,3
Niederlande	8 863,4	9 090,0	9 100,1	8 848,5	15,5
Italien	3 654,9	3 799,9	3 938,9	3 873,0	6,8
Großbritannien	4 898,9	5 080,8	5 584,9	5 542,7	9,7
Republik Irland	608,4	658,8	816,3	934,6	1,6
Dänemark	559,0	587,3	658,8	725,7	1,3
Griechenland	44,2	45,6	27,5	50,2	0,1
Portugal	146,9	153,6	135,5	124,8	0,2
Spanien	771,2	868,5	929,8	1 072,1	1,9
<b>EG-Länder</b>	<b>33 125,7</b>	<b>34 398,6</b>	<b>36 714,3</b>	<b>36 569,4</b>	<b>64,1</b>
Island	3,6	3,1	2,8	2,2	0,0
Norwegen	376,4	413,5	430,7	441,0	0,8
Schweden	829,2	850,8	1 050,6	1 109,5	1,9
Finnland	285,8	313,5	319,9	310,9	0,5
Schweiz	3 582,8	3 949,5	4 543,8	4 411,9	7,7
Österreich	1 427,5	1 465,1	1 658,0	1 643,1	2,9
Malta	2,5	3,7	3,5	4,0	0,0
Jugoslawien	314,0	313,9	289,2	205,4	0,4
Türkei	100,9	61,2	77,9	55,6	0,1
<b>Andere europ. Länder</b>	<b>6 923,8</b>	<b>7 374,4</b>	<b>8 379,2</b>	<b>8 183,9</b>	<b>14,3</b>
USA	4 641,7	4 704,0	5 119,8	5 252,5	9,2
Kanada	165,6	170,7	169,5	181,2	0,3
<b>USA und Kanada</b>	<b>4 807,4</b>	<b>4 874,7</b>	<b>5 289,3</b>	<b>5 433,7</b>	<b>9,5</b>
Japan	2 559,4	2 652,4	2 748,1	2 546,6	4,5
Republik Südafrika	53,7	53,0	50,8	68,1	0,1
Australien	272,1	173,3	121,4	73,8	0,1
Neuseeland	15,8	12,0	14,0	16,6	0,0
<b>Übrige industr. Länder</b>	<b>2 900,9</b>	<b>2 890,7</b>	<b>2 934,3</b>	<b>2 705,1</b>	<b>4,7</b>
Sowjetunion	280,5	232,2	275,8	351,1	0,6
Polen	180,2	346,9	456,4	473,5	0,8
CSFR	329,8	327,0	591,8	650,2	1,1
Ungarn	182,5	213,2	235,9	239,1	0,4
Rumänien	98,8	52,9	45,7	42,1	0,1
Bulgarien	26,1	26,4	22,6	30,1	0,1
Albanien	0,1	0,1	0,3	0,3	0,0
<b>Osteuropäische Länder</b>	<b>1 098,1</b>	<b>1 198,6</b>	<b>1 628,5</b>	<b>1 786,4</b>	<b>3,1</b>
Vietnam	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0
Mongolische Volksrepublik	0,0	0,0	—	0,1	0,0
Volksrepublik China	499,1	500,8	595,8	615,5	1,1
Nordkorea	0,5	0,6	0,4	1,1	0,0
<b>Asiat. Staatshandelsländer</b>	<b>499,8</b>	<b>501,5</b>	<b>596,3</b>	<b>616,8</b>	<b>1,1</b>

	1989	1990	1991 <sup>1)</sup>	1992	i. v. H.
Algerien	3,6	0,0	0,5	0,0	0,0
Libyen	61,6	87,9	56,7	9,5	0,0
Nigeria	12,1	7,3	6,3	3,2	0,0
Gabun	—	—	—	0,3	0,0
Venezuela	1,2	12,8	8,8	3,9	0,0
Ecuador	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0
Irak	0,2	0,7	—	0,0	0,0
Iran	2,1	1,3	6,1	4,8	0,0
Saudi-Arabien	139,5	137,3	109,5	66,3	0,1
Kuwait	0,1	1,3	0,0	0,0	0,0
Katar	0,1	0,3	0,4	0,1	0,0
Verein. Arab. Emirate	0,7	1,1	1,8	2,1	0,0
Indonesien	68,2	67,0	67,3	130,7	0,2
<b>OPEC-Länder</b>	<b>289,7</b>	<b>317,2</b>	<b>257,5</b>	<b>221,1</b>	<b>0,4</b>
Kolumbien	3,7	5,7	7,2	6,2	0,0
Peru	3,9	2,8	2,4	2,4	0,0
Brasilien	271,1	227,5	221,5	205,3	0,4
Chile	32,3	31,0	34,5	33,6	0,1
Bolivien	0,5	0,1	0,1	0,3	0,0
Paraguay	3,2	3,0	3,5	3,5	0,0
Uruguay	0,7	0,4	0,4	0,4	0,0
Argentinien	55,3	81,2	43,7	27,0	0,0
<b>Südamerikanische Länder</b>	<b>408,1</b>	<b>375,2</b>	<b>329,5</b>	<b>292,7</b>	<b>0,5</b>
Pakistan	1,1	0,9	0,2	3,7	0,0
Indien	103,3	119,2	121,9	124,6	0,2
Thailand	9,5	13,7	28,1	26,2	0,0
Singapur	95,7	56,6	109,9	153,5	0,3
Philippinen	97,8	119,7	72,0	78,5	0,1
Südkorea	96,2	125,0	143,3	153,6	0,3
Taiwan	95,4	119,2	126,8	116,4	0,2
Hongkong	45,0	42,0	56,3	61,9	0,1
Übrige Länder	649,8	524,3	579,9	526,8	0,9
<b>Welt</b>	<b>51 247,3</b>	<b>53 051,5</b>	<b>57 367,3</b>	<b>57 054,3</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>41 147,6</b>	<b>42 971,6</b>	<b>46 722,0</b>	<b>46 539,7</b>	<b>81,6</b>
<b>Afrika</b>	<b>242,1</b>	<b>236,3</b>	<b>177,2</b>	<b>146,4</b>	<b>0,3</b>
<b>Nord- und Mittelamerika</b>	<b>5 042,6</b>	<b>5 075,4</b>	<b>5 539,0</b>	<b>5 609,4</b>	<b>9,8</b>
<b>Südamerika</b>	<b>409,7</b>	<b>388,1</b>	<b>338,4</b>	<b>296,9</b>	<b>0,5</b>
<b>Asien</b>	<b>4 113,7</b>	<b>4 187,3</b>	<b>4 449,3</b>	<b>4 359,8</b>	<b>7,6</b>
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>288,8</b>	<b>185,2</b>	<b>135,6</b>	<b>91,1</b>	<b>0,2</b>
<b>Nicht ermittelte Länder</b>	<b>2,8</b>	<b>7,6</b>	<b>5,8</b>	<b>11,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Welt</b>	<b>51 247,3</b>	<b>53 051,5</b>	<b>57 367,3</b>	<b>57 054,3</b>	<b>100,0</b>

1) ab 1991 16 Bundesländer

Tabelle 46

**Export- und Importquote der chemischen Industrie**

(11 Bundesländer)

---

	Exportquote in Prozent	Importquote in Prozent
1980	<b>43,9</b>	<b>30,5</b>
1981	<b>46,2</b>	<b>32,4</b>
1982	<b>47,2</b>	<b>33,8</b>
1983	<b>48,4</b>	<b>34,6</b>
1984	<b>50,8</b>	<b>36,6</b>
1985	<b>51,7</b>	<b>38,1</b>
1986	<b>51,4</b>	<b>37,5</b>
1987	<b>51,5</b>	<b>37,4</b>
1988	<b>53,1</b>	<b>38,9</b>
1989	<b>53,8</b>	<b>41,0</b>
1990	<b>51,9</b>	<b>40,5</b>
1991	<b>50,2</b>	<b>41,1</b>
1992	<b>50,6</b>	<b>41,2</b>

---

siehe Bemerkung

Umsatzabgrenzung: Fachl. Betriebsteile d. h. Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Tabelle 47

**Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft**

Millionen DM

	Gesamtwirtschaft		Straßenfahrzeugbau <sup>1)</sup>	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1980	350 328	341 380	56 819	16 843
1981	396 993	369 117	66 213	17 950
1982	427 772	376 585	77 308	18 382
1983	432 338	390 357	77 157	22 204
1984	488 202	434 216	85 052	23 879
1985	537 097	463 817	97 492	25 915
1986	526 363	414 205	100 329	30 702
1987	527 018	409 470	104 082	33 396
1988	567 750	439 768	106 276	35 347
1989	641 342	506 648	119 594	40 815
1990	642 654	550 576	119 794	51 046
1991 <sup>4)</sup>	666 166	645 411	115 359	70 666
1992	670 637	637 814	124 403	69 410

	Maschinenbau <sup>2)</sup>		Elektrotechnik <sup>3)</sup>	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1980	63 134	22 373	39 783	26 518
1981	69 593	23 883	43 916	29 708
1982	74 114	24 352	48 805	31 465
1983	73 560	27 772	50 750	35 623
1984	80 079	31 837	59 127	43 476
1985	92 739	37 669	67 912	49 419
1986	96 796	38 894	70 427	50 026
1987	94 513	39 589	71 032	52 376
1988	101 375	43 246	75 613	58 822
1989	114 796	53 013	85 671	69 676
1990	118 757	60 121	86 627	76 447
1991 <sup>4)</sup>	119 192	70 886	92 031	89 300
1992	116 545	70 933	90 582	89 196

1) Quelle: VDA

2) Quelle: VDMA

3) Quelle: ZVEI

4) ab 1991: 16 Bundesländer

Tabelle 48

**Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie**

	Investitionen				Investitionsquote <sup>1)</sup>	Investitionsintensität <sup>2)</sup>
	Inland Mrd DM		Ausland Mrd DM		in Prozent	DM
1980	<b>6,4</b>	+ 16,4	<b>3,4</b>	+ 17,2	<b>5,0</b>	<b>11 200</b>
1981	<b>6,5</b>	+ 1,6	<b>3,3</b>	- 2,9	<b>4,7</b>	<b>11 600</b>
1982	<b>6,3</b>	- 3,1	<b>3,1</b>	- 6,1	<b>4,4</b>	<b>11 200</b>
1983	<b>6,0</b>	- 4,8	<b>3,0</b>	- 3,2	<b>3,9</b>	<b>11 000</b>
1984	<b>6,4</b>	+ 6,7	<b>3,5</b>	+ 16,7	<b>3,8</b>	<b>11 600</b>
1985	<b>7,1</b>	+ 10,9	<b>4,4</b>	+ 25,7	<b>4,0</b>	<b>12 800</b>
1986	<b>8,7</b>	+ 22,5	<b>4,1</b>	- 6,8	<b>5,2</b>	<b>15 300</b>
1987	<b>9,6</b>	+ 10,3	<b>4,4</b>	+ 7,3	<b>5,7</b>	<b>16 800</b>
1988	<b>10,5</b>	+ 9,4	<b>6,0</b>	+ 36,4	<b>5,9</b>	<b>18 300</b>
1989	<b>11,7</b>	+ 11,4	<b>8,0</b>	+ 33,3	<b>6,1</b>	<b>20 100</b>
1990	<b>12,4</b>	+ 6,0	<b>7,7</b>	- 3,8	<b>6,3</b>	<b>21 500</b>
1991	<b>13,0<sup>3)</sup></b>	+ 4,8	<b>8,5</b>	+ 10,4	<b>6,5</b>	<b>21 500</b>
1992	<b>12,6<sup>3)</sup></b>	- 3,1	.	.	<b>6,2</b>	<b>21 500</b>

siehe Bemerkung

1) Inländische Investitionen bezogen auf den Gesamtumsatz in der Abgrenzung »Betriebe«, d. h. einschl. Handels- und fachfremde Umsätze

2) Inländische Investitionen bezogen auf die Beschäftigtenzahl in der Abgrenzung »Betriebe«, gerundete Werte

3) Schätzung

Tabelle 49

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der chemischen Industrie**

	FuE-Aufwand Mio DM		gesamtes FuE-Personal		Wissenschaftler in FuE	
1981	<b>6 008</b>	+ 10,5	<b>52 150</b>	+ 1,1	<b>8 500</b>	+ 4,9
1983	<b>6 640</b>	+ 4,9	<b>53 050</b>	+ 0,5	<b>8 850</b>	+ 2,3
1985	<b>7 824</b>	+ 13,1	<b>56 500</b>	+ 3,8	<b>9 600</b>	+ 4,3
1987	<b>9 078</b>	.	<b>56 357</b>	.	<b>13 046</b>	.
1988	<b>9 700</b>	+ 6,7	.	.	.	.
1989	<b>10 279</b>	+ 6,0	<b>57 531</b>	.	<b>13 406</b>	.
1990	<b>10 650</b>	+ 3,6	<b>56 300</b>	- 2,1	.	.
1991	<b>10 860</b>	+ 2,0	<b>57 980</b>	+ 3,0	<b>14 430</b>	.
1992	<b>11 280</b>	+ 3,9	—	.	—	.

Quelle: bis 1986: Fonds der Chemischen Industrie  
ab 1987: SV-Wissenschaftsstatistik

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewählter  
Wirtschaftssektoren<sup>1)</sup>**

Millionen DM

	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	Wirtschaft insgesamt
1981	<b>6 008</b>	<b>3 920</b>	<b>7 687</b>	<b>3 307</b>	<b>1 763</b>	<b>27 843</b>
1983	<b>6 640</b>	<b>4 883</b>	<b>7 784</b>	<b>3 707</b>	<b>1 699</b>	<b>33 070</b>
1985	<b>7 824</b>	<b>5 893</b>	<b>9 986</b>	<b>4 199</b>	<b>2 605</b>	<b>39 553</b>
1987	<b>9 078</b>	<b>6 978</b>	<b>12 541</b>	<b>4 634</b>	<b>2 580</b>	<b>44 898</b>
1988	<b>9 700</b>	<b>7 230</b>	<b>13 230</b>	<b>4 950</b>	.	<b>46 870</b>
1989	<b>10 279</b>	<b>8 191</b>	<b>13 503</b>	<b>5 154</b>	<b>4 422</b>	<b>50 814</b>
1990 <sup>2)</sup>	<b>10 650</b>	<b>9 030</b>	<b>13 660</b>	<b>5 330</b>	.	<b>52 920</b>
1991 <sup>3)</sup>	<b>10 860</b>	<b>9 810</b>	<b>12 940</b>	<b>5 090</b>	.	<b>55 800*</b>
1992	<b>11 280</b>	<b>10 460</b>	<b>13 580</b>	<b>5 200</b>	.	<b>58 230*</b>

<sup>1)</sup> incl. neue Bundesländer

<sup>i)</sup> Interne und externe FuE-Aufwendungen der Unternehmen und Institutionen für Gemeinschaftsforschung unter Einbeziehung von Daten aus dem FuE-Personalkostenzuschuß- bzw. Zuwachsförderungsprogramm (AIF). 1987 soweit bis Anfang 1989 bereitgestellt, um Doppelzählungen bereinigt, 1990 und 1991 Schätzungen.

<sup>2)</sup> Schätzung aufgrund erhobener Ist-Daten.

<sup>3)</sup> Schätzung aufgrund erhobener Plandaten.

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik GmbH

Tabelle 50

**Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige**

in Prozent

	Chemische Industrie	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Maschinenbau	Luft- und Raumfahrzeugbau	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
1977	<b>97,8</b>	<b>97,9</b>	<b>84,9</b>	<b>88,5</b>	<b>12,1</b>	<b>84,4</b>
1979	<b>97,6</b>	<b>95,2</b>	<b>86,2</b>	<b>92,4</b>	<b>13,7</b>	<b>85,7</b>
1981	<b>98,0</b>	<b>96,1</b>	<b>86,6</b>	<b>92,8</b>	<b>27,6</b>	<b>87,3</b>
1983	<b>97,7</b>	<b>97,1</b>	<b>87,6</b>	<b>93,8</b>	<b>32,1</b>	<b>88,5</b>
1985	<b>98,0</b>	<b>98,5</b>	<b>88,5</b>	<b>93,2</b>	<b>35,1</b>	<b>89,0</b>
1987	<b>98,0</b>	<b>98,2</b>	<b>88,8</b>	<b>95,2</b>	<b>32,6</b>	<b>89,9</b>
1989	<b>98,3</b>	<b>98,2</b>	<b>91,0</b>	<b>95,2</b>	<b>23,4</b>	<b>87,9</b>

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik

Tabelle 51

**Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige<sup>1)</sup>**

in Millionen DM

	Chemische Industrie <sup>2)3)</sup>	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Wirtschaft insgesamt
1977	<b>25,8</b>	<b>13,7</b>	<b>10,3</b>	<b>73,4</b>	<b>110,6</b>
1979	<b>23,8</b>	<b>15,0</b>	<b>10,8</b>	<b>71,9</b>	<b>113,6</b>
1981	<b>29,2</b>	<b>13,5</b>	<b>14,6</b>	<b>73,9</b>	<b>124,4</b>
1983	<b>39,1</b>	<b>22,1</b>	<b>17,1</b>	<b>94,4</b>	<b>163,3</b>
1985	<b>48,9</b>	<b>18,9</b>	<b>19,6</b>	<b>100,8</b>	<b>173,5</b>
1987	<b>48,1</b>	<b>28,7</b>	<b>14,2</b>	<b>101,9</b>	<b>152,1</b>
1989	<b>36,0</b>	<b>24,4</b>	<b>21,5</b>	<b>91,6</b>	<b>157,3</b>

1) Nur direkte Spenden der Unternehmen und Verbände und Spenden über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

2) incl. Mineralölverarbeitung

3) incl. der Mittel des Fonds der Chemischen Industrie

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik





Tabelle 52

**Studiendauer im Fach Chemie bis zur Promotion 1991**

(nur deutsche Studierende)

Hochschule	Gesamt- zahl	Berück- sichtigt	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
			größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
Osnabrück	1	1	14	14	14,0	14,0
Leipzig	18	18	18	16	16,8	16,0
Regensburg	52	52	22	15	17,1	16,3
Göttingen	43	43	28	12	17,9	16,4
Berlin HU	15	15	20	14	17,0	16,5
Kaiserslautern	26	26	23	15	17,2	16,5
Münster	73	73	28	13	17,6	16,7
Würzburg	32	32	22	14	17,6	16,8
Freiberg BA	5	5	18	17	17,6	17,2
Paderborn	18	18	22	16	18,2	17,2
Bochum	61	61	28	12	18,7	17,2
Rostock	6	6	18	16	17,3	17,3
Hannover	51	51	27	14	18,2	17,4
Köln	41	40	25	14	18,6	17,4
Merseburg TH	33	33	22	15	17,8	17,5
Siegen	14	14	22	14	17,9	17,5
Marburg	57	57	24	13	18,0	17,5
Halle	23	23	22	16	18,1	17,5
Saarbrücken	26	26	22	16	18,3	17,6
Bayreuth	25	25	26	14	19,0	17,6
Aachen	64	63	26	14	18,5	17,8
München TU	57	57	26	15	18,3	17,9
Dresden TU	31	31	28	16	20,0	17,9
Hamburg	60	60	28	12	19,5	18,1
Dortmund	38	37	24	15	18,6	18,2
Essen	32	32	26	15	19,6	18,3
Konstanz	22	22	24	16	19,3	18,4
Berlin FU	14	13	24	15	19,2	18,5
Berlin TU	42	42	29	12	19,7	18,5
Erlangen	41	40	25	12	19,3	18,7
Gießen	32	32	28	14	19,4	18,7
Bremen	17	17	24	13	18,6	18,8
Kiel	34	31	30	12	19,4	18,8
Kassel	2	2	19	18	18,5	19,0
München U	46	46	29	16	20,1	19,0

Fortsetzung Tabelle 52

Hochschule	Gesamt- zahl	Berück- sichtigt	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
			größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
Karlsruhe	45	44	31	13	20,8	19,0
Bonn	35	35	26	16	20,4	19,1
Duisburg	28	26	27	15	20,1	19,3
Oldenburg	9	9	24	18	20,4	19,3
Greifswald	5	5	21	19	20,0	19,5
Braunschweig	31	31	27	15	20,3	19,5
Bielefeld	28	28	25	16	20,5	19,5
Mainz	60	60	30	13	20,6	19,7
Frankfurt/M.	30	29	29	15	20,9	19,7
Darmstadt	49	49	27	16	20,9	19,8
Clausthal	17	17	28	16	21,2	19,8
Heidelberg	59	59	28	14	20,8	20,1
Stuttgart	44	44	28	15	21,0	20,5
Tübingen	48	48	27	15	21,4	20,5
Freiburg	49	47	28	17	22,2	20,9
Ulm	30	30	33	17	22,8	21,0
Jena	11	11	26	16	20,7	21,1
Wuppertal	8	8	26	19	22,1	21,7
Düsseldorf	34	34	27	16	22,1	22,0
<b>Summe</b>	<b>1 772</b>					
<b>Durchschnitt</b>					<b>19,2</b>	<b>18,4</b>

Quelle : Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Tabelle 53

### Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina (Deutsche und Ausländer)

	Anfänger	Vordiplom	Diplom	Promotion	Gesamtzahl der Studierenden
1980	3 971	2 077	1 134	1 031	.
1981	5 519	2 002	1 397	942	.
1982	6 694	1 757	1 529	1 009	.
1983	6 626	1 915	1 544	1 032	.
1984	7 010	2 221	1 550	1 123	29 144
1985	6 074	2 631	1 641	1 235	29 685
1986	5 617	3 019	1 697	1 326	30 493
1987	5 632	2 932	1 797	1 315	32 050
1988	6 248	2 913	2 297	1 397	33 827
1989	6 258	3 041	2 480	1 489	35 174
1990	6 559	3 078	2 480	1 583	36 415
1991	5 971	3 514	2 968	1 888	38 596

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Tabelle 54

### Ersteinstellung von promovierten Diplom-Chemikern

	Chemische industrie	Hoch- schule	übrige Wirtschaft	Andere <sup>1)</sup>	Ausland	Zweit- studium	ohne Stelle	Anzahl insgesamt
Anteil in Prozent								
1980	44	25	6	13	6	2	4	873
1981	41	23	7	12	10	2	5	879
1982	30	29	8	11	9	2	11	755
1983	33	23	8	9	14	2	11	760
1984	48	16	6	7	12	1	10	978
1985	53	13	9	8	9	1	7	1 097
1986	53	13	9	9	9	1	6	1 214
1987	55	11	10	9	8	0	7	1 127
1988	52	13	6	9	11	1	9	1 140
1989	55	11	9	8	9	0	7	1 338
1990	47	12	7	9	10	1	13	1 415
1991	33	17	9	13	10	1	17	1 731

<sup>1)</sup> Öffentliche Dienste und Forschungsinstitute außerhalb der Hochschulen

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Tabelle 55

**Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie**

Millionen DM

	Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Luftrein- haltung	Lärmbe- kämpfung	insgesamt	
Umweltschutz-Investitionen <sup>1)</sup>						
1980	52	314	176	31	573	+ 6,1
1981	55	290	232	18	595	+ 3,8
1982	80	331	214	14	639	+ 7,4
1983	58	380	224	22	684	+ 7,0
1984	60	306	227	10	603	- 11,8
1985	65	239	270	11	585	- 3,0
1986	72	342	404	20	838	+ 43,2
1987	75	466	498	28	1 067	+ 27,3
1988	141	623	555	25	1 344	+ 26,0
1989	204	859	651	31	1 745	+ 29,8
1990 <sup>2)</sup>	264	834	750	37	1 845	+ 5,7
1991	373	782	690	57	1 902	+ 3,1
Umweltschutzbetriebskosten <sup>3)</sup>						
1980	482	1 182	669	56	2 389	+ 8,8
1981	523	1 427	727	58	2 735	+ 14,5
1982	514	1 479	733	63	2 789	+ 2,0
1983	504	1 591	743	62	2 900	+ 4,0
1984	591	1 749	849	82	3 271	+ 12,8
1985	669	1 878	913	74	3 534	+ 8,0
1986	797	2 051	982	78	3 908	+ 10,6
1987	991	2 244	1 109	86	4 430	+ 13,4
1988	1 104	2 628	1 401	107	5 240	+ 18,3
1989	1 208	2 387	1 469	102	5 166	- 1,4
1990 <sup>2)</sup>	1 697	2 906	1 596	163	6 362	+ 23,2
1991	1 617	2 919	1 684	145	6 365	0
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an Chemie Gesamtinvestitionen						
1980	8,8					
1981	9,0					
1982	10,1					
1983	11,2					
1984	9,6					
1985	7,9					
1986	9,4					
1987	11,2					
1988	12,9					
1989	14,8					
1990	14,9					
1991	14,9					

siehe Bemerkungen S. 142 ff.

1) 1979 - 1989 amtliche Angaben

2) ab 1990 leicht veränderte Abgrenzung

3) Einschließlich Abschreibungen

Tabelle 56

**Kostenstruktur der chemischen Industrie**

Kostenarten	1988	1989	1990
	in Prozent des Bruttoproduktionswertes		
Stoffverbrauch			
Rohstoffe; Hilfs- und Betriebsstoffe (ohne Brennstoffe und Treibstoffe); Anlageteile, Werkzeugen u. dgl. soweit nicht aktiviert	30,3	31,7	30,7
Verbrauch von Brennstoffen und Treibstoffen, Energie usw.	3,6	3,7	3,8
Handelsware	11,8	12,2	12,7
Bruttolöhne und -gehälter	19,0	18,5	19,5
a) Bruttolohnsumme (einschl. Vergütungen für gewerbl. Auszubildende, ohne Heimarbeiterlöhne)	(7,4)	(7,1)	(7,4)
b) Bruttogehaltssumme (einschl. Vergütung für kaufm. und techn. Auszubildende)	(11,6)	(11,4)	(12,1)
Sozialkosten	5,0	4,7	5,0
a) Gesetzl. vorgeschriebene (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u. ä.)	(2,9)	(2,8)	(2,9)
b) Sonstige (z. B. Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfalle. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung u. dgl.)	(2,1)	(1,9)	(2,1)
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten	1,0	1,1	1,1
Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Montagen (nur fremde Leistungen)	2,9	3,0	3,1
Mieten und Pachten	1,0	1,0	1,1
Steuern sowie öffentl. Gebühren und Beiträge (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer)	1,7	1,6	1,5
Sonstige Kosten	12,6	12,2	12,7
Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen	4,6	4,3	4,6
Fremdkapitalzinsen (ohne Bankspesen)	0,6	0,8	1,0
Differenz BPW (100 %) und Kosten	5,9	5,2	3,2
<b>Bruttoproduktionswert Mrd DM</b>	<b>185,4</b>	<b>200,0</b>	<b>198,3</b>

Tabelle 57

**Bilanzstrukturzahlen der chemischen Industrie**

	1988 %	1989 %	1990 %	1991 %
<b><u>Eigenkapital</u></b>				
Bilanzsumme	46,8	47,0	47,2	46,8
<b><u>Anlagevermögen</u></b>				
Bilanzsumme	53,0	53,2	55,6	58,0
<b><u>Eigenkapital</u></b>				
Anlagevermögen	88,3	88,2	85,0	80,8
<b><u>Jahresüberschuß</u></b>				
Eigenkapital	10,1	10,8	8,9	7,8
<b><u>Jahresüberschuß</u></b>				
Umsatzerlöse	4,2	4,6	3,9	3,5
<b><u>Umsatzerlöse</u></b>				
Gesamtkapital	112,0	111,3	107,2	103,5
<b><u>Sachanlagen-Abschreibung</u></b>				
Sachinvestitionen	81,1	82,7	80,5	82,2
Veränderung der Bilanzsumme	+ 8,7	+ 8,3	+ 3,2	+ 3,5
Veränderung der Umsatzerlöse	+ 7,3	+ 8,4	+ 0,3	+ 0,0
Veränderung der Beschäftigten	+ 0,6	+ 1,6	+ 0,1	— 2,5
Veränderung des Jahresüberschusses	+ 29,0	+ 16,0	— 14,2	— 10,0
Veränderung der Sachinvestitionen	+ 16,1	.	+ 11,9	— 1,8
Veränderung des cash flow	+ 17,9	+ 7,3	— 0,2	— 11,6
Veränderung der Wertschöpfung	+ 12,3	+ 8,0	— 1,4	— 1,4

siehe Bemerkung

Quelle: VCI Bilanzanalyse

### **3. Teil: Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich**



Tabelle 58

**Welt-Chemieumsatz**

	1991		1992		Veränderungs- rate (n. Landes- währung) in Prozent
	Mio DM	Anteil in Prozent	Mio DM	Anteil in Prozent	
<b>WELT</b>	<b>1 991 850</b>	100,0	<b>1 795 275</b>	100,0	.
EG*	<b>615 385</b>	30,9	<b>607 893</b>	33,9	.
Bundesrepublik					
Deutschland (11 BL)	<b>165 764</b>	8,3	<b>164 750</b>	9,2	- 0,6
Frankreich <sup>1)</sup>	<b>106 604</b>	5,4	<b>106 890</b>	6,0	- 0,2
Belgien/Luxemburg <sup>1)2)</sup>	<b>46 265</b>	2,3	<b>46 245</b>	2,6	± 0,0
Niederlande	<b>39 053</b>	2,0	<b>38 453</b>	2,1	- 1,6
Italien	<b>84 473</b>	4,2	<b>81 248</b>	4,5	+ 1,5
Großbritannien <sup>1)</sup>	<b>84 585</b>	4,3	<b>82 384</b>	4,6	+ 3,5
Republik Irland <sup>1)</sup>	<b>8 526</b>	0,4	<b>9 714</b>	0,5	+ 14,4
Dänemark	<b>7 161</b>	0,4	<b>7 658</b>	0,4	+ 7,2
Spanien <sup>1)</sup>	<b>64 364</b>	3,2	<b>62 272</b>	3,5	+ 1,5
Portugal	<b>8 590</b>	0,4	<b>8 279</b>	0,5	- 4,3
Übrige europ. OECD	<b>63 766</b>	3,2	<b>64 107</b>	3,6	.
Norwegen <sup>1)</sup>	<b>5 556</b>	0,3	<b>5 482</b>	0,3	± 0,0
Schweden	<b>13 350</b>	0,7	<b>13 055</b>	0,7	- 0,4
Finnland	<b>6 395</b>	0,3	<b>6 247</b>	0,4	+ 14,5
Schweiz <sup>1)</sup>	<b>25 698</b>	1,3	<b>26 661</b>	1,5	+ 7,6
Österreich <sup>2)</sup>	<b>12 767</b>	0,6	<b>12 662</b>	0,7	- 1,3
Osteuropäische Länder	<b>230 000<sup>3)</sup></b>	11,6	<b>200 000<sup>3)</sup></b>	11,1	.
USA	<b>477 394</b>	24,0	<b>357 410</b>	19,9	+ 2,7
Kanada	<b>30 702</b>	1,5	<b>28 434</b>	1,6	+ 3,3
Japan <sup>1)</sup>	<b>297 363</b>	14,9	<b>287 032</b>	16,0	- 3,9
Australien	<b>17 240</b>	0,9	<b>16 299</b>	0,9	- 0,8
Übrige Länder <sup>4)</sup>	<b>260 000</b>	13,0	<b>234 100</b>	13,0	.

siehe Bemerkung

\*) ausgenommen Griechenland

1) Ohne Chemiefaser-Industrie

2) Einschließlich Kunststoffverarbeitung

3) geschätzt

4) Einschließlich neue Bundesländer

Tabelle 59

**Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten**

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich <sup>1)</sup>	Belgien- Luxemburg <sup>1)2)</sup>	Niederlande
1980	107 733	68 951	30 130	26 066
1981	116 917	75 598	34 810	30 781
1982	117 893	75 891	34 224	30 489
1983	126 820	76 803	33 658	33 379
1984	140 841	88 042	38 783	38 712
1985	148 751	93 530	41 475	40 898
1986	139 980	85 680	37 283	34 880
1987	140 460	85 233	35 651	35 054
1988	150 558	93 869	39 838	39 272
1989	160 255	102 023	44 103	42 137
1990	162 402	106 837	45 366	40 826
1991	165 764	106 604	46 265	39 053
1992	164 750	106 890	46 245	38 453

	Italien	Großbritannien <sup>1)</sup>	Irland <sup>1)</sup>	Dänemark
1980	51 217	75 191	2 135	4 099
1981	55 213	70 034	2 604	4 256
1982	55 159	68 839	2 921	4 590
1983	58 432	65 368	4 128	4 909
1984	67 400	71 783	4 788	5 446
1985	72 059	76 705	5 372	6 036
1986	66 294	65 363	4 038	6 005
1987	67 416	66 152	4 514	6 664
1988	76 906	77 310	5 407	6 314
1989	83 159	84 058	6 965	6 485
1990	83 968	78 365	7 613	7 154
1991	84 473	84 585	8 526	7 161
1992	81 248	82 384	9 714	7 658

Spanien <sup>1)</sup>	Portugal	EG <sup>*)</sup>	Norwegen <sup>1)</sup>	Schweden
32 354	1 090	398 966	3 982	8 132
36 222	1 523	427 958	4 865	9 822
38 192	1 528	429 726	4 756	9 564
36 237	2 071	441 805	5 318	10 002
43 311	2 725	501 831	5 868	11 662
47 216	3 105	535 147	5 948	12 080
45 074	3 272	487 869	5 155	10 814
46 545	3 978	491 667	5 160	11 304
53 446	8 341	551 261	5 446	13 128
61 218	8 740	599 143	5 892	13 730
64 276	8 834	605 641	5 799	13 540
64 364	8 590	615 385	5 556	13 350
62 272	8 279	607 893	5 482	13 055

Finnland	Schweiz <sup>1)</sup>	Österreich <sup>2)</sup>	USA	Japan <sup>1)</sup>
4 515	12 898	6 587	287 742	143 665
6 099	15 175	7 326	397 477	185 938
5 684	16 026	7 210	419 904	180 163
5 772	17 034	7 559	482 560	206 552
6 777	18 582	8 456	602 234	241 911
7 197	19 798	8 538	580 062	252 400
6 733	20 456	10 706	430 717	244 442
6 206	20 614	10 927	385 708	246 175
6 141	22 341	12 364	422 366	281 338
7 591	23 655	13 147	517 709	302 585
7 182	24 789	12 937	461 578	261 076
6 395	25 698	12 767	477 394	297 363
6 247	26 661	12 662	357 410	287 032

siehe Bemerkung

\*) ausgenommen Griechenland

1) Ohne Chemiefaser-Industrie

2) Einschließlich Kunststoffverarbeitung

Tabelle 60

**Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten**

1985 = 100

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich <sup>1)</sup>	Belgien- Luxemburg <sup>1)2)</sup>	Niederlande
1980	91,3	86,0	84,5	75,2
1981	91,0	86,0	85,4	75,8
1982	87,4	86,4	86,9	75,6
1983	93,6	93,5	90,6	82,9
1984	98,5	98,3	97,0	91,7
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	99,2	101,0	101,2	100,0
1987	101,0	104,1	110,6	104,0
1988	106,5	111,4	120,2	112,0
1989	109,4	117,3	124,9	118,0
1990	112,4	120,1	128,4	120,0
1991	114,8	121,3	130,0	120,0
1992	116,0	128,4	143,4	122,0

	Italien	Großbritannien <sup>1)</sup>	Irland <sup>1)</sup>	Dänemark
1980	91,2	83,3	61,8	78,1
1981	88,2	83,3	71,1	78,7
1982	88,1	83,8	68,9	81,7
1983	91,2	90,3	79,8	87,5
1984	96,8	95,8	98,9	94,5
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	101,9	102,0	99,3	102,9
1987	103,6	109,0	108,1	100,0
1988	112,5	113,9	124,1	107,0
1989	115,0	119,3	144,8	110,0
1990	116,7	118,3	149,0	110,9
1991	113,9	121,7	175,4	111,9
1992	114,2	123,6	212,9	120,0

Spanien <sup>1)2)</sup>	Portugal	Norwegen	Schweden
88,3	87,5	79,4	87,7
86,9	80,8	80,7	95,9
88,3	96,3	80,3	102,3
92,5	90,4	87,3	99,3
98,1	93,2	96,0	100,5
100,0	100,0	100,0	100,0
105,8	112,0	116,4	97,8
112,4	128,7	121,5	106,3
122,5	163,2	103,0	119,6
128,6	196,8	108,6	115,0
132,5	.	117,0	118,5
130,9	.	111,3	111,1
133,5	.	110,5	112,5

Finnland	Schweiz <sup>1)</sup>	Österreich <sup>2)</sup>	USA	Japan <sup>1)</sup>
86,7	81,4	85,5	90,2	81,7
90,0	84,8	86,1	95,4	81,5
85,0	83,8	83,8	88,0	83,8
91,1	89,2	89,7	93,9	88,9
95,0	94,1	104,3	96,3	96,3
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
102,1	102,1	100,9	104,1	100,5
103,6	105,3	102,2	110,2	111,1
113,4	109,4	116,7	119,5	120,4
120,2	119,0	121,9	118,7	128,7
116,8	119,6	123,3	120,6	134,4
109,9	120,6	123,1	121,3	137,4
108,3	.	124,1	128,0	137,0

1) Ohne Chemiefaser-Industrie

2) Einschließlich Kunststoffverarbeitung



Tabelle 61

**Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse**

	1987	1988	1989	1990	1991
	in 1000 Tonnen				
Schwefel	37 536	39 448	40 012	38 629	37 047
Chlor	34 600	36 600	36 400	36 500	36 500 <sup>2)</sup>
Schwefelsäure (100% H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	153 594	165 221	161 427	158 438	150 514
Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	26 450	28 660	27 571	27 377	26 489
Ammoniak	94 722	98 155	99 927	96 525	92 538
Butadien	5 740	6 100	6 400	6 500	6 400
Ethylen	49 558	52 250	53 370	58 400	58 970
Propylen	23 897	27 488	28 167	30 500	31 200 <sup>2)</sup>
Toluol	8 193	8 154	8 250	8 467	8 840 <sup>2)</sup>
Benzol	19 900	21 300	21 700	22 000	22 800 <sup>2)</sup>
Styrol	11 793	12 500	12 886	13 608	13 700
Methanol	18 100	18 600	19 000	19 100	19 500
Pflanzenschutzmittel in Mio DM	33 600	36 200	39 200	36 000	36 500
Stickstoffhaltige Düngemittel (N) <sup>1)</sup>	81 836	85 381	84 307	80 682	78 700 <sup>2)</sup>
Phosphathaltige Düngemittel (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) <sup>1)</sup>	37 987	41 282	39 707	39 027	37 100 <sup>2)</sup>
Kalisalze (K <sub>2</sub> O) <sup>1)</sup>	29 964	31 890	29 335	27 354	25 800 <sup>2)</sup>
Chemiefasern	17 706	18 530	19 002	19 151	19 387
Kunststoffe	82 200	90 300	90 300	99 800	99 300
Synthesekautschuk	9 500	9 900	10 235	9 950	8 880
Pharmazeutika in Mio. DM	212 000	239 545	308 533	282 818	.
Seifen	9 020	8 951	9 190	8 900	9 280 <sup>2)</sup>
Wasch- und Reinigungsmittel	14 455	14 937	15 200	15 900	16 450 <sup>2)</sup>
Sprengstoffe	2 863	2 842	2 870	2 850	2 800

1) Düngejahr jeweils vom 1. 7. des Vorjahres bis zum 30. 6. des Aktuellen

2) VCI-Schätzung

Tabelle 62

**Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten**

1985 = 100

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich <sup>1)</sup>	Belgien- Luxemburg <sup>1)2)</sup>	Niederlande
1980	82,5	65,2	69,0	81,3
1981	89,7	74,4	76,3	93,0
1982	93,7	81,0	86,9	92,7
1983	93,9	87,7	92,2	93,5
1984	97,4	95,6	96,5	94,3
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	93,8	95,2	97,7	85,4
1987	91,1	94,3	94,0	87,0
1988	92,4	98,8	96,5	88,0
1989	95,2	103,2	102,1	92,0
1990	93,8	103,2	98,8	89,0
1991	93,2	103,3	98,1	87,0
1992	91,4	100,2	97,5	82,0

	Italien	Großbritannien <sup>1)</sup>	Irland <sup>1)</sup>	Dänemark
1980	62,6	76,0	67,3	64,9
1981	70,1	80,9	79,5	73,9
1982	77,7	86,2	82,8	79,9
1983	84,5	90,5	92,2	89,6
1984	92,8	95,1	97,4	96,1
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	97,3	101,4	96,2	92,8
1987	100,4	105,8	102,4	97,0
1988	107,5	111,5	93,4	104,0
1989	110,7	116,4	96,8	109,0
1990	117,5	121,7	92,5	112,4
1991	120,4	126,5	91,1	114,1
1992	120,2	128,6	92,5	115,9



Spanien <sup>1)2)</sup>	Portugal	Norwegen <sup>1)</sup>	Schweden
56,6	72,3	78,7	73,9
66,0	88,5	109,4	80,4
74,1	86,4	114,8	88,5
83,4	76,5	97,3	87,1
91,7	89,5	100,9	94,5
100,0	100,0	100,0	100,0
100,6	111,5	100,0	101,6
102,5	.	106,0	103,2
104,6	.	114,0	110,5
108,3	.	122,0	116,0
112,1	.	120,3	110,0
112,8	.	122,0	122,3
112,0	.	121,6	120,0

Finnland	Schweiz <sup>1)</sup>	USA	Japan <sup>1)</sup>
74,4	87,9	85,9	107,9
76,8	92,2	94,9	105,8
82,8	93,9	96,5	104,5
90,8	93,5	96,7	102,5
95,5	95,9	96,3	101,4
100,0	100,0	100,0	100,0
96,3	97,3	98,9	91,5
95,5	90,8	102,3	92,5
102,4	91,9	112,1	89,9
107,8	97,0	118,6	91,4
109,1	97,9	119,2	92,5
110,9	97,9	121,1	95,3
114,0	97,7	121,5	91,3

1) Ohne Chemiefaser-Industrie

2) Einschließlich Kunststoffverarbeitung

Tabelle 63

**Beschäftigte der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten**

Anzahl in 1000

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich <sup>1)</sup>	Belgien- Luxemburg <sup>1)2)</sup>	Niederlande
1980	568	296	90	91
1981	565	289	89	91
1982	559	280	88	90
1983	549	282	87	88
1984	550	279	88	89
1985	557	272	90	89
1986	567	269	91	91
1987	572	268	91	91
1988	575	257	92	92
1989	582	264	95	93
1990	592	266	96	93
1991	594	264	99	92
1992	585	260	99	87

	Italien	Großbritannien <sup>1)</sup>	Irland <sup>1)</sup>	Dänemark
1980	283	431	12	22
1981	271	403	13	23
1982	259	348	15	23
1983	251	330	12	23
1984	241	329	12	24
1985	233	336	12	25
1986	230	335	12	26
1987	225	336	12	26
1988	223	320	12	24
1989	220	323	13	27
1990	217	324	14	27
1991	215	306	15	27
1992	208	298	15	27

Spanien <sup>1)</sup>	Portugal	EG <sup>1)</sup>	Norwegen <sup>1)</sup>	Schweden
244	53	2 090	17	40
244	52	2 040	18	44
243	52	1 957	19	43
242	52	1 916	18	43
241	52	1 905	16	44
240	51	1 905	15	43
239	51	1 911	15	44
239	51	1 911	15	45
239	51	1 885	14	43
240	64	1 921	14	42
240	64	1 933	14	42
225	64	1 901	14	40
216	63	1 858	14	40

Finnland	Schweiz <sup>1)</sup>	Österreich <sup>2)</sup>	USA	Japan <sup>1)</sup>
24	63	40	1 107	411
24	63	40	1 108	409
24	68	38	1 079	405
25	68	37	1 058	402
25	65	37	1 055	396
25	67	36	1 045	395
24	68	56	1 027	396
24	69	55	1 024	392
20	70	56	1 063	391
20	72	57	1 074	393
20	73	57	1 093	401
19	72	54	1 072	406
19	71	52	1 071	410

<sup>1)</sup> ausgenommen Griechenland

<sup>1)</sup> Ohne Chemiefaser-Industrie

<sup>2)</sup> Einschließlich Kunststoffverarbeitung

Tabelle 64

**Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten**

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich <sup>1)</sup>	Belgien- Luxemburg <sup>1)2)</sup>	Niederlande
1980	6 351	3 060	890	1 240
1981	6 529	2 882	829	1 264
1982	6 261	2 403	833	1 541
1983	6 041	2 482	965	1 682
1984	6 370	3 032	1 060	2 223
1985	7 123	3 828	1 305	2 226
1986	8 683	4 295	1 551	2 511
1987	9 558	4 545	1 750	2 780
1988	10 500	5 012	2 733	2 576
1989	11 700	5 873	3 396	3 702
1990	12 500	7 390	5 163	3 349
1991	13 000	6 588	4 014	3 339
1992	12 600	6 079	3 758	2 974

	Italien	Großbritannien <sup>1)</sup>	Irland <sup>1)</sup>	Dänemark
1980	2 330	5 760	75	310
1981	2 585	5 630	220	273
1982	2 658	3 001	301	287
1983	2 685	3 458	302	363
1984	2 491	3 979	162	373
1985	2 687	4 801	165	438
1986	2 828	4 200	155	546
1987	3 256	4 170	.	497
1988	3 643	5 441	.	574
1989	4 442	5 759	.	489
1990	4 842	5 784	.	548
1991	4 955	7 129	.	649
1992	4 601	6 002	.	.

Spanien <sup>1)</sup>	EG <sup>*)</sup>	Norwegen <sup>1)</sup>	Schweden
1 155	21 171	150	645
1 101	21 313	246	592
996	18 281	260	578
890	18 868	232	643
710	20 400	279	744
847	23 420	365	906
816	25 585	344	898
926	27 482	344	853
1 275	31 754	429	897
1 684	37 045	346	1 021
1 964	41 540	388	1 050
1 596	41 270	388	1 120
1 372	37 386	.	1 115

Finnland	Österreich <sup>2)</sup>	USA	Japan <sup>1)</sup>
745	450	22 935	8 470
775	450	31 572	11 499
756	559	32 246	17 520
522	488	33 642	12 849
807	499	43 320	15 376
903	820	48 334	17 502
881	1 147	37 545	17 110
982	961	29 650	19 129
678	1 075	34 158	23 955
816	1 163	20 160	27 392
841	1 463	26 472	26 037
723	1 357	37 626	29 693
.	1 343	36 388	27 336

\*) ausgenommen Portugal und Griechenland

1) Ohne Chemiefaser-Industrie

2) Einschließlich Kunststoffverarbeitung

Tabelle 65

**Welthandel chemischer Erzeugnisse**

Export — Chemie

	1989 Mio DM	i. v. H.	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.
<b>WELT</b>	<b>495 935</b>	<b>100,0</b>	<b>493 080</b>	<b>100,0</b>	<b>504 425</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>325 355</b>	<b>65,6</b>	<b>327 455</b>	<b>66,4</b>	<b>321 275</b>	<b>63,7</b>
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	85 994	17,3	84 461	17,1	87 178	17,3
Frankreich	36 482	7,4	36 785	7,5	38 323	7,6
Belgien/Luxemburg	24 036	4,8	24 382	5,0	24 872	4,9
Niederlande	33 723	6,8	33 312	6,8	32 040	6,4
Italien	20 211	4,1	18 689	3,8	19 043	3,8
Großbritannien	37 577	7,6	41 246	8,4	37 975	7,5
Republik Irland	5 501	1,1	6 122	1,2	7 132	1,4
Dänemark	4 921	1,0	5 070	1,0	4 638	0,9
Griechenland	474	0,1	479	0,1	620	0,1
Spanien	7 995	1,6	8 950	1,8	9 690	1,9
Portugal	1 339	0,3	1 654	0,3	1 457	0,3
<b>E G</b>	<b>258 253</b>	<b>52,1</b>	<b>261 150</b>	<b>53,0</b>	<b>262 968</b>	<b>52,1</b>
Norwegen	3 414	0,7	3 555	0,7	3 820	0,8
Schweden	7 168	1,4	7 345	1,5	7 485	1,5
Finnland	2 003	0,4	1 911	0,4	1 829	0,4
Schweiz	19 998	4,0	21 729	4,4	22 286	4,4
Österreich	4 009	0,8	4 125	0,8	4 205	0,8
Übrige europ. OECD	1 460	0,3	1 000	0,2	1 104	0,2
Europäische OECD	296 305	59,7	300 815	61,0	303 697	60,2
Sowjetunion	6 815	1,4	6 035	1,2	5 613	1,1
Polen	2 169	0,4	2 200	0,4	2 120	0,4
Übrige Staats- handelsländer	17 607	3,6	16 125	3,3	7 825	1,6
Osteuropa	26 591	5,4	24 360	4,9	15 558	3,1
<b>Afrika</b>	<b>5 495</b>	<b>1,1</b>	<b>5 360</b>	<b>1,1</b>	<b>5 560</b>	<b>1,1</b>
darunter						
Republik Südafrika	1 310	0,3	1 248	0,3	1 394	0,3
<b>Asien</b>	<b>71 745</b>	<b>14,5</b>	<b>72 525</b>	<b>14,7</b>	<b>78 160</b>	<b>15,5</b>
darunter						
Japan	33 270	6,7	34 812	7,1	38 647	7,7
<b>Amerika</b>	<b>91 680</b>	<b>18,5</b>	<b>86 110</b>	<b>17,5</b>	<b>97 760</b>	<b>19,4</b>
darunter						
USA	66 582	13,4	62 237	12,6	73 335	14,5
Kanada	11 551	2,3	10 662	2,2	11 488	2,3
Mittelamerika	6 298	1,3	6 069	1,2	6 047	1,2
Südamerika	7 247	1,5	7 144	1,5	6 890	1,4
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>1 660</b>	<b>0,3</b>	<b>1 630</b>	<b>0,3</b>	<b>1 670</b>	<b>0,3</b>

## Import — Chemie

	1989 Mio DM	i. v. H.	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.
<b>WELT</b>	<b>544 305</b>	<b>100,0</b>	<b>537 740</b>	<b>100,0</b>	<b>544 320</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>315 540</b>	<b>58,0</b>	<b>319 965</b>	<b>59,5</b>	<b>317 955</b>	<b>58,4</b>
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	51 247	9,4	53 052	9,9	57 367	10,5
Frankreich	40 659	7,5	41 789	7,8	40 768	7,5
Belgien/Luxemburg	22 804	4,2	23 316	4,3	23 857	4,4
Niederlande	23 403	4,3	23 278	4,3	23 068	4,2
Italien	36 339	6,7	37 106	6,9	37 504	6,9
Großbritannien	31 225	5,7	32 930	6,1	32 407	6,0
Republik Irland	4 017	0,7	4 148	0,8	4 200	0,8
Dänemark	5 816	1,1	5 920	1,1	6 080	1,1
Griechenland	2 710	0,5	2 785	0,5	3 085	0,6
Spanien	14 430	2,6	15 161	2,8	16 092	2,9
Portugal	3 721	0,7	4 250	0,8	4 444	0,8
<b>E G</b>	<b>236 371</b>	<b>43,4</b>	<b>243 735</b>	<b>45,3</b>	<b>248 872</b>	<b>45,7</b>
Norwegen	3 432	0,6	4 085	0,8	4 368	0,8
Schweden	7 755	1,4	7 628	1,4	7 657	1,4
Finnland	4 670	0,9	4 618	0,9	4 155	0,8
Schweiz	12 561	2,3	13 112	2,4	12 936	2,4
Österreich	8 000	1,5	8 095	1,5	8 309	1,5
Übrige europ. OECD	4 159	0,8	4 170	0,8	4 527	0,8
Europäische OECD	276 948	50,9	285 443	53,1	290 824	53,4
Sowjetunion	18 472	3,4	15 662	2,9	14 980	2,7
Polen	2 430	0,5	2 100	0,4	2 020	0,4
Übrige Staats- handelsländer	12 763	2,3	11 922	2,2	6 396	1,2
Osteuropa	33 665	6,2	29 684	5,5	23 396	4,3
<b>Afrika</b>	<b>16 940</b>	<b>3,1</b>	<b>16 330</b>	<b>3,0</b>	<b>16 815</b>	<b>3,1</b>
darunter						
Republik Südafrika	3 175	0,6	2 806	0,5	3 278	0,6
<b>Asien</b>	<b>117 920</b>	<b>21,7</b>	<b>114 010</b>	<b>21,2</b>	<b>118 720</b>	<b>21,8</b>
darunter						
Japan	25 743	4,7	25 152	4,7	28 240	5,2
<b>Amerika</b>	<b>83 320</b>	<b>15,3</b>	<b>77 260</b>	<b>14,4</b>	<b>80 475</b>	<b>14,8</b>
darunter						
USA	45 089	8,3	40 546	7,6	42 810	7,9
Kanada	12 135	2,2	11 978	2,2	12 120	2,2
Mittelamerika	11 008	2,0	10 822	2,0	10 848	2,0
Südamerika	15 060	2,8	13 886	2,6	14 669	2,7
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>10 585</b>	<b>1,9</b>	<b>10 175</b>	<b>1,9</b>	<b>10 355</b>	<b>1,9</b>

1) ab 1991: 16 Bundesländer  
siehe Bemerkung

Tabelle 66

**Welthandel der Gesamtwirtschaft**

Export — Gesamtwirtschaft

	1989 Mio DM	i. v. H.	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.
<b>WELT</b>	<b>5 733 225</b>	<b>100,0</b>	<b>5 659 145</b>	<b>100,0</b>	<b>5 745 095</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>2 931 975</b>	<b>51,1</b>	<b>2 983 935</b>	<b>52,7</b>	<b>2 910 990</b>	<b>50,7</b>
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	641 342	11,2	642 654	11,4	666 166	11,6
Frankreich	334 552	5,8	347 818	6,1	360 847	6,3
Belgien/Luxemburg	187 509	3,3	191 164	3,4	196 926	3,4
Niederlande	202 492	3,5	211 703	3,7	221 805	3,9
Italien	260 619	4,6	263 660	4,6	274 649	4,8
Großbritannien	258 757	4,5	299 697	5,3	307 632	5,3
Republik Irland	38 486	0,7	38 025	0,7	40 320	0,7
Dänemark	51 262	0,9	56 540	1,0	60 926	1,1
Griechenland	11 277	0,2	10 286	0,2	11 291	0,2
Spanien	81 499	1,4	88 321	1,6	99 798	1,7
Portugal	22 748	0,4	25 794	0,4	27 019	0,5
<b>E G</b>	<b>2 090 543</b>	<b>36,5</b>	<b>2 175 662</b>	<b>38,4</b>	<b>2 267 379</b>	<b>39,5</b>
Norwegen	49 189	0,8	54 310	1,0	56 310	1,0
Schweden	91 944	1,6	90 421	1,6	91 589	1,6
Finnland	42 172	0,7	43 087	0,8	38 184	0,6
Schweiz	93 816	1,6	104 454	1,8	102 207	1,8
Österreich	60 892	1,1	67 728	1,2	68 214	1,2
Übrige europ. OECD	44 128	0,8	45 936	0,8	48 399	0,8
Europäische OECD	2 472 684	43,1	2 581 598	45,6	2 672 282	46,5
Sowjetunion	192 393	3,3	160 941	2,8	116 616	2,0
Polen	22 984	0,4	18 352	0,3	21 923	0,4
Übrige Staats- handelsländer	194 381	3,4	172 506	3,1	75 597	1,3
Osteuropa	409 758	7,1	351 799	6,2	214 616	3,7
<b>Afrika</b>	<b>151 035</b>	<b>2,6</b>	<b>144 490</b>	<b>2,5</b>	<b>150 245</b>	<b>2,6</b>
darunter						
Republik Südafrika	39 220	0,7	35 499	0,6	40 076	0,7
<b>Asien</b>	<b>1 436 110</b>	<b>25,1</b>	<b>1 378 160</b>	<b>24,4</b>	<b>1 455 375</b>	<b>25,3</b>
darunter						
Japan	517 677	9,0	463 737	8,2	532 632	9,3
<b>Amerika</b>	<b>1 129 950</b>	<b>19,7</b>	<b>1 072 965</b>	<b>19,0</b>	<b>1 142 325</b>	<b>19,9</b>
darunter						
USA	680 842	11,9	633 002	11,1	700 395	12,2
Kanada	200 459	3,5	202 836	3,6	200 829	3,5
Mittelamerika	96 732	1,7	95 978	1,7	97 882	1,7
Südamerika	151 389	2,6	140 627	2,5	142 702	2,5
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>84 155</b>	<b>1,5</b>	<b>79 595</b>	<b>1,4</b>	<b>86 160</b>	<b>1,5</b>



## Import — Gesamtwirtschaft

	1989 Mio DM	i. v. H.	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.
<b>WELT</b>	<b>5 768 830</b>	<b>100,0</b>	<b>5 779 220</b>	<b>100,0</b>	<b>5 855 115</b>	<b>100,0</b>
<b>Europa</b>	<b>2 914 605</b>	<b>50,5</b>	<b>3 087 125</b>	<b>53,4</b>	<b>3 095 465</b>	<b>52,9</b>
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	506 648	8,8	550 576	9,5	645 411	11,0
Frankreich	359 900	6,2	374 500	6,5	383 383	6,6
Belgien/Luxemburg	184 621	3,2	194 029	3,3	201 625	3,4
Niederlande	195 846	3,4	202 768	3,5	209 146	3,6
Italien	283 387	4,9	340 547	5,9	352 390	6,0
Großbritannien	335 175	5,8	363 884	6,3	348 871	6,0
Republik Irland	32 380	0,5	33 081	0,6	34 516	0,6
Dänemark	50 209	0,9	51 242	0,9	54 881	0,9
Griechenland	28 436	0,5	30 210	0,5	31 737	0,5
Spanien	131 099	2,3	139 533	2,4	155 045	2,7
Portugal	33 916	0,6	38 601	0,7	43 366	0,7
<b>E G</b>	<b>2 141 617</b>	<b>37,1</b>	<b>2 318 971</b>	<b>40,1</b>	<b>2 460 371</b>	<b>42,0</b>
Norwegen	42 881	0,7	42 187	0,7	39 329	0,7
Schweden	87 365	1,5	85 920	1,5	82 662	1,4
Finnland	44 345	0,8	43 809	0,8	36 066	0,6
Schweiz	105 997	1,8	114 341	2,0	110 462	1,9
Österreich	73 005	1,3	80 831	1,4	84 292	1,4
Übrige europ. OECD	31 885	0,6	38 657	0,7	37 628	0,7
Europäische OECD	2 527 095	43,8	2 724 716	47,2	2 850 810	48,7
Sowjetunion	201 895	3,5	187 354	3,2	113 294	1,9
Polen	16 557	0,3	14 300	0,3	22 832	0,4
Übrige Staats- handelsländer	137 834	2,4	126 413	2,2	79 257	1,4
Osteuropa	356 286	6,2	328 067	5,7	215 383	3,7
<b>Afrika</b>	<b>163 935</b>	<b>2,9</b>	<b>148 850</b>	<b>2,6</b>	<b>153 490</b>	<b>2,6</b>
darunter						
Republik Südafrika	29 880	0,5	25 910	0,4	29 249	0,5
<b>Asien</b>	<b>1 311 505</b>	<b>22,7</b>	<b>1 286 905</b>	<b>22,3</b>	<b>1 304 320</b>	<b>22,3</b>
darunter						
Japan	396 666	6,9	379 459	6,6	385 888	4,9
<b>Amerika</b>	<b>1 286 715</b>	<b>22,3</b>	<b>1 172 265</b>	<b>20,3</b>	<b>1 216 900</b>	<b>20,8</b>
darunter						
USA	893 806	15,5	800 260	13,8	810 450	13,8
Kanada	202 407	3,5	187 707	3,3	196 757	3,4
Mittelamerika	98 945	1,7	98 878	1,7	114 548	2,0
Südamerika	90 674	1,6	84 550	1,5	94 268	1,6
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>92 070</b>	<b>1,6</b>	<b>84 075</b>	<b>1,4</b>	<b>84 940</b>	<b>1,4</b>

<sup>1)</sup> ab 1991: 16 Bundesländer  
siehe Bemerkung

Tabelle 67

**Chemie-Ausfuhr der westlichen Industrieländer 1991**

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschl. 1)	Frankreich	Belgien/ Luxemb.	Italien		Groß- britannien
				Niederlande		
Anorganica	4 451	902	891	1 409	878	1 765
Organica	17 203	4 573	2 513	7 715	2 986	7 417
Pharmazeut. Chemikalien	933	680	63	156	187	534
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	699	871	84	414	116	604
Gerein. und vered. Naturharze	26	4	1	1	4	19
Wachse	225	43	55	48	15	53
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	648	203	99	392	807	134
Düngemittel	1 353	513	1 079	1 282	170	304
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	2 312	1 771	260	626	337	1 426
Kunststoffe	14 829	4 880	6 977	8 604	3 575	2 849
Synthesekautschuk	869	671	176	320	152	414
Chemiefasern	4 172	786	620	188	1 326	1 262
Mineralfarben, Ruß; Druck- und Künstlerfarben	3 250	910	774	642	404	1 326
Organische Farbstoffe	3 391	498	308	285	208	578
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	2 051	616	432	910	444	785
Klebstoffe	571	184	106	182	88	154
Gerbstoffe	226	47	0	15	80	55
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel; Tenside	2 661	1 644	1 330	1 254	968	1 278
Gelatine	120	201	124	—	34	40
Industrielle Hilfsmittel	3 868	940	1 200	1 551	819	1 263
Andere Spezialerzeugnisse	4 640	2 403	1 217	1 360	630	2 097
Bautenschutzmittel	176	58	47	44	40	59
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	55	75	75	43	93	31
Pharmazeutische Erzeugnisse	11 112	6 627	3 141	2 628	2 793	7 697
Seifen und Waschmittel	821	228	168	191	86	242
Körperpflegemittel	2 012	6 003	821	401	729	2 174
Putz- und Pflegemittel	178	95	73	165	74	197
Kerzen	90	22	15	69	14	5
Photochemische Erzeugnisse	2 652	1 363	2 075	973	415	2 321
Chemischer Bürobedarf	1 330	412	80	139	543	583
Sprengstoffe, Pyrotechnica	227	100	68	33	28	309
<b>Total</b>	<b>87 178</b>	<b>38 323</b>	<b>24 872</b>	<b>32 040</b>	<b>19 043</b>	<b>37 975</b>

siehe Bemerkung

1) ab 1991: 16 Bundesländer

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
38	620	27	314	5 186	1 700	18 181
237	1 703	359	4 787	17 794	10 124	77 411
27	132	0	424	1 141	238	4 515
20	89	3	775	894	206	4 775
0	2	77	7	88	3	232
117	18	0	6	146	44	770
20	1 702	60	28	1 668	79	5 840
103	286	30	10	—	177	5 307
21	82	7	955	1 685	485	9 967
122	1 359	259	1 168	12 340	5 121	62 083
7	131	3	4	1 457	865	5 096
133	436	63	652	2 528	2 245	14 411
34	184	31	272	1 571	1 035	10 433
124	275	2	2 058	571	1 032	9 330
267	100	42	184	864	344	7 039
40	14	3	98	389	229	2 058
0	14	0	8	25	8	478
151	276	59	578	1 174	752	12 125
7	14	0	14	53	43	650
132	82	184	519	1 246	1 536	13 340
164	274	5	437	7 813	4 308	25 348
3	8	2	15	55	10	517
4	7	0	0	22	2	407
2 578	1 316	149	7 833	7 945	1 982	55 801
47	25	18	12	100	15	1 953
172	298	30	632	1 939	321	15 532
14	36	2	59	133	73	1 099
19	1	22	20	13	2	292
20	141	4	268	3 505	4 940	18 677
11	36	7	130	682	697	4 650
6	29	9	19	308	31	1 167
4 638	9 690	1 457	22 286	73 335	38 647	389 484

## **4. Teil: Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen**

Der Begriff »chemische Industrie« ist durch die »Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe« (SYPRO), Wirtschaftsgruppe 40, abgegrenzt. Die frühere Industrieberichtserstattung, bei der nur die industriellen Bereiche des Betriebes erfaßt wurden, wurde ab 1977 ausgedehnt auf Angaben für den gesamten Betrieb einschl. seiner nichtproduzierenden Bereiche (z. B. Handel, Transport usw.) und des produzierenden Handwerks. Erfaßt werden — vereinfacht ausgedrückt — Betriebe, soweit sie zu Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gehören. Gegenstand des Ergebnismachweises ist der Betrieb — nicht das Unternehmen — als rechtlich selbständige Einheit. Der Betrieb ist die örtliche Niederlassung (einschl. Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfaßt. Die Ergebnisse beziehen sich auf den gesamten Betrieb und schließen damit auch die Ergebnisse der nichtproduzierenden Teile ein.

Die wichtigsten amtlichen Abgrenzungen orientieren sich an folgenden vier Begriffen:

— **Betriebe:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die örtliche Niederlassung einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Kombinierte Betriebe, zum Beispiel Chemie und Metall, werden dort zugerechnet, wo das Schwergewicht des Betriebes — in der Regel gemessen an der Beschäftigtenzahl — liegt.

— **Fachliche Betriebsteile:** Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Betriebe (zum Beispiel Chemie und Metall) auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

— **Unternehmen:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die kleinste rechtliche selbständige Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaft und ohne Zweigniederlassungen im Ausland.

— **Fachliche Unternehmensteile:** Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Unternehmen auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Unternehmensteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

Weitere Auskünfte über Abgrenzungen und Definitionen gibt Ihnen unser »Wegweiser für die Wirtschafts- und Sozialstatistik der chemischen Industrie«. Sie können dieses Heft beim VCI oder BAVC anfordern.

## Bemerkungen zu den Tabellen 1–67

Tabelle 1 Mit Hilfe des amtlichen Index der Nettoproduktion können Informationen über Niveau und Veränderung der mengenmäßigen Produktion — bezogen auf ein definiertes Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) und einen definierten Warenkorb (zur Zeit 1989) gewonnen werden. Der Index ist von Kalenderunregelmäßigkeiten wie Monatslängen, Feiertagen usw. bereinigt (arbeitstäglich). Unseren Tabellen liegt die Abgrenzung »nach fachlichen Unternehmensteilen« zugrunde. Die Indexzahlen wurden vom Statistischen Bundesamt ab 1985 neu berechnet.

Die angegebenen Veränderungsdaten beziehen sich hier — wie bei den übrigen Tabellen — auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Tabelle 4 Bei der großen Anzahl der **Produkte** der chemischen Industrie mußte in der vorliegenden Broschüre eine Auswahl getroffen werden. Wir haben uns in der Regel auf Mengenangaben für typische und große Produkte beschränkt, mit Ausnahme einiger Spezialerzeugnisse — wie Pharmazeutika —, bei denen nur Wertangaben sinnvoll sind. Die ausführlichste Veröffentlichung über Menge und Wert chemischer Erzeugnisse bringt das Statistische Bundesamt in seinen Vierteljahresheften, Reihe 3 der Fachserie 4.

Bei den Produktionszahlen handelt es sich — wenn nichts anderes vermerkt ist — um die Gesamtproduktion. Die Gesamtproduktion schließt neben der zum Absatz bestimmten auch die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens bestimmte Produktion ein.

Bei den Wertangaben handelt es sich um Nettowerte (Verkaufspreise ab Werk).

Tabelle 6 Der **Erzeugerpreisindex** gibt an, um wieviel vom Hundert sich das Preisniveau, d. h. der gewichtete Durchschnitt, der dem Index zugrundeliegenden Preise seit dem Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) verändert hat. Dieser Index sagt nichts aus über die Höhe der absoluten Einzelpreise. Er bezieht sich auf die im Inland hergestellten Erzeugnisse.

Tabelle 8 Der **Ausfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für exportierte Chemieprodukte frei deutscher Grenze (fob) im Vergleich zum Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) an.

Der **Einfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für Einfuhrgüter frei deutscher Grenze (cif) im Vergleich zum Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) an.

- Tabelle 9 Der **Preisindex für Chemieanlagen** kennzeichnet die relativen Preisbewegungen der Baukosten chemischer Anlagen, wobei eine bestimmte Chemieanlage mit den im Preisindex enthaltenen Komponenten, wie zum Beispiel Apparate und Maschinen, elektrotechnische Ausrüstungen usw. zugrunde gelegt ist. Die Berechnungen erfolgen nach der Methode von H. Kölbel und J. Schulze, Institut für technische Chemie an der TU Berlin.
- Tabelle 10 Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung »nach fachlichen Betriebs- teilen«**, kurz **Chemieumsatz** genannt, beruht auf Rechnungswerten ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. Er enthält Verbrauchsteuern sowie Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.
- Tabelle 11 Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung »nach Betrieben«**, kurz **Gesamtumsatz der chemischen Industrie** genannt, enthält neben dem Chemieumsatz auch Handels- und fachfremde Umsätze. Wenn Umsatzkennziffern zum Beispiel mit Löhnen und Gehältern oder Beschäftigten gebildet werden, wird die **Abgrenzung »nach Betrieben«** benutzt.
- Tabelle 17 Unter **Beschäftigte** sind alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter, zu verstehen. Einbezogen werden u. a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aus- hilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännisch Auszubildenden (einschl. der Auszubildenden in den übrigen nicht gewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden.  
Bei den Jahreszahlen handelt es sich um Durchschnitte, die aus 12 Monatswerten — Stand jeweils zum Monatsende — berechnet werden.  
Der VCI und der BAVC verwenden für ihre Öffentlichkeitsarbeit die amtlichen Angaben in der **Abgrenzung »nach Betrieben«**, um die direkte Vergleichbarkeit mit den Zahlen zu den Löhnen und Gehältern zu ermöglichen.
- Tabelle 20 Bei der amtlichen **Lohn- und Gehaltssumme** handelt es sich um Bruttosummen (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltzuschläge (einschließlich Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, Gewinnanteile, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen usw.), also auch einmalige Jahreszahlungen sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Tabelle 22 Diese Kennziffer wird berechnet nach der Formel Bruttolohn- und -gehaltssumme (Abgrenzung »Betriebe«) dividiert durch die Zahl der Beschäftigten.

Tabelle 23 Die **Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste** umfassen alle Beträge, die den Arbeitnehmern regelmäßig vom Arbeitgeber gezahlt werden, in der Regel die tariflich oder frei vereinbarten Löhne/Gehälter einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Es handelt sich also um Effektivverdienste ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Bruttogröße enthält jedoch den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung sowie die Lohnsteuer.

Im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern werden alle einmaligen Zahlungen, Gratifikationen usw. sowie Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Erfassungszeitraum zuzurechnen sind (zum Beispiel Nachzahlungen), nicht erfaßt. Vom Arbeitgeber aufgebrauchte vermögenswirksame Leistungen werden nur erfaßt, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen laufend gezahlt werden.

Die Bruttostunden-/monatsverdienste umfassen im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern nicht die Verdienste von Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, mithelfenden Familienangehörigen und Auszubildenden. Es werden zudem nur die Verdienste vollbeschäftigter Mitarbeiter erfaßt.

Tabelle 25 Die Kennziffer **Umsatz je Beschäftigten** berechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Gesamtumsatz (Abgrenzung »nach Betrieben«)}}{\text{Beschäftigte (Abgrenzung »nach Betrieben«)}} \times 100$$

Tabelle 26 Die **Produktivität**, definiert als Produktionsergebnis je Beschäftigten, berechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Nettoproduktion}}{\text{Index der Beschäftigtenzahl}} \times 100$$

Der Index der Beschäftigten wird gebildet, indem die Zahl der Beschäftigten des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der **Abgrenzung »nach Unternehmen«**), gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht eine Reihe von anderen Produktivitätsziffern wie z. B.

- Produktionsergebnis je Beschäftigten
- Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde



- Produktionsergebnis je Arbeiter
  - Produktionsergebnis je Arbeiterstunde,
- auf deren Wiedergabe hier verzichtet wurde.

Die **Lohnstückkosten**, das heißt die Lohnkosten je Produkteinheit, berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Brutto-lohn- und -gehaltsumme}}{\text{Index der Nettoproduktion}} \times 100$$

Der Brutto-lohn- und gehaltsindex wird gebildet, indem die Brutto-lohn- und -gehaltsumme des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der Abgrenzung »nach Unternehmen) gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Tabelle 27 **Kohleverbrauch** Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Gigajoule/t = 7 Gigacal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlebriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5.

Tabelle 29 **Stromverbrauch** Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Tabelle 31 **Gasverbrauch** Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d. h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien sowie Erdgas (auch Erdölgas) einschließlich über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas.

Nicht berücksichtigt sind Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Bis 1969 wurde nur der Verbrauch von Kokereigas (auch Ferngas) auf einen oberen Heizwert (Ho) = 18003 kJ/m<sup>3</sup> umgerechnet. Von 1970 an wurde diese Umrechnung auch für den Verbrauch von Erdgas (einschl. Erdölgas) vorgenommen. Ab 1974 werden alle Gasarten auf einen oberen Heizwert = 35169 kJ/m<sup>3</sup> umgerechnet; Erdgas wird ab 1977 in m<sup>3</sup> ohne Umrechnung angegeben (Heizwert = 35169 kJ/m<sup>3</sup>).

- Tabelle 34 **Heizölverbrauch** Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.
- Tabelle 39 Die **Inlandsversorgung** ergibt sich aus den nominalen Wertangaben der zum Absatz bestimmten Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. In der Chemiewirtschaft reicht diese Größe im allgemeinen zur Kennzeichnung des Inlandsverbrauches aus. Die an sich methodisch notwendige Erfassung der Bestandsveränderungen kann für diesen Zweck unberücksichtigt bleiben. Die unterschiedlichen Nomenklaturen der Produktionsstatistik einerseits und der Außenhandelsstatistik andererseits erschweren derartige Gegenüberstellungen. Liegen die amtlichen Wertangaben für die zum Absatz bestimmte Produktion nicht vor, ziehen wir hilfsweise statt der Produktionswerte den Chemieumsatz heran.
- Tabelle 42 Die Schätzungen für die **Absatzstruktur** der chemischen Industrie beruhen auf einer für das Jahr 1990 durchgeführten Repräsentativerhebung. Die beteiligten Unternehmen meldeten ihre direkte und indirekte Absatzstruktur bezogen auf den inländischen Konzernumsatz. Die Einzelergebnisse wurden anschließend mit dem jeweiligen inländischen Konzernumsatz gewichtet und für die inländische chemische Industrie insgesamt zusammengeführt.
- Tabelle 43 Die **Außenhandelsstatistik** der Bundesrepublik Deutschland stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Zwischen dem auf dem Monatsbericht beruhenden Auslandsumsatz einer Industriegruppe und der auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahl für die Erzeugnisse derselben Industriegruppe können mehr oder weniger große Unterschiede auftreten. Das beruht darauf, daß der Monatsbericht den produzierenden Betrieb befragt, die Außenhandelsstatistik dagegen die Waren am Grenzübergang erfaßt. So umfassen die auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahlen alle Erzeugnisse einer Industriegruppe, die auch ohne Kenntnis des Herstellers mittelbar, d. h. über Händler, exportiert werden.
- Ausgehend von den amtlichen Chemieaußenhandelsdaten grenzt der VCI die Exporte etwas anders ab als das Statistische Bundesamt. Ziel dieser Berechnung ist ein »chemiespezifischer« Ausweis des Außenhandels. Dies bedeutet, daß eine Reihe von Rohstoffen sowie Kunststoff-Halberzeugnissen in den Exportzahlen nicht enthalten sind. Andererseits werden von uns einige Produkte zusätzlich einbezogen, vor allem tierische und pflanzliche Extrakte. Für den innergemeinschaftlichen Warenverkehr werden die Begriffe Verbringung (Export) und Erwerb (Import) verwendet.

Tabelle 46 **Exportquote:** Anteil der Ausfuhren am Chemieumsatz.  
**Importquote:** Anteil der Importe an der Inlandsversorgung.

Tabelle 48 Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Für Vergangenheitsdaten greift der VCI soweit wie möglich auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlich durchgeführten Repräsentativerhebung durch das IFO-Institut. Vorausschätzungen beruhen auf einer entsprechenden Vorbefragung bei den Firmen.

Die **Sachanlageninvestitionen** der deutschen chemischen Industrie **im Ausland** werden aufgrund einer jährlichen Repräsentativumfrage des VCI ermittelt.

**Investitionsquote:** Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz der chemischen Industrie.

**Investitionsintensität:** Verhältnis der Investitionen der chemischen Industrie zu den Beschäftigten (in der Abgrenzung »nach Betrieben«).

Tabelle 49 **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen:** Der gesamte Forschungsaufwand der Chemieunternehmen wird im Rahmen der Umfrage der SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ermittelt. Diese alle zwei Jahre durchgeführte Erhebung erfaßt die anwendungsorientierte Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und die experimentelle Entwicklung. Hierzu gehören nicht die Kosten zum Beispiel für routinemäßige Qualitätskontrollen, Materialprüfungen, Erprobung und Standardisierung, Versuchsproduktion, Marktforschung und ähnlichem.

Tabelle 55 Die **Investitionen für den Umweltschutz** werden als Zugang zu den Bruttoanlageinvestitionen erfaßt.  
Für Vergangenheitsdaten greift der VCI soweit wie möglich auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlich durchgeführten Repräsentativerhebung.

Seit 1990 werden die F + E Aufwendungen für Umweltschutz und der verfahrensintegrierte Umweltschutz nicht mehr erhoben.

Bei den **Betriebskosten** (einschließlich Abschreibungen) **für den Umweltschutz** handelt es sich um laufende Aufwendungen, die bei der Nutzung von Umweltschutzeinrichtungen auftreten oder die sonst in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Umweltschutz stehen. Die Ergebnisse beruhen auf einer jährlichen Erhebung des VCI.

Tabelle 57 Der VCI führt jährlich eine **Bilanzanalyse** bei rund 40 Gesellschaften durch, deren wichtigsten Ergebnisse in Bilanzstrukturzahlen zusammengefaßt wurden. Auf eine Wiedergabe der Ergebnisse nach Größenklassen wird hier verzichtet.

Bezüglich der Umsatzrendite greifen der BAVC und der VCI auf die Jahresabschlußstatistik für Aktiengesellschaften des Statistischen Bundesamtes zurück. Aktuelle Schätzungen erfolgen auf der Grundlage der vierteljährlichen Ertragshebung des VCI.

Tabelle 58 Die Angaben über den **Welt-Chemieumsatz** basieren teils auf nationalen Daten, teils sind sie von uns geschätzt.

Bei der vergleichenden Betrachtung der Umsätze in »Ost und West« sind unterschiedliche Abgrenzungen zu berücksichtigen. So sind bei einigen europäischen Staatshandelsländern im Chemieumsatz die Werte für die Gummi- und Asbestindustrie sowie teilweise für die Mineralölverarbeitung enthalten. Produkte, die in der deutschen Statistik der chemischen Industrie zugerechnet werden, fehlen dagegen.

Um einen Überblick über die tatsächlichen Veränderungen der Umsatzdaten in den einzelnen Ländern zu vermitteln, sind den Angaben in Mio. DM Veränderungsdaten, auf der jeweiligen Landeswährung basierend, zur Seite gestellt.

Tabelle 59 Die **Kennzahlen der chemischen Industrie** ausgewählter Länder der OECD beruhen größtenteils auf den Meldungen der nationalen Chemieverbände an CEFIC; einige Zahlen sind geschätzt oder wurden aus nationalen amtlichen Statistiken entnommen.

Tabelle 65 Der **Welthandel an chemischen Erzeugnissen** ist nach der »deutschen Abgrenzung« aufgrund nationaler oder internationaler Außenhandelsstatistiken aufbereitet. Allerdings sind auch hier einige Zahlen geschätzt.

Tabelle 67 Die Spartengliederung des **Chemie-Exports 1990** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeichnungen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.







